

Bericht

Konjunkturumfrage Bayern Juni 2026

Tom-Nicolai Alber, Felix Leiss, Annette von Maltzan, Daria Schaller

ifo Zentrum für Makroökonomik und Befragungen

ifo Institut

Leibniz-Institut für
Wirtschaftsforschung an der
Universität München e.V.

Konjunkturumfrage Bayern

Juni 2026

Juli 2026

Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Autoren

Tom-Nicolai Alber

Felix Leiss

Annette von Maltzan

Daria Schaller

ifo Institut

Poschingerstraße 5

81679 München

Telefon 089/9224 0

Telefax 089/9224 1463

Inhaltsverzeichnis

ifo Konjunkturumfrage Bayern Juni 2026 in Kürze	1
1. Verarbeitendes Gewerbe	6
1.1 Industrie gesamt.....	6
1.2 Industrie nach Hauptgruppen.....	7
1.3 Konjunkturelle Situation in ausgewählten Industriezweigen	9
2. Baugewerbe.....	17
3. Handel	18
3.1 Großhandel	18
3.2 Einzelhandel.....	19
4. Dienstleistungen	20

Abbildungen 1 bis 4, Tabelle 1 im Anschluss

ANHANG

14-Monats-Tabellen (Reihenfolge der Bereiche analog zur Darstellung im Text)

Abbildungen im Anhang

Verarbeitendes Gewerbe: Abbildungen A1a, A1b, A1c
Vorleistungsgüterproduzenten: Abbildungen A2a, A2b, A2c
Investitionsgüterproduzenten: Abbildungen A3a, A3b, A3c
Gebrauchsgüterproduzenten: Abbildungen A4a, A4b, A4c
Verbrauchsgüterproduzenten: Abbildungen A5a, A5b, A5c
Großhandel: Abbildung A6
Einzelhandel: Abbildung A7
Dienstleister: Abbildung A8

ifo Konjunkturumfrage Bayern Juni 2026 in Kürze

Im Juni kühlte das Geschäftsklima der **Bayerischen Wirtschaft**¹ – welches vom ifo Institut im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie ermittelt wird – klarte das Geschäftsklima etwas auf, blieb in Ergebnis aber weiterhin unfreundlich. Der Klimaindikator stieg um 3,4 Punkte auf -17,5. Die Unternehmen meldeten eine spürbar robustere Geschäftslage. Nach -12,2 Saldenpunkten im Vormonat wurden nun ein Stand von -7,0 für den Lageindikator ermittelt. Dazu nahmen die Sorgen hinsichtlich der künftigen Entwicklung leicht nach. Gegeben der geopolitischen Spannungen, der schwelenden Energiekrise und der trüben Aussichten für die deutsche Konjunktur bestand bei den befragten Unternehmen weiterhin ein erheblicher Überhang an pessimistischen Einschätzungen (Saldenwert -27,4 aktuell, -29,3 zuletzt).

Im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** konnte sich das Geschäftsklima geringfügig verbessern. Der Klimaindikator stieg auf -20,6 Punkte, nach -23,2 zuletzt. Damit präsentierte sich das Klima nach wie vor stark eingetrübt. Sowohl die aktuelle Geschäftslage (Saldenwert -12,9 aktuell, -15,1 zuletzt) als auch die Geschäftserwartungen (Saldenwert -28,0 aktuell, -30,9 zuletzt) erfuhren eine leichte Aufwärtsbewegung.

Im Juni kühlte das Klima im bayerischen **Bauhauptgewerbe** nochmals moderat ab, der zugehörige Indikator fiel um 3,6 Punkte auf -29,8. Die Unternehmen klagten über eine spürbare Verschlechterung ihrer Geschäftssituation, der Lageindikator gab um 5,8 Punkte nach und markierte mit aktuell -27,4 Saldenpunkten das schwächste Niveau seit fast zwei Jahren. Dazu nahmen die Sorgen der Unternehmen vor weiteren Geschäftsrückgängen wieder leicht zu (Saldenwert -32,1 aktuell, -30,7 zuletzt).

Im bayerischen **Großhandel** blieb das Geschäftsklima im Juni ungünstig, der zugehörige Indikator notierte allerdings mit -19,3 Punkten spürbar höher als im Vormonat (-25,7 zuletzt). Dabei zeigten sich die Unternehmen mit der aktuellen Geschäftslage sichtlich weniger unzufrieden (Saldenwert -16,1 aktuell, -22,9 zuletzt). Zudem nahmen die skeptischen Stimmen zur Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten erkennbar ab und der Indikator stieg um 6,1 Saldenpunkte auf -22,5.

¹ Betrachtete Sektoren: Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungsgewerbe, Einzel- und Großhandel, Bauhauptgewerbe

Im bayerischen **Einzelhandel** zeigte sich das Geschäftsklima merkbar weniger trüb als im Vormonat (Indikatorstand -28,6 aktuell, -35,4 zuletzt), blieb jedoch weiterhin angespannt. Dabei gingen sowohl die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage als auch die Sorgen um die künftigen Geschäfte zurück. Mit einem erkennbaren Anstieg um 6,2 Saldenpunkte erreichte der Lageindikator einen Wert von -17,8 und näherte sich damit wieder dem langfristigen Mittel von -14,2. Dagegen notierte der Erwartungsindikator mit einem Saldenwert von -38,8 (-46,0 zuletzt) weiterhin erheblich unter seinem historischen Mittel von -14,5.

Im **bayerischen Dienstleistungssektor**¹ verbesserte sich das Geschäftsklima, der Indikator blieb allerdings mit -9,2 Punkten (-11,9 zuletzt) weiterhin auf einem schwachen Niveau. Der Lageindikator gewann 4,3 Saldenpunkte und notierte mit einem Stand von +0,9, nach zwei Monaten mit negativen Saldenwerten, wieder knapp im positiven Bereich. Von seinem langfristigen Mittelwert von +27,5 ist er dennoch weit entfernt. Die pessimistischen Stimmen bezüglich der künftigen Geschäftsentwicklung nahmen etwas ab, der zugehörige Indikator notierte bei -18,7 Saldenpunkten (-20,1 zuletzt).

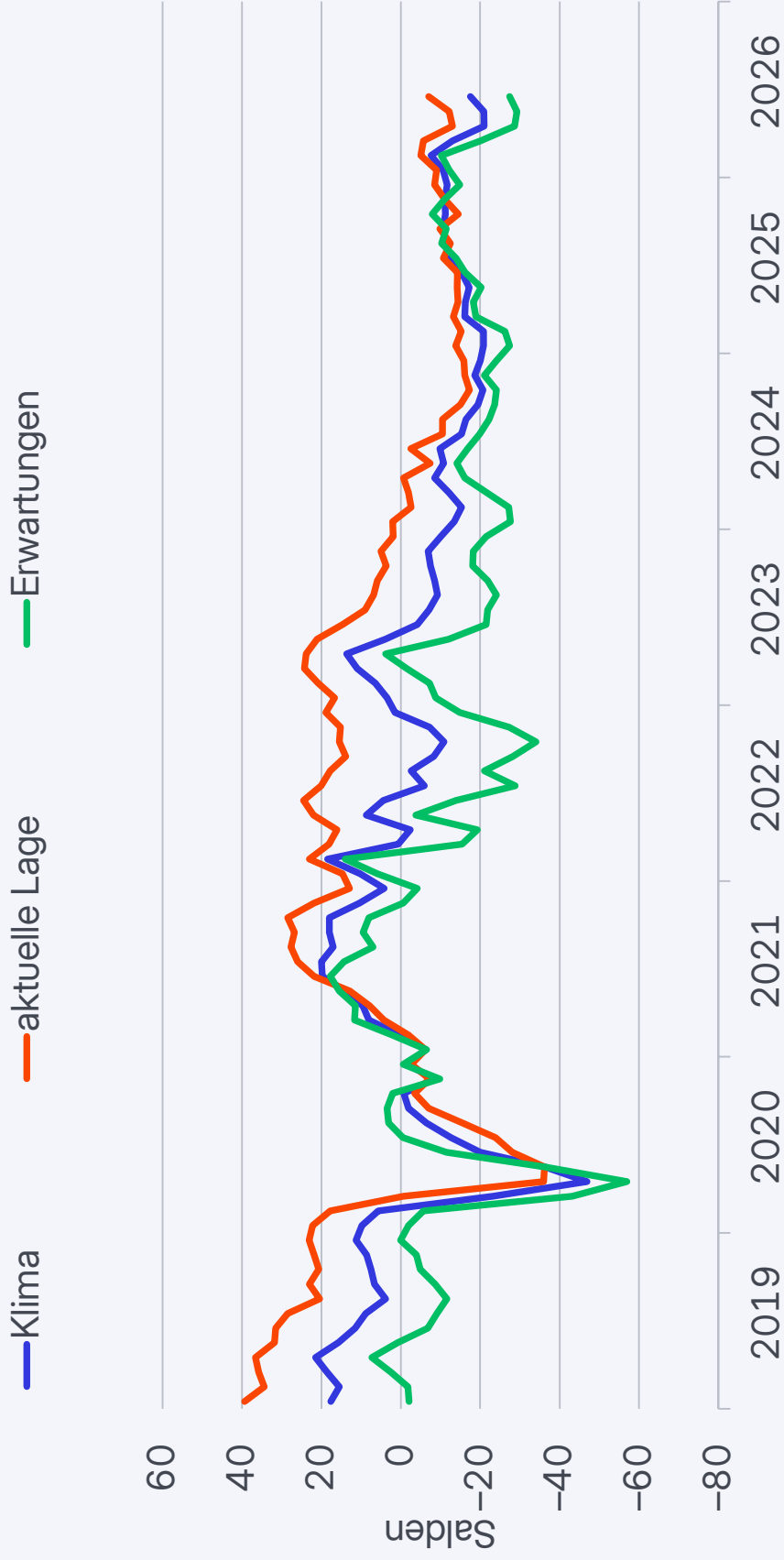
Auch in der **gesamtdeutschen Betrachtung der Wirtschaft** war eine leichte Verbesserung des Geschäftsklimas zu erkennen. Mit -13,0 Punkten (-14,2 zuletzt) notierte der Hauptindikator aber weiterhin auf einem schwachen Niveau. Insbesondere belasteten die Sorgen vor einer weiteren Abkühlung in den kommenden sechs Monaten die Stimmung. Der Erwartungsindikator notierte mit -23,5 Saldenpunkten nur geringfügig besser als im Vormonat (-24,0 zuletzt). Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage nahm im Berichtsmonat zudem leicht ab, der Lageindikator stieg um 2,1 Saldenpunkte auf -1,8.

Im **deutschen Dienstleistungssektor** verbesserte sich die Stimmung, der Klimaindikator stieg von zuletzt -6,9 Punkten auf nun -5,1 und notiert damit günstiger als in Bayern allein (-9,2 aktuell). Dabei hat sich die aktuelle Geschäftssituation ähnlich wie in Bayern moderat verbessert, der Lageindikator notierte bei +9,8 Saldenpunkten, nach +5,9 im Vormonat. Die Sorgen der Teilnehmenden hinsichtlich der kommenden Monate blieben hingegen nahezu unverändert und notierten mit einem Saldenwert von -18,9 (-18,8 zuletzt) auf einem ähnlichen Stand wie in Bayern (Saldenwert -18,7).

¹ Ohne Handel, Kreditgewerbe inkl. Finanzierungsleasing, Versicherungen sowie ohne Staat

Geschäftsklima in der gesamten regionalen Wirtschaft Bayerns

Saisonbereinigt (Juni 2026)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Unternehmensbefragungen ähnlich der ifo Konjunkturumfrage werden in fast allen Staaten der **Europäischen Union** (EU) durchgeführt und die Ergebnisse von der Europäischen Kommission monatlich veröffentlicht. Unter anderem werden aus den Umfragedaten für einzelne Länder und für die EU als Ganzes sogenannte Vertrauensindikatoren („confidence indicators“) berechnet, die – ähnlich dem ifo Geschäftsklimaindikator – als Kenngrößen zur Abbildung der konjunkturellen Situation fungieren. Die Vertrauensindikatoren unterscheiden sich jedoch vom Geschäftsklimaindikator in zweierlei Hinsicht: Erstens sind sie anders aufgebaut und zweitens werden sie nur für einzelne Sektoren, jedoch nicht für die gesamte Wirtschaft ausgewiesen¹.

Um die konjunkturelle Entwicklung in der EU, Deutschland und Bayern miteinander vergleichen zu können, berechnet das ifo Institut in einem ersten Schritt – nach der Methodik der Europäischen Kommission – Vertrauensindikatoren für Bayern. In einem zweiten Schritt wird – jeweils für die EU, Deutschland und Bayern – durch Zusammengewichten der Vertrauensindikatoren im Verarbeitenden Gewerbe und in der Bauwirtschaft ein kombinierter Indikator „Vertrauen in der Industrie und in der Bauwirtschaft“ gebildet. Anhand dieser Kenngröße können Vergleiche zwischen der EU, Deutschland und Bayern angestellt werden.

Im Juni verbesserten sich alle drei beobachteten Vertrauensindikatoren. Am deutlichsten bewegte sich dabei die bayerische Kenngröße, sie stieg um 1,3 Punkte auf -20,4, markierte damit allerdings weiterhin das schwächste Niveau der betrachteten Indikatoren. Ursächlich für den Anstieg war eine spürbare Entspannung in der bayerischen Industrie. Der Lagerdruck war dort sichtlich gesunken und die Unzufriedenheit mit den Orderbüchern war rückläufig. Der deutsche Vertrauensindikator legte indes um 0,9 Punkte auf -15,5 zu und für sein europäisches Pendant ergab sich eine Zunahme um 0,4 Punkte auf -7,2.

¹ Der Vertrauensindikator für das Verarbeitende Gewerbe setzt sich aus den Salden der Fragen „Produktionserwartungen“, „Beurteilung der Lagerbestände“ sowie „Beurteilung der Auftragsbestände“ zusammen, für die Bauwirtschaft aus den Salden der Fragen „Beurteilung der Auftragsbestände“ und „Beschäftigterenerwartungen“. Die Vertrauensindikatoren enthalten also weder die Variable „Geschäftslage“ noch die Größe „Geschäftserwartungen“. Die EU weist keinen Vertrauensindikator für den Sektor Handel als Ganzes aus.

Gewerbliche Wirtschaft Bayerns nach Sektoren

Im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** verblieb der Erwartungsindikator trotz leichter Verbesserung auf einem niedrigen Niveau (Saldenwert -28,0 aktuell, -30,9 zuletzt). Die Unternehmen blicken somit nach wie vor pessimistisch auf das kommende halbe Jahr. Zudem berichten die Unternehmen weitverbreitet von einer ungünstigen Geschäftslage (Saldenwert -12,9 aktuell, -15,1 zuletzt). Dementsprechend präsentierte sich auch das Geschäftsklima eingetrübt (Indikatorstand -20,6 Punkte aktuell, -23,2 zuletzt).

Im bayerischen **Bauhauptgewerbe** verschlechterte sich das Klima weiter, nach einem Rückgang um 3,6 Punkte notierte der Indikator bei -29,8. Die Teilnehmenden beklagten eine Verschlechterung der aktuellen Geschäftslage (Saldenwert -27,4 aktuell, -21,6 zuletzt). Außerdem trübten sich die Geschäftsaussichten – auf schlechtem Niveau – weiter ein (Saldenwert -32,1 aktuell, -30,7 zuletzt).

Das Geschäftsklima im bayerischen **Großhandel** hat sich auf weiterhin ungünstigem Niveau merklich verbessert (Indikatorstand -19,3 aktuell, -25,7 zuletzt). Im Vergleich zum Vormonat wurde die aktuelle Geschäftslage vernehmbar weniger negativ bewertet (Saldenwert -16,1 aktuell, -22,9 zuletzt). Auch der Erwartungsindikator stieg um sichtliche 6,1 Saldenpunkte auf -22,5.

Das Geschäftsklima im bayerischen **Einzelhandel** fiel spürbar weniger unfreundlich aus als im Vormonat, der Hauptindikator kam mit -28,6 Punkten (-35,4 zuletzt) allerdings weiterhin auf ein sehr ungünstiges Niveau. Dabei zeigten sich die Unternehmen mit der aktuellen Geschäftslage erkennbar weniger unzufrieden (Saldenwert -17,8 aktuell, -24,0 zuletzt). Zudem nahmen die besorgten Stimmen zu den Geschäftsentwicklungen für die nächsten Monate sichtbar ab (Saldenwert -38,8 aktuell, -46,0 zuletzt).

1. Verarbeitendes Gewerbe

1.1 Industrie gesamt

Im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** hat sich die Geschäftslage leicht verbessert, war aber immer noch ungünstig (Saldenwert -12,9 aktuell, -15,1 zuletzt). Zudem schätzten die Unternehmen ihre Aussichten für das kommende halbe Jahr als weniger ungünstig ein (Saldenwert -28,0 aktuell, -30,9 zuletzt). Infolge der Verbesserung der beiden Teilindikatoren stieg der Geschäftsklimaindikator und erreichte -20,6 Punkte, nach -23,2 zuletzt. Die Unternehmen berichteten von einer stabilen Nachfrage sowie steigenden Auftragsbeständen. Durch Produktionsdrosselungen konnten die Bestände in den Fertigwarenlagern abgebaut werden. Vor dem Hintergrund einer erwarteten Abschwächung des Exportgeschäfts waren die Produktionspläne auf eine Senkung der Fertigungsmenge ausgerichtet. Die Beschäftigtenzahl soll in den kommenden Monaten verringert werden. Die Firmen berichteten erneut von Preissteigerungen, allerdings seltener als noch im Vormonat. Darüber hinaus zeigten sie sich zuversichtlich in Bezug auf die weitere Preisentwicklung.

1.2 Industrie nach Hauptgruppen

In der **Vorleistungsgüterproduktion** hat sich das Geschäftsklima nach zwei Anstiegen in Folge wieder abgekühlt. Der Hauptindikator sank spürbar um 9,7 Punkte auf einen Stand von -16,7 Punkten. Die Unzufriedenheit mit der momentanen Situation nahm im Juni deutlich zu (Saldenwert -15,6 aktuell, +2,6 zuletzt). Vor dem Hintergrund stagnierender Nachfrage und Produktion haben sich auch die Auftragsbestände kaum verändert. Mit diesen zeigten sich die Unternehmen oftmals unzufrieden. Die Bestände an unverkauften Waren sanken leicht. In Bezug auf die kommende Geschäftsentwicklung waren die Firmen wieder skeptischer (Saldenwert -17,8 aktuell, -16,2 zuletzt) und planen daher, ihre Produktion zurückfahren. Der Umfang des Exportgeschäfts in den kommenden Monaten dürfte nach Einschätzung der Firmen unverändert bleiben. Die Neigung, Personal in den kommenden Monaten abzubauen, hat zugenommen. Die Verkaufspreise wurden im Berichtsmonat teilweise erhöht, dies ist in ähnlichem Ausmaß auch für die nächsten Monate vorgesehen.

Der Geschäftsklimaindikator in der Hauptgruppe **Investitionsgüter** ist im Juni von -27,3 Punkten geringfügig auf -28,5 Punkte gefallen. Treiber hierfür war die merklich schlechter eingeschätzte aktuelle Geschäftslage (Saldenwert -15,3 aktuell, -10,3 zuletzt). Hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten herrschte weiterhin Skepsis vor (Saldenwert -40,7 aktuell, -42,7 zuletzt). Bei der Nachfrage war im Berichtsmonat keine Veränderung zu verzeichnen. Die Firmen berichteten von steigenden Auftragsbeständen, allerdings waren die Auftragsbücher immer noch schlecht gefüllt. Obwohl die Produktion an manchen Stellen gekürzt wurde, stieg der Lagerdruck wieder an. Die Unternehmen rechneten mit einem fast unverändert bleibenden Produktionsvolumen in den kommenden Monaten. Aus dem Auslandsgeschäft wurden dabei keine neuen Impulse erwartet. Vielerorts sollen Stellen abgebaut werden. Nachdem sich die Verkaufspreise im Berichtsmonat nicht nennenswert verändert haben, wollten die Unternehmen moderate Preiserhöhungen in den kommenden Monaten durchsetzen.

Bei den Herstellern von **Gebrauchsgütern** hat sich das Geschäftsklima im Berichtsmonat wieder eingetrübt. Der Hauptindikator sank um 5,1 Punkte auf -15,8 Punkte. Während die derzeitige Lage deutlich schlechter beurteilt wurde (Saldenwert -23,5 aktuell, -6,4 zuletzt), hellten sich die Geschäftsperspektiven gegenüber dem Vormonat leicht auf (Saldenwert -7,8 aktuell, -14,9 zuletzt). Im Berichtsmonat wurde eine sinkende

Nachfrage gemeldet. Zudem gaben die Teilnehmenden teilweise rückläufige Auftragsbestände an. Sehr häufig zeigten sich die Betriebe dabei unzufrieden mit ihren Orderbüchern. Die Produktion wurde vielerorts zurückgefahren, für die nahe Zukunft sind weitere Kürzungen geplant, wenn auch merklich seltener. Kaum Veränderungen gab es bei den Fertigwarenbeständen. Die Warenexporte dürften in den nächsten drei Monaten weiter schrumpfen. Die Personalplanungen deuteten, vermutlich auch deshalb, auf eine negative Entwicklung der Beschäftigtenzahlen hin. Die Verkaufspreise wurden im Berichtsmonat teilweise erhöht, für die nahe Zukunft sind noch häufiger Erhöhungen geplant.

Bei den Unternehmen in der Hauptgruppe **Verbrauchsgüter** präsentierte sich das Geschäftsklima nach einem Aufschwung im Vormonat nun wieder ungünstiger. Der zugehörige Indikator sank um 6,1 Punkte auf einen Stand von -18,7. Die Unzufriedenheit mit der momentanen Situation nahm im Juni deutlich zu (Saldenwert -10,9 aktuell, -0,3 zuletzt). Die Geschäftsaussichten waren wie schon in den Vormonaten von Skepsis geprägt (Saldenwert -26,2 aktuell, -24,1 zuletzt). Infolge des nach wie vor hohen Lagerdrucks sowie weiterhin nachlassender Nachfrage und Auftragsbestände blieben die Produktionspläne restriktiv. Auch im aktuellen Monat wurde die Produktion gedrosselt. Dementsprechende unzufrieden zeigten sich die Firmen mit ihren Auftragsbeständen. Auch aus den Auslandsgeschäften wurden negative Impulse erwartet. Die Firmen planten - unter anderem daher - vielerorts, Stellen abzubauen. Bei den Verkaufspreisen sahen sich die Firmen im Berichtsmonat zu Abschlägen gezwungen, rechneten aber mit anziehenden Preisen in der nahen Zukunft.

1.3 Konjunkturelle Situation in ausgewählten Industriezweigen

Nahrungsmittel und Getränke

Im Bereich Nahrungsmittel und Getränke hat sich das Geschäftsklima erneut verschlechtert. Der Hauptindikator notierte bei sehr ungünstigen -24,6 Punkten, nach -14,8 zuletzt. Besonders die aktuelle Geschäftssituation wurde wieder erheblich schlechter eingeschätzt als im Mai, mit -11,9 Saldenpunkten (+2,0 zuletzt) fiel der Lageindikator wieder in den negativen Bereich. Die Hersteller monierten mancherorts eine rückläufige Nachfrage, zudem wurde vielerorts von schrumpfenden Auftragsbüchern gesprochen. Dementsprechend berichteten die Unternehmen von merklich zunehmenden Lagerbeständen. Dies, obwohl das Produktionstempo am aktuellen Rand wesentlich zurückgefahren wurde. Nicht nur mit den momentanen Geschäften waren die Betriebe unzufrieden, auch der Blick auf das kommende halbe Jahr fiel noch einmal pessimistischer aus. Der zugehörige Erwartungsindikator notierte mit -36,4 Saldenpunkten (-30,3 zuletzt) auf dem schwächsten Niveau seit Januar 2023. Öfter als im Vormonat rechneten die Firmen mit einer negativen Entwicklung der Beschäftigtenzahlen. Die Verkaufspreise sollen nach den erhöhten Preiserwartungen der vergangenen Monate wieder reduziert werden, nachdem diese bereits im Monatsbericht auf breiter Front gesenkt wurden. Noch einmal häufiger als im Mai wurde mit Produktionskürzungen geplant, wenngleich sich neue Absatzchancen auf den ausländischen Märkten erhofft wurden.

Textilien, Bekleidung und Lederwaren

Im Bereich Textilien, Bekleidung und Lederwaren gingen die unzufriedenen Stimmen zur momentanen Geschäftslage nahezu vollständig zurück, der Lageindikator befand sich mit einem Stand von -1,0 Saldenpunkten (-11,6 zuletzt) nur noch knapp unter der Nulllinie. Die Nachfrage blieb nach Angaben der Unternehmen stabil. Auch die Auftragspolster blieben nahezu unverändert, diese stellten die Firmen allerdings nicht zufrieden. Der Lagerdruck des Vormonats konnte im Monatsbericht deutlich reduziert werden, die gemeldeten Fertigwarenbestände konnten auf das dem langjährigen Durchschnitt entsprechende Niveau abgesenkt werden. Die positive Dynamik bei der Produktion im Monatsbericht dürfte nach Einschätzung der Firmen auch in den kommenden Monaten weiterhin fortbestehen. Hinsichtlich der allgemeinen Geschäftsperspektiven zeigten sich die Hersteller etwas skeptischer, nach +1,6 Saldenpunkten im Mai lag der Erwartungsindikator nun bei -1,3. Die Erwartungen an das Exportgeschäft waren nur noch leicht positiv, nachdem im Vormonat noch weitverbreitet Optimismus herrschte. Die Zahl der

Beschäftigten soll konstant gehalten werden, der zugehörige Indikator notierte nun wesentlich über dem (negativen) langfristigen Mittelwert. Die Hersteller berichteten von deutlich gestiegenen Preisen, zudem rechneten sie auch für die nahe Zukunft abermals mit wesentlich höheren Verkaufspreisen. In Summe überwog die Aufwärtsbewegung des Lageindikators, weshalb sich das Geschäftsklima am aktuellen Rand ein Stück verbessern konnte (Indikatorstand -1,1 aktuell, -5,1 zuletzt).

Holzgewerbe und Möbel

Im Bereich Holzgewerbe und Möbel hat sich das Geschäftsklima erheblich verschlechtert. Der Hauptindikator sank um 16,5 Punkte auf einen Stand von sehr schlechten -36,8 Punkten. Dies war fast ausschließlich auf die wesentlich ungünstigere Bewertung der aktuellen Geschäftssituation zurückzuführen, nach -17,1 Saldenpunkten im Mai stürzte der Lageindikator auf aktuell -46,0 ab. Die allgemeinen Geschäftsaussichten für das nächste halbe Jahr trübten sich dabei weiter leicht ein (Saldenwert -27,1 aktuell, -23,4 zuletzt). Die Unternehmen berichteten von einer zunehmend rückläufigen Nachfrage und reagierten vielerorts mit Produktionskürzungen. Dazu sind die Auftragsbestände auf breiter Basis gesunken, die Unzufriedenheit mit den aktuellen Arbeitsreserven nahm zu. Die Urteile zum Fertigwarenbestand fielen ähnlich zum Vormonat aus, nach wie vor wurde Lagerdruck moniert. Deutlich öfter als zuletzt rechneten die Teilnehmenden mit einem schwächeren Exportgeschäft. Vor diesem Hintergrund waren die Produktionspläne auf eine Senkung der Fertigungsmenge ausgerichtet. Zudem soll noch einmal sichtlich häufiger als im Mai Personal gekürzt werden, der entsprechende Saldenwert fiel auf das niedrigste Niveau seit über einem Jahr. Wie auch in den vergangenen Monaten visierten die Betriebe in hohem Maße Verkaufspreiserhöhungen an, nachdem die Preise jüngst schon angehoben wurden.

Papier, Pappe und Waren daraus

Im Bereich Papier, Pappe und Waren daraus fiel der Saldo der Geschäftslageurteile auf sehr schlechtem Niveau noch einmal ungünstiger aus, mehrheitlich wurde die momentane Lage nun als negativ bewertet (Saldenwert -61,8 aktuell, -45,8 zuletzt). Sowohl die Nachfrage als auch die Auftragsreserven gestalteten sich auf breiter Front rückläufig. Dementsprechend musste das Produktionstempo abermals vielerorts verlangsamt werden. Vor diesem Hintergrund konnten die Lagerbestände ein Stück abgebaut werden. Die allgemeinen Geschäftsperspektiven waren nach wie vor oftmals von Skepsis geprägt, wenngleich die Erwartungen deutlich weniger pessimistisch ausfielen als noch im Vormonat (Saldenwert -33,4 aktuell, -44,3 zuletzt). Die Exportaussichten trübten sich

im Berichtsmonat wieder wesentlich ein. Angesichts dessen planten die Unternehmen, ihre Produktionstätigkeit in den kommenden Monaten zu senken. Zudem soll der Mitarbeiterstab den Meldungen zufolge reduziert werden – eine Tendenz, die sich seit mehreren Monaten beobachten lässt. Während es im Berichtsmonat an manchen Stellen Preiszugeständnisse an Kunden gab, sollen die Preise in naher Zukunft per saldo nahezu unverändert bleiben. In Summe verdunkelte sich das Geschäftsklima im Juni, der Hauptindikator notierte nach -45,1 Punkten zuletzt nun bei sehr angespannten -48,2.

Druckereien, Vervielfältigung

Im Bereich Druckereien und Vervielfältigung stagnierte der Geschäftsklimaindikator auf einem sehr schlechten Niveau (Indikatorstand -34,0 aktuell, -35,1 zuletzt). Zwar gingen die unzufriedenen Stimmen zur aktuellen Geschäftslage etwas zurück, der zugehörige Lageindikator notierte mit -20,0 Saldenpunkten (-22,8 zuletzt) knapp 18 Saldenpunkte unter dem historischen Durchschnitt. Erneut monierten die Hersteller eine gesunkene Nachfrage, außerdem gingen die Auftragsbestände abermals zurück. Weitverbreitet wurde die Produktion zurückgefahren, wodurch merklich Lagerbestände abgebaut werden konnten. Hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten herrschte weiterhin vielerorts Skepsis vor (Saldenwert -46,9 aktuell, -46,6 zuletzt). Vielerorts visierten die Unternehmen ein niedrigeres Produktionstempo an. Außerdem planten sie nach wie vor mit Personalabbau, und dies noch einmal häufiger als zuletzt. Trotzdem erwarteten die Teilnehmenden – auch entgegen der Dynamik der Vormonate – stellenweise positive Impulse vom Exportgeschäft. Am aktuellen Rand wurden oftmals Preiserhöhungen durchgesetzt, überdies rechneten die Firmen mit weiterhin deutlich steigenden Preisen in den kommenden Monaten.

Chemische Industrie (ohne Pharmazie)

In der chemischen Industrie trübte sich das Geschäftsklima deutlich ein, nach -16,6 Punkten im Vormonat kam der Hauptindikator im Juni auf einen Stand von -23,2 Punkte. Dieser Rückgang war ausschließlich auf eine wesentlich verschlechterte Einschätzung der momentanen Geschäftslage zurückzuführen, der entsprechende Lageindikator rutschte wieder deutlich unter die Nulllinie (Saldenwert -15,5 aktuell, +7,1 zuletzt). Viele Firmen berichteten von rückläufiger Nachfrage und sinkenden Auftragsbeständen. Nachdem zuletzt die Unzufriedenheit mit den aktuellen Auftragsbüchern zurückging, wuchs diese am aktuellen Rand wieder erheblich an. Der Lagerbestand wurde als zu klein eingestuft, wodurch die Produktion vielerorts angekurbelt wurde. In der nahen Zukunft soll das Produktionstempo aber verlangsamt werden. Wie im Vormonat stellten

sich die Unternehmen im Exportgeschäft auf Einbußen ein, wenngleich die Meldungen hierzu zurückgingen. Abermals waren die Personalplanungen auf eine deutliche Reduzierung des Mitarbeiterstabs ausgerichtet. Die allgemeinen Geschäftserwartungen verbesserten sich zwar im Juni, der entsprechende Saldenwert befand sich allerdings nach wie vor tief im negativen Bereich (Saldenwert -30,7 aktuell, -37,7 zuletzt). Die sehr expansive Preispolitik der vergangenen Monate hielt auch im Berichtsmonat an, jedoch planten nun weniger Unternehmen mit Preiserhöhungen.

Gummi- und Kunststoffwaren

Im Bereich Gummi- und Kunststoffwaren verdunkelte sich das Geschäftsklima bedeutend, mit -27,2 Punkten (-15,5 zuletzt) lag der Hauptindikator auf dem schwächsten Niveau seit über zwei Jahren. Nicht nur die aktuelle Geschäftslage wurde wieder negativ bewertet (Saldenwert -7,3 aktuell, +3,1 zuletzt), auch die pessimistischen Stimmen zu den Geschäften im nächsten halben Jahr nahmen erheblich zu. Der entsprechende Erwartungsindikator notierte bei sehr ungünstigen -45,1 Saldenpunkten (-32,5 zuletzt), dem schlechtesten Wert seit Oktober 2022. Vor dem Hintergrund stagnierender Nachfrage und Produktion haben sich auch die Auftragsbestände kaum verändert, die momentanen Auftragsreserven wurden dabei weniger negativ bewertet als noch in den zurückliegenden Monaten. Die Fertigwarenbestände nahmen am aktuellen Rand kräftig ab, nun befand sich der zugehörige Indikator deutlich unter dem historischen Durchschnitt. Angesichts der besonders schwachen Geschäftsperspektiven befürchteten die Teilnehmenden auch sichtlich öfter eine Abschwächung des Exportgeschäfts. Folglich visierten die Hersteller weitverbreitet eine Kürzung der Produktionspläne an. Wie bereits in den Plänen der Vormonate soll die Beschäftigtenzahl an manchen Stellen verringert werden. Die Verkaufspreise sollen in der nahen Zukunft zwar weiterhin oftmals angehoben werden, jedoch war dies nun erheblich seltener angedacht als noch im Mai.

Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden

Im Bereich der Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden nahmen die unzufriedenen Stimmen zur momentanen Geschäftssituation fast vollständig ab, nur noch vereinzelt waren diese zu vernehmen (Saldenwert -1,4 aktuell, -10,2 zuletzt). Die Nachfrage blieb nach Angaben der Unternehmen stabil. Allerdings wurden oftmals rückläufige Auftragsreserven moniert. Der Indikator für die Bestände an unverkauften Fertigwaren ging abermals zurück und lag nun mehr als 20 Saldenpunkte unter dem historischen Mittel. Stellenweise berichteten die Teilnehmenden von einer

Verlangsamung des Produktionstempos. Hinsichtlich der Erwartungen an die Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten waren die Firmen weiterhin skeptisch (Saldenwert -11,9 aktuell, -11,5 zuletzt). Weitverbreitet wurde mit Produktionskürzungen kalkuliert. Zudem war die Personalplanung wieder vorsichtiger als zuletzt, noch notierte der entsprechende Saldenwert über dem (negativen) langfristigen Durchschnitt. Von den ausländischen Märkten erhofften sich die Betriebe neue Absatzchancen. Die Verkaufspreise wurden im Berichtsmonat kräftig erhöht, dies ist in ähnlichem Ausmaß auch für die nächsten Monate vorgesehen. In Summe präsentierte sich das Geschäftsklima infolge der Aufwärtsbewegung der Lagekomponente weniger trüb. Am aktuellen Rand kam der Hauptindikator auf einen Stand von -6,7, nach -10,8 zuletzt.

Herstellung von Metallerzeugnissen

Im Bereich der Herstellung von Metallerzeugnissen hat sich das Geschäftsklima ein Stück verbessert, mit -7,4 Punkten lag der Hauptindikator 3,2 Punkte über der Vormonatsniveau. Die unzufriedenen Stimmen zur aktuellen Geschäftslage nahmen dabei ab (Saldenwert -14,5 aktuell, -17,2 zuletzt). Blickten die Teilnehmenden zuletzt noch stellenweise pessimistisch auf die Geschäfte der kommenden sechs Monate, so hielten sich am aktuellen Rand positive und negative Erwartungen die Waage (Saldenwert 0,0 aktuell, -3,6 zuletzt). Verglichen zum Vormonat ist die Nachfrage deutlich gefallen. Mit der Entwicklung der Auftragsbestände waren die Unternehmen jedoch zufriedener als in den vergangenen Monaten, erstmals seit acht Monaten konnten Zuwächse vermeldet werden. Die Bestände an unverkauften Fertigwaren sanken sprunghaft, nur noch an manchen Stellen wurde von zu hohen Lagerbeständen berichtet. Nahezu unverändert blieb dazu die Produktion im Berichtsmonat, und auch in den nächsten Monaten soll das Produktionstempo kaum angepasst werden. Entsprechend den allgemeinen Geschäftserwartungen notierte auch der Saldo der Exportaussichten nahe der Nulllinie. Allerdings wurde noch einmal öfter als im Mai mit Beschäftigungsabbau geplant, der entsprechende Indikator lag auf dem schwächsten Niveau seit etwa eineinhalb Jahren. Die Firmen berichteten von deutlich gestiegenen Preisen. Darüber hinaus rechneten sie abermals mit höheren Verkaufspreisen, wenngleich die Meldungen hierzu wesentlich zurückgingen.

Maschinenbau

Im Maschinenbau präsentierte sich das Geschäftsklima sichtlich weniger trüb, einige Verluste des Vormonats konnte der Hauptindikator am aktuellen Rand wieder zugewinnen (Indikatorstand -13,2 aktuell, -18,2 zuletzt). Dies war insbesondere auf die weniger negative Beurteilung der momentanen Geschäftslage zurückzuführen. Der Lageindikator folgte der leichten Aufwärtsdynamik der vergangenen Monate und befand sich trotz des negativen Vorzeichens mit -10,3 Saldenpunkten (-19,3 zuletzt) auf dem besten Niveau der letzten zwei Jahre. Auch die allgemeinen Geschäftsaussichten waren etwas weniger pessimistisch, trotzdem lag der Erwartungsindikator noch deutlich im negativen Bereich (Saldenwert -16,1 aktuell, -17,2 zuletzt). Sowohl die Nachfrage als auch die Auftragsreserven haben sich jüngst häufig ungünstig entwickelt. Vor diesem Hintergrund wurde das Produktionstempo im Berichtsmonat verlangsamt. Die im Vormonat per saldo als „zu groß“ gemeldeten Fertigwarenbestände konnten auf das dem langjährigen Durchschnitt entsprechende Niveau abgesenkt werden. Angesichts der anhaltend schwachen Geschäftsperspektiven blieb auch der Blick auf das Exportgeschäft zurückhaltend. Dazu waren die Produktionspläne auf eine Senkung der Fertigungsmenge ausgerichtet. Erneut rechneten die Hersteller mit einer negativen Personalentwicklung, dies jedoch seltener als im Vormonat. Für die nahe Zukunft waren nach wie vor Preiserhöhungen angedacht.

Herstellung von elektrischen Ausrüstungen

Im Bereich der Herstellung von elektrischen Ausrüstungen fiel die Bewertung der momentanen Geschäfte wieder mancherorts ungünstig aus, nachdem zuletzt noch vielerorts Zufriedenheit herrschte (Saldenwert -6,4 aktuell, +19,5 zuletzt). Trotz dessen berichteten die Teilnehmenden abermals weitverbreitet von einer gestiegenen Nachfrage, außerdem wuchsen die Auftragsbestände erneut an. Vor diesem Hintergrund nahmen auch die Fertigwarenbestände ein Stück ab, der zugehörige Saldenwert kam nur noch auf einen Stand knapp über der Nulllinie. Vereinzelt wurde die Produktion angekurbelt. Hinsichtlich der Geschäftserwartungen für das nächste halbe Jahr zeigten sich die Unternehmen wieder skeptischer, auch hier rutschte der entsprechende Indikator wieder in den negativen Bereich (Saldenwert -4,1 aktuell, +4,0 zuletzt). Die Unternehmen signalisierten verstärkt die Bereitschaft, die Zahl der Beschäftigten in der nächsten Zukunft zu senken. Zudem war von einer Ausweitung der Fertigungsmenge am aktuellen Rand keine Rede mehr. Allerdings rechneten die Firmen oftmals mit positiven Impulsen vom Exportgeschäft, dies sogar noch einmal häufiger als im Vormonat. Auf breiter Front vi-

sierten die Betriebe steigende Verkaufspreise an, nachdem im Berichtsmonat mancherorts von Zugeständnissen berichtet wurde. Infolge der Verschlechterungen beider Teilindikatoren sank auch der Geschäftsklimaindikator erheblich und lag im Juni bei -5,3 Punkten nach +11,6 zuletzt.

Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen

Im Bereich der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen trübte sich das Geschäftsklima im Juni wesentlich ein. Nach +6,8 Punkten zuletzt kam der Hauptindikator nur noch auf einen Stand von -7,0, das schwächste Niveau seit neun Monaten. Nicht nur die Urteile zur aktuellen Geschäftslage fielen wieder negativ aus (Saldenwert -3,1 aktuell, +17,9 zuletzt), auch für die kommenden sechs Monate befürchteten die Unternehmen häufiger Geschäftsrückgänge. Der Erwartungsindikator notierte mit -10,9 Saldenpunkten 7,2 Saldenpunkte unter dem Mai-Niveau. Trotz merklich anziehender Nachfrage wurde die Produktionstätigkeit kaum erhöht, wodurch es einerseits zu einem Rückgang der Fertigwarenbestände und andererseits einem Anstieg der Auftragspolster kam. Insgesamt zeigten sich die Teilnehmenden mit den aktuellen Auftragsreserven jedoch vielerorts unzufrieden. Obwohl sich die allgemeinen Geschäftsaussichten merklich eintrübten, rechneten die Betriebe wieder mit positiven Impulsen vom Exportgeschäft. Hierfür soll auch das Produktionstempo in der nahen Zukunft stellenweise erhöht werden. Die Verkaufspreise sollen zwar weiterhin angehoben werden, allerdings nahmen die Meldungen hierzu erheblich ab. Hinsichtlich der Personalpläne zeigten sich die Firmen nach wie vor sehr restriktiv, öfter wurde über Stellenabbau nachgedacht.

Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen

Im Bereich der Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen hat sich die Geschäftslage auf sehr unterdurchschnittlichem Niveau deutlich verbessert (Saldenwert -30,2 aktuell, -39,3 zuletzt). Entgegen den beiden Vormonaten berichteten die Teilnehmenden wieder von einer steigenden Nachfrage. Dazu wuchsen auch die Auftragsreserven am aktuellen Rand weitverbreitet an. Die Unzufriedenheit mit den momentanen Arbeitsvorräten nahm ebenfalls wesentlich ab. Vor diesem Hintergrund konnten bedeutend Fertigwarenbestände abgebaut werden, trotzdem wurde nach wie vor Lagerdruck gesprochen. Das Produktionstempo wurde mancherorts gedrosselt, in der nahen Zukunft wurden jedoch wieder Ausweitungen anvisiert. Die allgemeinen Geschäftserwartungen haben sich dabei verbessert, waren aber nach wie vor sehr negativ (Saldenwert -47,0 aktuell, -61,0

zuletzt). Spürbar seltener wurde mit negativen Impulsen vom Auslandsgeschäft gerechnet. Trotz dessen planten die Hersteller noch einmal öfter als zuletzt mit Personalabbau. Nachdem sich die Verkaufspreise im Berichtsmonat nicht nennenswert verändert haben, erwarteten die Unternehmen für die kommenden Monate spürbar steigende Preise. In Summe verbesserte sich das Geschäftsklima deutlich, der Hauptindikator notierte mit -38,8 Punkten (-50,5 zuletzt) aber immer noch auf einem sehr schlechten Niveau.

2. Baugewerbe

Im Juni trübte sich das Geschäftsklima im bayerischen **Bauhauptgewerbe** weiter ein, nach dem vierten Rückgang in Folge lag der Hauptindikator bei -29,8 Punkten (-26,2 zuletzt). Die Unternehmen klagten über eine merkliche Abkühlung ihrer Geschäftslage, an vielen Stellen waren unzufriedene Stimmen zu vernehmen (Saldenwert -27,4 aktuell, -21,6 zuletzt). Dazu nahmen auch die Sorgen vor einer weiteren Verschlechterung im kommenden halben Jahr zu (Saldenwert -32,1 aktuell, -30,7 zuletzt). Der Sektor leidet unter gestiegenen Material- und Kraftstoffkosten, dazu erschweren seit Beginn des Iran-kriegs höhere Bauzinsen das Neugeschäft, insbesondere im Hochbau. Im Rahmen der aktuellen Umfrage meldeten die Teilnehmenden einen marginalen Rückgang der Auftragsreserven auf nun 4,1 Monate im Mittel. Dabei wurde mit 37,4% der Meldungen etwas öfter über Auftragsmangel geklagt (36,4% zuletzt). Auch kam es wieder öfter zu Auftragsstornierungen, 11,3% der Firmen zeigte sich betroffen, nach 8,8% zuletzt. Das aktuelle Niveau ist dabei deutlich erhöht im langfristigen Vergleich. Finanzierungsprobleme wurden mit 7,9% der eingegangenen Antworten hingegen etwas seltener gemeldet (8,8% zuletzt). Der Fachkräftemangel verlor gegenüber den Vormonaten etwas an Brisanz. Es klagten aber – trotz schwacher Baukonjunktur – immer noch 33,9% der Betriebe über einen Mangel an geeigneten Bewerbern (34,8% zuletzt). Die Auslastung des Maschinenparks lag mit 67,4% minimal über dem Vormonatsniveau, verglichen mit dem Vorjahresmonat ist ein Rückgang um 0,5 Prozentpunkte festzustellen. Die Unternehmen kalkulierten für die kommenden Monate weiterhin an einigen Stellen mit Aufschlägen, um die gestiegenen Kosten weiterzugeben, verglichen mit dem Vormonat hat der Aufwärtsdruck auf die Preise aber schon spürbar nachgelassen.

3. Handel

3.1 Großhandel

Im bayerischen Großhandel präsentierte sich das Geschäftsklima merkbar weniger trist, blieb jedoch weiterhin ungünstig. Nach zuletzt -25,7 Punkten stieg der Hauptindikator am aktuellen Rand auf -19,3. Dabei wurden sowohl die aktuelle Geschäftssituation als auch die Geschäftserwartungen für die kommenden Monate von den Großhändlern weniger negativ beurteilt: Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage erfuhr eine sichtliche Aufwärtsbewegung (Saldenwert -16,1 aktuell, -22,9 zuletzt), allerdings blieb der Indikator insgesamt deutlich unter seinem langfristigen Mittelwert von -2,2 Saldenpunkten. Der Erwartungsindikator stieg um 6,1 Saldenpunkte auf -22,5, die Erwartungen waren damit erkennbar weniger pessimistisch geprägt als im Vormonat. Aufgrund der anhaltenden Nachfrageschwäche wurde nochmals häufiger als im Mai von Umsatzrückgängen gegenüber dem Vorjahresmonat berichtet. Der Lagerdruck konnte im Berichtsmonat allerdings sichtlich reduziert werden und war nun im langfristigen Vergleich unauffällig. In Anbetracht der trüben Geschäftsperspektiven wurde jedoch weiterhin an manchen Stellen eine Reduktion der Bestelltätigkeit geplant. Auf sehr breiter Basis planten die Unternehmen für die kommenden Monaten mit weiteren Preiserhöhungen. Der zugehörige Indikator lag erneut klar über seinem langfristigen Mittelwert. Unvermindert wurde mancherorts über Personalabbau nachgedacht.

3.2 Einzelhandel

Im bayerischen **Einzelhandel** erholte sich das Geschäftsklima teilweise. Der Hauptindikator stieg um erkennbare 6,8 Punkte auf -28,6 an. Dabei verringerte sich die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage spürbar (Saldenwert -17,8 aktuell, -24,0 zuletzt). Die anhaltende Konsumzurückhaltung der Verbraucher zeigte sich weiterhin vielerorts in den rückläufigen Umsätzen gegenüber dem Vorjahresmonat. Der entsprechende Indikator lag erheblich unter seinem langfristigen Mittelwert. Der Lagerdruck nahm ab und war nun im langfristigen Vergleich unauffällig. Passend dazu meldeten die Unternehmen eine moderate Aufstockung ihrer Bestellplanung, welche jedoch weiterhin restriktiv ausfiel. Die pessimistischen Stimmen zu den Geschäftserwartungen für das kommende halbe Jahr nahmen sichtlich ab, der Erwartungsindikator notierte allerdings nach wie vor auf einem sehr angespannten Niveau (Saldenwert -38,8 aktuell, -46,0 zuletzt). Dementsprechend wurde weiterhin vielerorts über Personalabbau nachgedacht, die Planungen waren sogar noch einmal restriktiver als im Vormonat. Die Einzelhändler berichteten weitverbreitet von geplanten Preissteigerungen, der zugehörige Indikator notierte erheblich über seinem historischen Mittelwert.

4. Dienstleistungen

Im Juni war im **bayerischen** Dienstleistungssektor eine moderate Verbesserung des Geschäftsklimas zu beobachten. Der Hauptindikator stieg um 2,7 Punkte auf -9,2, liegt damit aber trotzdem noch 26,7 Punkte unter dem langfristigen Mittelwert in diesem Wachstumssektor. Dabei ist der moderate Anstieg sowohl auf eine bessere Beurteilung der aktuellen Geschäftslage als auch auf den Rückgang der pessimistischen Stimmen zur künftigen Geschäftsentwicklung zurückzuführen. So stieg der Lageindikator um 4,3 Saldenpunkte auf +0,9. Die pessimistischen Stimmen zur Geschäftsentwicklung in den kommenden Monaten nahmen dazu leicht ab, der Lageindikator notierte bei -18,7 Saldenpunkte, nach -20,1 im Vormonat. Beide Teilindikatoren des Klimas lagen trotz dieser Anstiege weiterhin deutlich unter ihren langfristigen Mittelwerten. Bezüglich der Umsatzentwicklung berichteten die Unternehmen vereinzelt von gesunkenen Umsätzen in den vergangenen drei Monaten, per saldo überwogen die negativen Meldungen erstmals seit November 2025. Gegenüber dem Vorjahresmonat stagnierten die Umsätze. Die Firmen berichteten mancherorts von einer negativen Entwicklung ihres Auftragsbestands, die Unzufriedenheit mit diesem nahm am aktuellen Rand jedoch etwas ab. Trotz der ungünstigen Auftragslage rechneten viele Betriebe wieder mit steigenden Umsätzen in den nächsten drei Monaten, wenngleich der entsprechende Indikator immer noch sichtlich hinter seinem historischen Mittelwert zurückblieb. Die Personalpläne wurden etwas nach unten revidiert und waren in Summe vorsichtig formuliert. Zwar waren Preiserhöhungen mancherorts vorgesehen, sie wurden jedoch nicht wesentlich häufiger als im langfristigen Mittel geplant.

Im **deutschen** Dienstleistungssektor konnte sich das Geschäftsklima etwas verbessern. Der Geschäftsklimaindikator stieg um 1,8 Punkte auf einen Stand von -5,1 und notierte damit günstiger als in Bayern allein (Indikatorstand -9,2). Die Verbesserung des Klimas lag insbesondere daran, dass die Unternehmen mit ihrer aktuellen Geschäftssituation etwas zufriedener als im Vormonat waren (Saldenwert +9,8 aktuell, +5,9 zuletzt). Die skeptischen Stimmen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten blieben nahezu unverändert, der Erwartungsindikator notierte bei -18,9 Saldenpunkten (-18,8 zuletzt). Etwas öfter als zuletzt meldeten die Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber den Vormonaten und auch im Vergleich zum Vorjahresmonat war von Zuwächsen die Rede. Obwohl an manchen Stellen rückläufige Auftragsreserven moniert

wurden, rechneten viele Teilnehmende auch für die kommenden Monate mit einer Fortsetzung der positiven Umsatzentwicklung. Dennoch wurden die Personalpläne nach unten revidiert und waren in Summe eher restriktiv. Preiserhöhungen waren etwas häufiger vorgesehen als im langfristigen Vergleich.

Konjunkturumfrage Bayern - Ergebnisübersicht Dienstleistungen *

Einschätzung der Veränderung bzw. Beurteilung	2025							2026					
	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni
Beurteilung der Lage	-3,0	-6,5	-0,7	-2,2	-5,1	-8,9	-2,3	-3,8	2,5	4,5	-1,9	-3,4	0,9
Umsatz, Vormonat gegenüber Vorjahresmonat	-3,3	-4,1	-5,2	-11,5	-10,4	-11,5	-3,1	1,5	3,7	0,4	8,2	8,2	0,7
Beurteilung des bestehenden Auftragsvolumens	-17,2	-21,2	-23,0	-20,9	-23,6	-21,0	-20,5	-22,8	-17,3	-17,3	-13,3	-16,9	-13,2
Beschäftigte in den letzten 3 Monaten	-7,9	3,3	0,4	-4,4	-5,2	-7,6	-4,3	0,8	-1,7	1,9	-5,8	-4,5	-3,9
in den nächsten 3 Monaten	3,4	1,3	-9,3	-4,6	2,5	-7,1	-2,0	4,9	-0,3	-0,6	-10,5	-1,8	-2,6
Behinderung der Geschäftstätigkeit (ja)	68,2							69,2					
Unzureichende Nachfrage	39,5							42,2					
Fachkräftemangel	33,9							31,3					
Kapazitätsengpässe	2,2							0,4					
Finanzierungsengpässe	10,8							11,5					
Raummangel	3,7							2,0					
Wetterlage	2,4							3,9					
Sonstige Faktoren	25,3							19,0					
Umsatz in den nächsten 3 Monaten	9,0	6,8	-1,8	0,6	9,4	8,7	5,7	10,4	6,4	10,6	-1,3	4,6	9,0
Veränderung der Lage in den nächsten 6 Monaten	-8,7	-6,4	-6,7	-13,5	-8,2	-7,9	-15,8	-9,4	-7,4	-16,5	-28,3	-20,1	-18,7
Berechnung Geschäftsklima	-5,9	-6,4	-3,7	-7,9	-6,7	-8,4	-9,2	-6,6	-2,5	-6,3	-15,5	-11,9	-9,2

* Abgrenzung und Gewichtung nach WZ 2008. Nicht saisonbereinigte %-Anteile nur im Komplex "Behinderung der Geschäftstätigkeit". Basisgröße für die Saisonbereinigung (nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren) bei den meisten übrigen Merkmalen (außer beim Geschäftsklima): %-Salden aus positiven und negativen Anteilen. Basisgröße beim Geschäftsklima: Durchschnitt aus "Beurteilung der Lage" / "Beurteilung der Veränderung der Lage". - Hinweis: Die "Beurteilung der Veränderung der Lage" wird regelmäßig - wenn auch nicht ganz präzise - mit dem Begriff "Erwartungen" umschrieben.

Quelle: ifo Konjunkturumfrage Dienstleistungen.

Situation und Entwicklungstendenz in ausgewählten Dienstleistungsbereichen

Im **Transport- und Lagereigewerbe** zeichnete sich im Juni eine enorme Erholungsbewegung ab: Der Klimaindikator stieg um kräftige 18,1 Punkte auf nun -24,4. Nachdem der Erwartungsindikator in den Monaten seit Kriegsbeginn im Iran einen starken Einbruch hatte, war im Juni eine beachtliche Aufwärtsbewegung zu erkennen. Dazu trug die Erwartung einer Entspannung der politischen Lage im Iran mit der Öffnung der Straße von Hormus bei. Der Erwartungsindikator verblieb zwar - abweichend von seinem langfristigen Mittelwert - im deutlich negativen Bereich, verzeichnete jedoch einen kräftigen Anstieg um 25,8 Saldenpunkte auf -29,8. Auch die aktuelle Geschäftslage wurde von den Betrieben deutlich weniger problematisch bewertet, was zumindest teilweise auf die entlastende Wirkung der günstigeren Dieselpreise zurückzuführen sein dürfte. Mit einem Anstieg um 9,4 Saldenpunkte notierte der Lageindikator bei -18,8. Im Vergleich zu seinem historischen Mittelwert von +12,2 bedeutete dies für den Wachstumssektor allerdings immer noch einen sehr schwachen Stand. Die große Unzufriedenheit mit der Auftragslage nahm nochmals kräftig zu, viele Teilnehmenden empfanden den aktuellen Auftragsbestand als zu klein. Zudem wurde erheblich öfters als im Vormonat von sinkenden Auftragsbeständen im Vergleich zum Vormonat berichtet. Dementsprechend sprachen die Firmen auch weitverbreitet von Umsatzeinbußen in den vergangenen drei Monaten und auch gegenüber dem Vorjahresmonat wurde auf breiter Basis von Umsatzrückgängen berichtet, nachdem im Vormonat hier noch leichte Zuwächse vermeldet worden waren. Wie auch in den vergangenen Monaten rechneten die Betriebe häufig mit sinkenden Umsätzen in naher Zukunft. Erneut machten sich die nach wie vor schwachen Geschäftserwartungen auch bei der Personalplanung bemerkbar, die Beschäftigtenzahlen sollen in naher Zukunft an manchen Stellen reduziert werden, wenngleich deutlich seltener als zuletzt. Zwar planten etwas weniger Unternehmen als im Mai mit Preiserhöhungen, es bleibt aber abzuwarten, wie sich das Auslaufen des Tankrabatts Ende Juni auf die Preisdynamik in naher Zukunft auswirken wird.

Im **Beherbergungs- und Gastronomiegewerbe** zeigte sich das Geschäftsklima im Juni wesentlich weniger unfreundlich (Indikatorstand -8,2 aktuell, -20,5 zuletzt), blieb aber weiterhin angespannt. Der Lageindikator stieg merklich um 5,2 Punkte auf einen Saldenwert von -1,3. Der Ausblick für das kommende halbe Jahr fiel ebenfalls beträchtlich weniger pessimistisch aus als noch in den Vormonaten. Mit einem Anstieg um 18,6 Saldenpunkte notierte der Erwartungsindikator bei -14,9, womit dieser allerdings immer

noch erheblich unter seinem langfristigen Mittelwert lag. Erstmals innerhalb der vergangenen zwölf Monate überwogen per saldo die positiven Meldungen zur Umsatzentwicklung der letzten drei Monate. Zudem berichteten die Unternehmen mancherorts von gestiegenen Umsätzen im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die Unternehmen rechneten allerdings nicht mit einer Fortsetzung dieser positiven Entwicklung. Für die nächsten drei Monate wurde vielerorts von sinkenden Umsätzen gesprochen, der zugehörige Indikator wies per saldo einen drastischen Abfall im Vergleich zum Vormonat auf. Vor diesem Hintergrund planten die Unternehmen vielerorts mit einem abnehmenden Personalstamm. Weiterhin war am aktuellen Rand auf breiter Basis von geplanten Preissteigerungen in den nächsten Monaten die Rede, allerdings in erheblich geringerem Umfang als im Vormonat und zudem unauffällig im langfristigen Vergleich.

Bei den **Unternehmen der Informationstechnologie** trübte sich das Geschäftsklima moderat ein. Mit einem Rückgang um 3,1 Punkte sank der zugehörige Indikator auf einen Stand von -2,0 und lag damit mehr als 30 Punkte unter seinem langfristigen Mittelwert von +29,1. Dabei sank der Lageindikator um spürbare 6,8 Saldenpunkte auf einen Stand von +1,4, einem für die erfolgsverwöhnte Wachstumsbranche auffällig schlechten Stand. Der Erwartungsindikator blieb mit -5,4 Saldenpunkten (-5,8 zuletzt) im negativen Bereich; weit entfernt von seinem langfristigen Mittelwert von +22,5. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Verbreitung künstlicher Intelligenz und des rückläufigen Branchenwachstums sehen die Unternehmen der Informationstechnologie zunehmend pessimistisch in die Zukunft. Die Betriebe berichteten nur noch vereinzelt von gestiegenen Umsätzen in den vergangenen drei Monaten und auch gegenüber dem Vorjahresmonat war nur an manchen Stellen von gestiegenen Umsätzen die Rede. Die Umsatzerwartungen für die kommenden Monate waren wesentlich weniger zuversichtlich als noch im Vormonat, das historische Mittel wurde erheblich unterboten. Die große Unzufriedenheit mit der Höhe der Auftragsbestände hielt weiterhin an. Zwar war die Beurteilung der Auftragsentwicklung per saldo nach drei negativen Monaten wieder positiv. Auf breiter Basis monierten die Betriebe aber einen zu geringen Auftragsbestand. Direkte Auswirkungen auf die Personalplanungen sind noch nicht erkennbar, mancherorts soll Personal eingestellt werden. Das Niveau blieb dabei allerdings weit hinter der branchenüblichen Expansionsfreude zurück. Von Preiserhöhungen war am aktuellen Rand nicht die Rede und für die kommenden drei Monate waren nur vereinzelt Aufschläge geplant.

Im Bereich **Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** präsentierte sich das Geschäftsklima geringfügig schwächer als im Vormonat. Der zugehörige Indikator notierte bei -12,3 Punkten, nach -11,8 zuletzt. Die Stimmung ist damit weiterhin sehr angespannt. Zurückzuführen ist die Bewegung auf eine moderate Eintrübung der Geschäftsperspektiven. Der Erwartungsindikator sank um 2,3 Saldenpunkte auf einen Wert von -25,0. Hinsichtlich der aktuellen Geschäftslage herrschte in der Branche per saldo sehr vorsichtige Zufriedenheit. Der Lageindikator verbesserte sich um 1,6 Punkte auf +1,4, notierte damit aber immer noch erheblich unter seinem langfristigen Mittelwert von +36,2. Die Unternehmen meldeten weitverbreitet sinkende Umsätze über die letzten Monate und auch die Umsätze des Vorjahresmonats wurden per saldo erheblich verfehlt. Zudem fielen die Umsatzerwartungen für die nächsten Monate den zweiten Monat in Folge negativ aus. Ursächlich hierfür war unter anderem die zunehmend schlechte Auftragslage in der Branche. In wirtschaftlich unsicheren Zeiten werden externe Dienstleistungen häufig reduziert oder aufgeschoben, wodurch die Nachfrage nach freiberuflichen Leistungen sinkt. Zudem dürfte mittelfristig der zunehmende Einsatz von Künstlicher Intelligenz die Nachfrage nach bestimmten freiberuflichen Dienstleistungen verringern. Der entsprechende Indikator zur Auftragslage notierte weit unterhalb seines üblichen Mittelwertes und wies den schlechtesten Wert seit April 2025 auf. Die derzeitigen schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wirkten sich ebenfalls auf den Personalbereich aus. Die Personalplanungen für die kommenden Monate wurden nach unten korrigiert und waren in Summe restriktiv. Preisanpassungen waren für die kommenden Monate in nicht ungewöhnlicher Häufigkeit vorgesehen.

Vertrauen in der Industrie und in der Bauwirtschaft *)

Vergleich: EU - Deutschland - Bayern

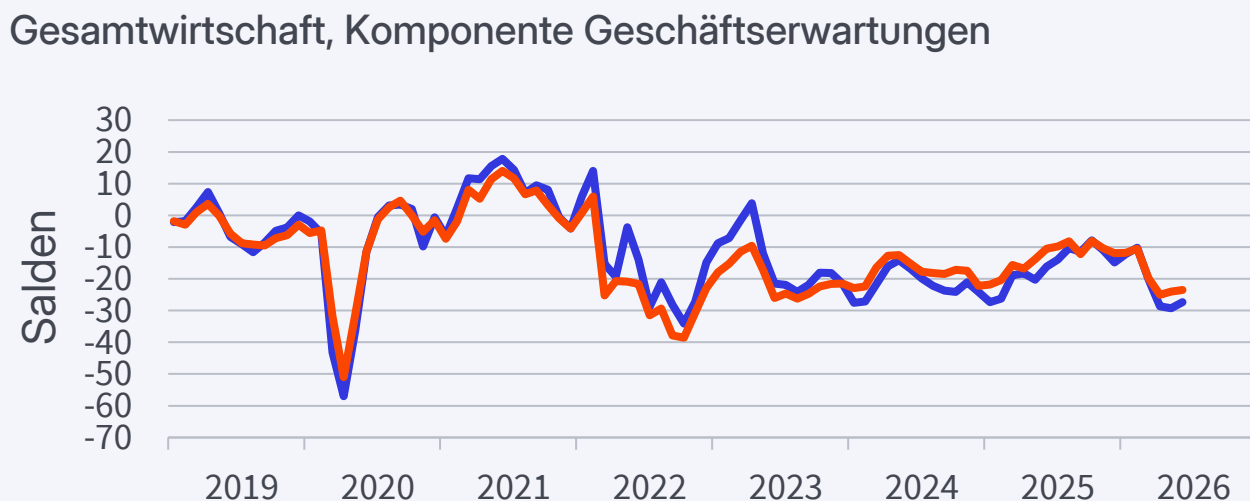
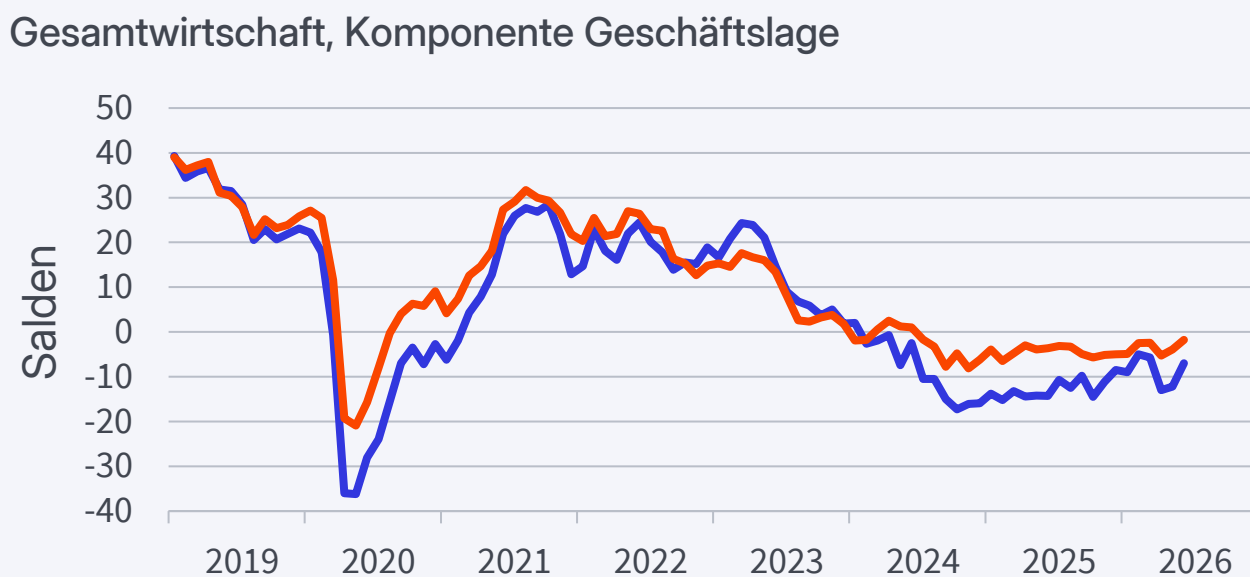
Saisonbereinigt (Juni 2026)



*) Das Vertrauen in der Industrie ("industrial confidence indicator") ist ein aus drei Variablen kombinierter, von der Europäischen Kommission initiiertes Indikatoren, das das Klima im Verarbeitenden Gewerbe möglichst genau widerspiegeln soll. Analoges gilt für das Vertrauen in der Bauwirtschaft ("construction confidence indicator"). Die hier dargestellte Reihe ist eine ifo-Zusammengewichtung dieser beiden Reihen. Es besteht kein definitorischer Zusammenhang zum ifo-Geschäftsklima (berechnet aus den Komponenten Geschäftslage und -erwartungen).

Vergleich: Bayern - Bundesgebiet

Saisonbereinigt (Juni 2026)

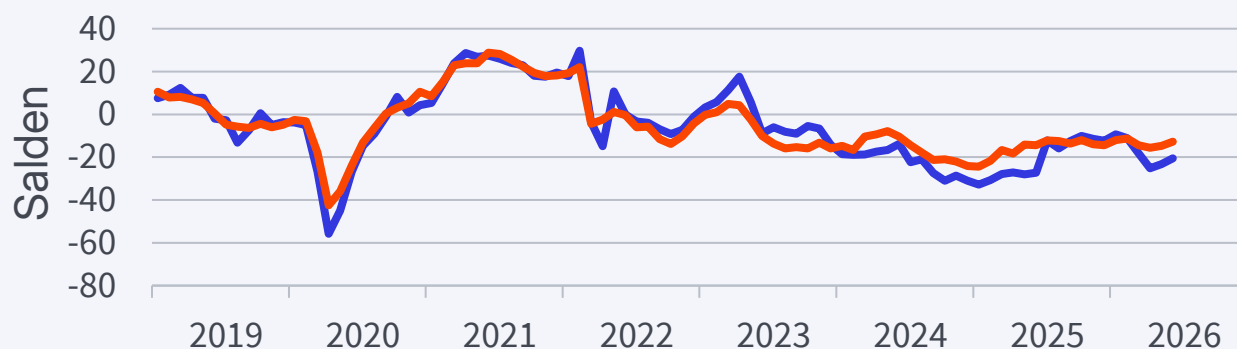


Vergleich: Bayern - Bundesgebiet
Saisonbereinigt (Juni 2026)

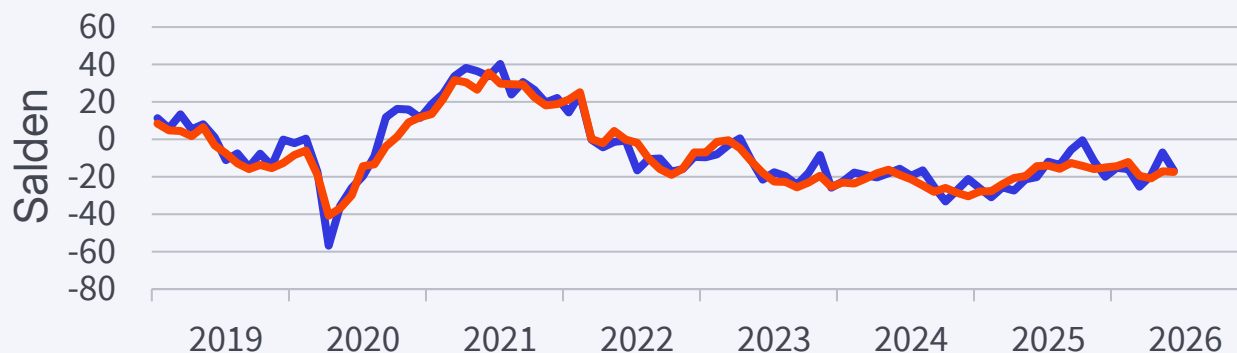
Bayern

Bundesgebiet

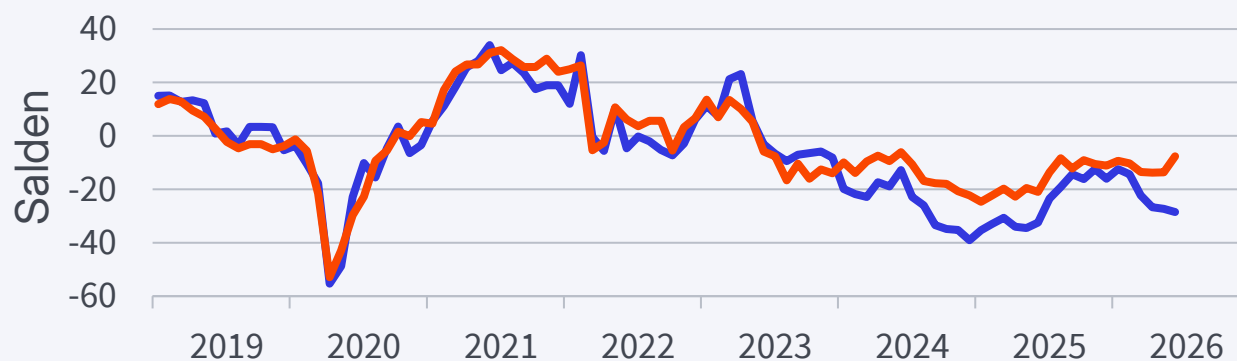
Verarbeitendes Gewerbe



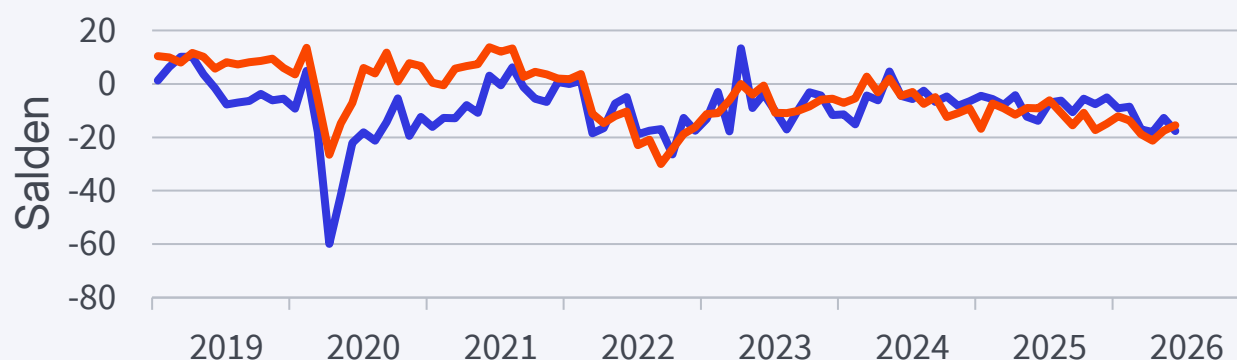
Vorleistungsgüterproduzenten



Investitionsgüterproduzenten



Konsumgüterproduzenten



Vergleich: Bayern - Bundesgebiet
Saisonbereinigt (Juni 2026)

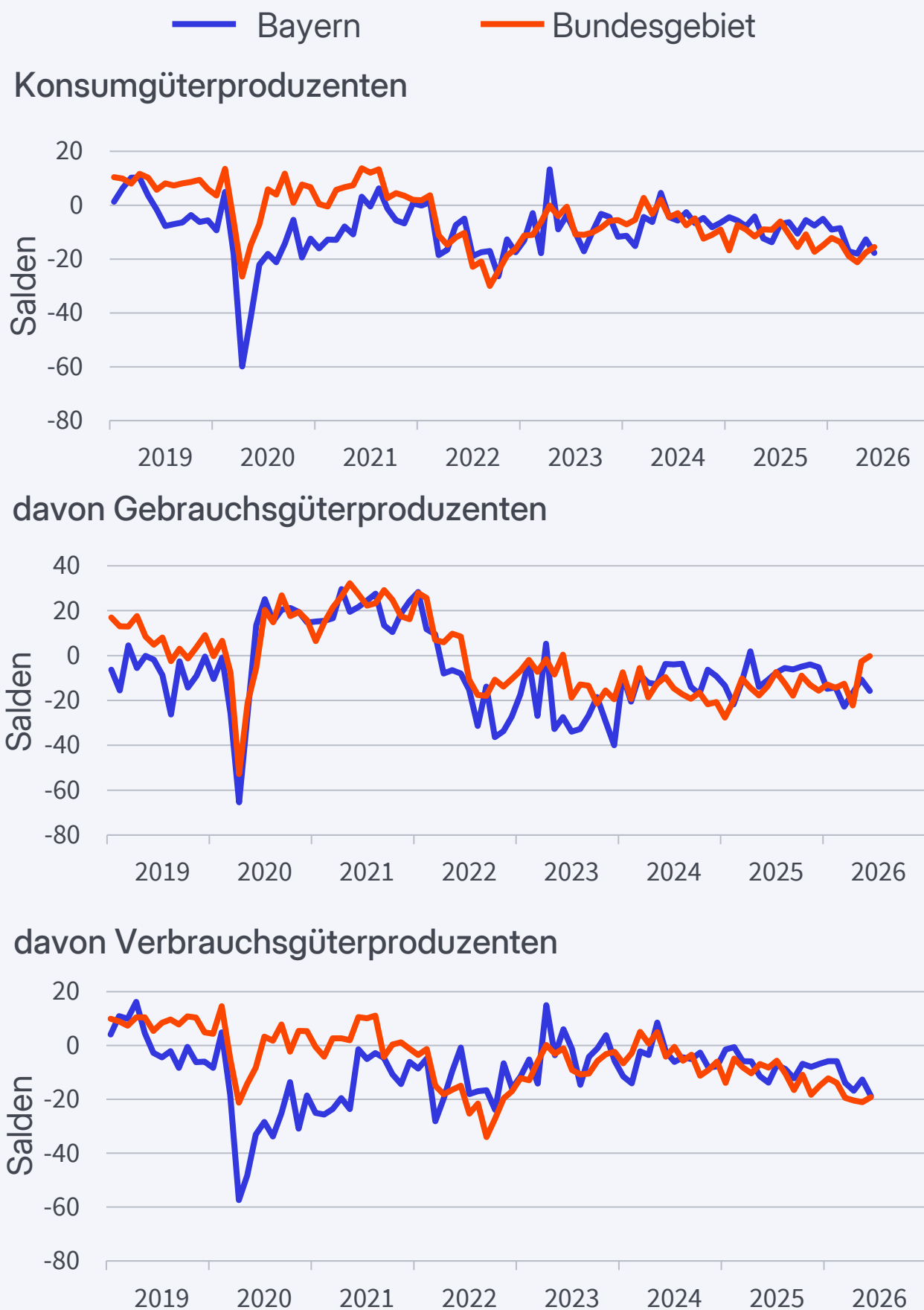


Tabelle 1: Ergebnisse der ifo Konjunkturumfrage Bayern Juni 2026

- unbereinigte "Ursprungs"-Werte auf dieser Seite sowie saisonbereinigte Werte auf der folgenden Seite -

- jeweils %-Salden aus positiven und negativen Meldungen (außer beim Geschäftsklima) -

Bereich vielfach verkürzt über die Produkte beschrieben	Beurteilung Geschäftslage				Geschäfts- klima ^{*)}		Produktionspläne bzw. Umsatz- erwartung	
	aktuell		Veränderung in den kommenden 6 Mo- naten ("Erwartung")					
	Mai.26	Jun.26	Mai.26	Jun.26	Mai.26	Jun.26	Mai.26	Jun.26
Gesamte regionale Wirtschaft <i>Gewerbliche Wirtschaft</i> Verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüter Investitionsgüter Gebrauchsgüter Verbrauchsgüter Ernährung Textil, Bekleidung, Leder Holzgewerbe, Möbel Papier-, Pappe-Erzeugung/Verarb. Druckerzeugnisse, Vervielfältigung Chemie, ohne pharmazeut. Erzeugn Gummi-, Kunststoffwaren Glas, Keramik, Verarb. Steine/Erden Metallerzeugnisse Maschinenbau Elektrische Ausrüstungen DV-Geräte, Elektronik, Optik Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile Bauhauptgewerbe Großhandel Einzelhandel Dienstleistung	– unbereinigte "Ursprungs"-Werte –							
	-12,2	-8,3	-24,8	-20,4	-18,6	-14,4	.	.
	-17,3	-12,4	-28,7	-22,3	-23,1	-17,4	.	.
	-15,2	-7,5	-25,5	-17,1	-20,4	-12,4	4,1	-4,0
	3,5	-15,0	-13,7	-7,0	-5,3	-11,0	-1,6	-4,8
	-13,9	-11,7	-34,7	-35,4	-24,6	-23,9	5,8	-0,9
	-5,4	-17,5	-13,4	-4,5	-9,4	-11,1	-14,7	-6,2
	-5,3	-6,8	-11,1	-16,5	-8,2	-11,7	6,3	-2,4
	-4,5	-14,4	-10,9	-30,3	-7,7	-22,5	11,9	-2,3
	1,1	6,7	9,9	2,5	5,5	4,6	6,2	9,6
	-20,0	-42,9	-20,8	-25,2	-20,4	-34,3	-25,3	-26,4
	-33,0	-61,5	-31,1	-16,7	-32,1	-40,7	-47,6	-15,6
	-30,1	-19,0	-40,4	-27,3	-35,3	-23,2	-19,1	-18,2
	8,9	-8,6	-33,8	-17,3	-13,7	-13,0	0,0	-23,2
	0,6	-5,3	-26,7	-31,0	-13,5	-18,6	-0,6	-16,5
	-12,2	-0,5	-0,5	-2,1	-6,4	-1,3	-9,1	-6,9
	-11,0	-14,3	0,3	5,6	-5,4	-4,6	7,3	2,2
	-19,4	-14,0	-15,4	-4,6	-17,4	-9,4	-8,6	-7,7
	20,7	-1,2	9,6	2,0	15,1	0,4	19,1	2,1
	17,1	9,2	-5,0	18,4	5,8	13,8	-4,4	15,6
	-44,6	-16,4	-57,1	-46,6	-51,0	-32,2	23,4	-3,4
	-19,3	-21,5	-29,1	-31,2	-24,3	-26,4	-10,3	-18,9
	-21,0	-20,4	-25,1	-21,3	-23,1	-20,9	.	.
	-21,7	-20,9	-44,4	-38,5	-33,4	-29,9	.	.
	-4,1	0,4	-16,5	-14,5	-10,4	-7,2	6,4	9,0

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite

Fortsetzung der Tabelle 1

Bereich vielfach verkürzt über die Produkte beschrieben	Beurteilung Geschäftslage				Geschäfts- klima ^{*)}		Produktionspläne bzw. Umsatz- erwartung	
	aktuell		Veränderung in den kommenden 6 Mo- naten ("Erwartung")					
	Mai.26	Jun.26	Mai.26	Jun.26	Mai.26	Jun.26	Mai.26	Jun.26
	– saisonbereinigte Werte –							
Gesamte regionale Wirtschaft	-12,2	-7,0	-29,3	-27,4	-20,9	-17,5	·	·
Gewerbliche Wirtschaft	-17,3	-10,1	-32,2	-27,1	-24,9	-18,8	·	·
Verarbeitendes Gewerbe	-15,1	-12,9	-30,9	-28,0	-23,2	-20,6	-2,9	-4,8
Vorleistungsgüter	2,6	-15,6	-16,2	-17,8	-7,0	-16,7	-7,2	-8,0
Investitionsgüter	-10,3	-15,3	-42,7	-40,7	-27,3	-28,5	-0,3	-1,6
Gebrauchsgüter	-6,4	-23,5	-14,9	-7,8	-10,7	-15,8	-7,8	-6,5
Verbrauchsgüter	-0,3	-10,9	-24,1	-26,2	-12,6	-18,7	-7,6	-13,6
Ernährung	2,0	-11,9	-30,3	-36,4	-14,8	-24,6	-9,4	-11,6
Textil, Bekleidung, Leder	-11,6	-1,0	1,6	-1,3	-5,1	-1,1	5,8	5,3
Holzgewerbe, Möbel	-17,1	-46,0	-23,4	-27,1	-20,3	-36,8	-19,0	-17,4
Papier-, Pappe-Erzeugung/Verarb.	-45,8	-61,8	-44,3	-33,4	-45,1	-48,2	-51,2	-27,8
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung	-22,8	-20,0	-46,6	-46,9	-35,1	-34,0	-16,4	-16,5
Chemie, ohne pharmazeut. Erzeugn	7,1	-15,5	-37,7	-30,7	-16,6	-23,2	-5,7	-22,0
Gummi-, Kunststoffwaren	3,1	-7,3	-32,5	-45,1	-15,5	-27,2	-8,8	-20,3
Glas, Keramik,Verarb. Steine/Erden	-10,2	-1,4	-11,5	-11,9	-10,8	-6,7	-19,6	-17,8
Metallerzeugnisse	-17,2	-14,5	-3,6	0,0	-10,6	-7,4	5,2	-2,4
Maschinenbau	-19,3	-10,3	-17,2	-16,1	-18,2	-13,2	-6,1	-11,7
Elektrische Ausrüstungen	19,5	-6,4	4,0	-4,1	11,6	-5,3	13,1	-0,7
DV-Geräte, Elektronik, Optik	17,9	-3,1	-3,7	-10,9	6,8	-7,0	-0,1	3,9
Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile	-39,3	-30,2	-61,0	-47,0	-50,5	-38,8	7,0	6,4
Bauhauptgewerbe	-21,6	-27,4	-30,7	-32,1	-26,2	-29,8	-19,8	-22,2
Großhandel	-22,9	-16,1	-28,6	-22,5	-25,7	-19,3	·	·
Einzelhandel	-24,0	-17,8	-46,0	-38,8	-35,4	-28,6	·	·
Dienstleistung	-3,4	0,9	-20,1	-18,7	-11,9	-9,2	4,6	9,0

*) Geometrisches Mittel aus der aktuellen Beurteilung der Geschäftslage und der erwarteten Veränderung der Geschäftslage (der sog. "Geschäftserwartung").

Quelle: ifo Institut.

ANHANG

**Konjunkturumfrage Bayern
Juni 2026**

Anmerkungen

Dargestellt sind jeweils die %-Salden aus positiven (+) und negativen (-) Meldungen zu den jeweiligen Variablen.

Das Geschäftsklima errechnet sich als Mittelwert der Salden aus den Meldungen zur aktuellen Geschäftslage und den Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate.

Die in den Tabellen verwendeten Symbole bedeuten:

U = Ursprungswerte

T+I = saisonbereinigte Werte

MW = arithmetisches Mittel (max. ab 1991, bzw. ab Beginn der Zeitreihe)

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage		MW	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
Gesamte regionale Wirtschaft Bayern																
Geschäftsklima	U	9,0	-15,3	-11,1	-11,3	-10,0	-12,1	-14,7	-15,0	-15,3	-10,4	-5,0	-11,5	-21,7	-18,6	-14,4
	T+I	9,0	-17,2	-15,3	-12,3	-11,4	-10,6	-11,2	-11,1	-11,7	-10,6	-7,6	-13,0	-21,0	-20,9	-17,5
Geschäftslage Beurteilung	U	16,5	-14,3	-12,8	-10,9	-9,2	-9,5	-13,0	-10,1	-9,7	-11,0	-8,1	-7,8	-13,2	-12,2	-8,3
	T+I	16,5	-14,2	-14,3	-10,7	-12,5	-9,8	-14,5	-11,1	-8,5	-9,0	-5,0	-5,7	-13,0	-12,2	-7,0
Geschäftslage Erwartungen	U	2,1	-16,2	-9,3	-11,6	-10,8	-14,6	-16,4	-19,7	-20,7	-9,7	-1,8	-15,2	-29,9	-24,8	-20,4
	T+I	2,0	-20,3	-16,2	-13,9	-10,3	-11,5	-7,9	-11,0	-14,9	-12,2	-10,2	-20,1	-28,7	-29,3	-27,4

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Geschäftsklima	U	4,1	-25,7	-19,8	-13,9	-18,4	-16,9	-17,8	-16,7	-17,5	-8,1	-3,4	-12,0	-24,3	-20,4	-12,4
	T+I	4,1	-28,0	-27,3	-12,2	-16,0	-12,5	-10,1	-11,5	-12,3	-9,3	-11,2	-18,1	-25,2	-23,2	-20,6
Geschäftslage Beurteilung	U	9,2	-34,9	-29,9	-18,4	-28,3	-21,0	-25,9	-16,1	-18,9	-16,1	-12,4	-13,0	-19,5	-15,2	-7,5
	T+I	9,2	-35,1	-34,7	-15,8	-25,8	-18,9	-19,7	-14,7	-14,4	-17,6	-16,6	-18,7	-21,7	-15,1	-12,9
Geschäftslage Erwartungen	U	0,0	-16,0	-9,0	-9,2	-8,0	-12,8	-9,4	-17,2	-16,1	0,2	6,0	-11,0	-28,9	-25,5	-17,1
	T+I	-0,1	-20,7	-19,6	-8,6	-5,6	-5,8	0,1	-8,1	-10,0	-0,6	-5,7	-17,6	-28,6	-30,9	-28,0
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	1,3	-5,9	-14,5	1,7	-1,9	-29,1	10,5	-3,3	-17,0	-10,9	14,1	15,0	14,7	-12,0	-1,6
	T+I	1,2	0,8	-16,0	7,3	-1,8	-13,9	10,6	-4,0	-9,4	-7,0	3,8	5,0	2,2	-6,2	2,4
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-2,4	-6,4	-11,0	-6,9	-10,7	-24,7	1,0	-8,9	-17,6	-17,3	13,0	4,6	1,3	-15,2	3,8
	T+I	-2,4	1,4	-13,9	-5,6	-12,9	-13,3	5,2	-7,2	-11,1	-12,9	-0,3	-5,0	-6,1	-8,4	4,5
Fertigwarenlager Beurteilung	U	12,1	32,5	32,7	26,8	31,4	20,0	16,2	19,0	23,0	17,5	27,1	18,6	22,8	25,8	17,9
	T+I	12,1	34,5	35,9	29,1	26,9	19,8	16,4	14,9	20,9	19,3	23,8	20,7	26,5	27,5	20,9
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	0,0	0,9	-21,6	-9,3	5,6	-28,8	5,9	0,5	-25,2	-23,0	11,2	18,6	9,3	-21,8	-7,7
	T+I	0,0	9,1	-27,3	-8,0	4,6	-4,5	-5,6	0,2	-15,6	-9,9	1,3	8,5	-3,9	-14,8	-6,8
Produktionspläne	U	3,4	2,9	-13,9	-4,1	-7,1	-2,5	-11,0	-18,4	-19,9	9,3	14,3	13,5	4,0	4,1	-4,0
	T+I	3,3	-3,5	-15,6	5,5	-8,1	-8,2	0,4	-5,4	-5,9	3,9	0,5	4,2	-1,1	-2,9	-4,8
Export Erwartungen	U	7,2	0,0	-13,2	-12,3	-15,3	-7,3	-14,7	-7,2	-9,3	4,7	11,6	9,9	-0,1	-8,1	4,0
	T+I	7,2	2,6	-19,5	-10,3	-11,3	-4,2	-6,4	-3,5	-4,3	-0,8	1,8	8,2	-3,4	-5,7	-2,7
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-5,3	-22,1	-40,9	-23,4	-19,7	-20,5	-34,6	-27,2	-21,4	-22,3	-15,9	-14,5	-20,4	-20,0	-24,6
	T+I	-5,3	-22,0	-39,5	-24,7	-20,9	-22,5	-26,4	-24,2	-18,5	-23,7	-20,9	-17,1	-22,2	-20,3	-23,7
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	3,7			5,4			5,7			5,6			5,3		
	T+I	3,7			5,7			5,6			5,5			5,1		
Kapazitätsauslastung in %	U	84,6			77,7			79,8			77,9			76,3		
	T+I	84,6			78,1			79,3			78,4			75,9		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Vorleistungsgüterproduzenten
Bayern

U	2,4	-20,0	-14,9	-11,7	-17,4	-8,1	-8,4	-20,9	-20,9	-15,0	-5,7	-18,6	-18,9	-5,3	-11,0
T+I	2,5	-21,4	-20,1	-11,9	-13,6	-5,6	-0,4	-20,0	-20,0	-15,2	-15,9	-25,2	-19,3	-7,0	-16,7

U	4,1	-33,9	-33,2	-19,2	-32,4	-20,9	-20,3	-33,5	-29,8	-29,2	-16,2	-19,7	-17,8	3,5	-15,0
T+I	4,2	-34,4	-33,3	-24,9	-28,6	-22,4	-13,8	-23,7	-30,8	-27,5	-22,5	-22,9	-20,0	2,6	-15,6

U	1,7	-5,0	5,3	-3,8	-1,1	5,6	4,2	-7,3	-11,5	0,4	5,3	-17,4	-19,9	-13,7	-7,0
T+I	1,6	-7,4	-5,8	2,0	2,6	12,8	14,0	1,3	-8,4	-2,1	-9,2	-27,4	-18,6	-16,2	-17,8

U	1,7	-6,4	2,4	-7,8	-1,5	-11,8	11,5	-8,9	-17,4	-7,2	12,8	5,9	27,9	10,4	-11,3
T+I	1,6	-4,3	7,1	-2,4	0,3	3,7	9,2	-6,8	-12,2	3,0	-0,7	-4,9	12,7	10,6	-0,1

U	-1,6	-9,5	1,3	-12,7	-7,1	-5,8	0,9	-11,7	-19,2	-4,0	11,9	9,0	28,3	4,6	-7,9
T+I	-1,7	-9,1	7,2	-11,3	-4,7	6,2	4,2	-6,3	-13,0	2,3	-2,6	-5,2	14,3	5,3	1,8

U	19,8	30,1	28,1	23,7	35,7	26,5	25,7	26,4	20,1	16,4	23,3	27,3	13,9	14,6	7,3
T+I	19,8	29,0	29,4	20,5	35,6	24,8	24,1	21,3	21,6	22,8	26,2	27,9	13,7	13,8	8,4

U	-1,8	-3,6	-1,9	-7,9	-3,9	-29,5	0,5	-3,6	-11,8	-27,6	14,5	4,3	15,2	4,3	-6,3
T+I	-1,8	-1,9	-1,9	-4,5	-7,2	-7,9	-8,1	-3,5	-4,0	-6,5	-3,0	-5,1	1,7	4,9	0,0

U	3,2	2,2	2,3	-4,5	-7,4	-2,1	-8,8	-11,2	-14,3	-2,6	21,4	5,8	-3,6	-1,6	-4,8
T+I	3,2	-2,8	-0,5	1,1	-6,5	-6,6	3,6	4,2	-3,0	-11,9	5,1	-0,3	-6,2	-7,2	-8,0

U	9,8	-9,4	2,5	-10,1	-1,6	-4,8	-4,7	-5,3	-3,9	-0,7	13,0	-1,9	1,3	-7,7	2,0
T+I	9,7	-9,2	2,8	-6,1	-3,2	1,6	-0,5	2,5	0,0	-4,6	0,7	-7,3	-2,8	-7,7	1,1

U	-9,3	-37,9	-35,2	-24,2	-32,1	-31,5	-30,1	-35,5	-32,5	-29,3	-6,3	-25,3	-25,9	-26,7	-29,8
T+I	-9,3	-40,2	-36,8	-21,3	-29,9	-30,5	-24,7	-30,2	-29,5	-31,4	-12,6	-30,7	-28,0	-29,3	-31,8

U	2,6			2,6			2,9			2,8				3,1	
T+I	2,6			2,7			2,9			2,7				3,0	

U	81,4			73,3			73,1			73,5				73,4	
T+I	81,4			74,0			73,3			73,9				72,1	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Investitionsgüterproduzenten
Bayern

	MW	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
Geschäftsklima	U T+I	4,7 4,7	-31,9 -34,5	-28,4 -32,5	-24,1 -23,5	-26,5 -19,2	-17,2 -14,3	-24,8 -16,2	-19,1 -12,4	-18,7 -16,0	-7,6 -12,4	-4,8 -14,3	-24,3 -26,7	-24,6 -27,3	-23,9 -28,5
Geschäftslage Beurteilung	U T+I	12,7 12,7	-42,5 -39,6	-32,5 -36,0	-26,7 -28,0	-35,4 -28,4	-22,4 -19,2	-37,0 -30,3	-19,9 -13,6	-16,4 -14,4	-11,7 -19,3	-12,5 -18,6	-13,4 -20,6	-13,9 -10,3	-11,7 -15,3
Geschäftslage Erwartungen	U T+I	-2,1 -2,2	-20,6 -29,3	-24,2 -28,8	-21,4 -18,8	-17,1 -9,5	-11,8 -9,3	-11,7 -0,8	-18,2 -11,2	-20,9 -17,6	-3,5 -5,1	3,2 -9,8	-34,8 -36,7	-34,7 -42,7	-35,4 -40,7
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U T+I	1,0 0,9	-8,9 -7,3	-11,6 -16,8	9,7 8,3	2,0 0,8	-40,1 -30,2	16,0 15,4	-19,4 -14,8	-25,8 -14,5	-22,2 -15,6	27,4 25,2	8,8 3,9	8,7 -6,0	-1,3 -1,5
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U T+I	-3,4 -3,4	-18,3 -8,6	-12,9 -13,9	-3,8 -5,6	-10,2 -20,2	-32,5 -32,4	3,4 5,0	-10,4 -7,9	-10,2 -3,6	-30,2 -27,4	25,8 22,3	-6,3 -4,5	-11,9 -16,8	3,2 6,3
Fertigwarenlager Beurteilung	U T+I	11,2 11,2	36,0 39,3	37,8 38,2	42,9 43,4	43,6 38,4	31,2 31,7	11,5 10,4	15,9 16,4	22,4 21,2	11,5 14,8	23,1 19,5	16,5 18,7	27,3 28,8	31,5 32,4
Produktion Entwicklung im Vormonat	U T+I	1,6 1,5	-5,0 3,4	-31,5 -33,4	-16,0 -17,9	10,0 3,9	-29,7 -6,5	3,4 -11,8	-7,2 -2,9	-37,7 -23,9	-17,1 -4,3	5,2 -3,7	2,7 -11,0	-21,3 -13,4	-10,5 -5,7
Produktionspläne	U T+I	3,5 3,5	-10,1 -16,2	-28,7 -29,7	-10,6 9,9	-18,4 -21,6	-3,6 -16,6	-21,5 -10,6	-22,6 -13,4	-15,7 -4,1	7,0 3,1	16,1 -2,3	16,7 8,8	5,8 -0,3	-0,9 -1,6
Export Erwartungen	U T+I	6,0 6,0	-1,3 3,2	-18,9 -25,5	-19,9 -17,6	-22,5 -19,1	-8,5 -9,1	-19,4 -13,1	-17,1 -10,9	-7,0 -7,2	0,6 -4,6	7,0 -5,6	15,3 18,6	4,5 3,5	7,6 1,2
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U T+I	0,0 0,0	-21,2 -21,8	-48,6 -39,6	-27,6 -29,6	-20,8 -25,0	-19,1 -22,7	-42,8 -33,0	-24,3 -22,8	-17,3 -16,9	-15,8 -17,3	-11,8 -21,2	-7,4 -6,6	-12,6 -13,6	-27,4 -17,3
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U T+I	4,4 4,4		5,8 5,9				5,8 5,8			6,0 5,9		6,1 6,1		
Kapazitätsauslastung in %	U T+I	85,6 85,6		77,7 78,5				80,7 79,1			74,2 75,1		76,1 75,9		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

MW MAI JUN JUL AUG SEP OKT NOV DEZ JAN FEB MRZ APR MAI JUN

Gebrauchsgüterproduzenten
Bayern

U -2,0 -12,6 -6,8 -16,4 -10,7 -10,2 -0,7 -7,4 -1,2 -6,8 -9,8 -25,5 -9,4 -11,1
T+I -1,9 -14,0 -11,0 -7,7 -5,6 -6,2 -4,9 -4,0 -5,3 -14,8 -14,3 -16,6 -10,7 -15,8

U -3,9 -17,1 -11,0 -18,5 -19,2 -7,2 -7,6 -16,8 1,0 -11,1 -20,3 -12,5 -5,4 -17,5
T+I -3,9 -18,0 -16,0 -4,1 -7,4 -11,1 -16,8 -10,2 -2,8 -18,5 -19,0 -14,9 -6,4 -23,5

U 1,0 -7,9 -2,5 -14,3 -1,7 -13,1 6,4 2,4 -3,4 -2,4 1,4 -24,8 -13,4 -4,5
T+I 1,0 -9,9 -5,8 -11,3 -3,9 -1,2 7,7 2,5 -7,7 -11,1 -9,5 -30,2 -14,9 -7,8

U -4,1 -37,6 3,1 -11,7 4,8 -25,2 14,3 55,6 -13,5 -10,3 -21,3 -5,3 -13,2 -34,6
T+I -4,0 -12,9 7,1 -1,6 -5,8 -19,1 -1,5 31,5 -18,7 -6,3 -13,1 -2,5 -10,3 -19,0

U -9,3 -37,6 -21,6 -17,8 -7,5 -25,1 11,3 56,2 -19,7 -38,5 -36,4 -30,6 -21,2 -21,8
T+I -9,3 -22,5 -13,9 -8,6 -15,1 -24,9 -3,4 34,4 -28,2 -26,8 -30,6 -26,9 -18,5 -5,8

U 17,1 21,8 39,4 49,8 37,0 36,4 36,7 39,6 18,2 40,4 42,9 13,5 38,9 26,9
T+I 17,2 23,0 32,3 44,1 40,5 27,4 46,3 31,7 4,3 52,2 42,5 32,7 37,0 19,9

U -6,5 -12,8 -19,0 -16,6 -19,2 -4,8 9,8 5,8 7,5 -0,3 -22,1 -9,2 -7,4 -24,0
T+I -6,5 -5,4 -12,0 -12,7 -16,6 0,4 -2,6 0,3 1,1 2,3 -17,1 -10,2 -10,9 -11,7

U -3,4 -18,1 -23,9 -4,7 -10,7 -5,7 -6,2 2,0 3,8 -3,9 16,6 -13,3 -23,7 -6,2
T+I -3,4 -8,3 -25,5 0,2 -12,9 -8,6 -11,4 -3,5 -0,3 1,1 22,2 -14,2 -25,1 -6,5

U 1,9 1,5 -4,3 -18,2 -1,1 -7,5 -10,2 0,9 1,9 -7,7 8,6 -6,6 -12,1 -9,4
T+I 1,9 0,5 -5,6 -14,9 0,5 -2,8 -4,8 -0,1 -3,5 -13,3 -5,4 -9,4 4,2 -9,8

U -11,8 -13,3 -33,0 -17,0 -19,3 -12,3 -10,1 1,2 -5,6 -26,2 -15,0 -17,0 -22,9 -13,7
T+I -11,8 -10,1 -38,5 -15,9 -17,7 -17,8 -9,3 8,0 -3,5 -22,5 -13,6 -24,5 -24,9 -20,1

U 2,0 1,9 2,1 1,4 2,3
T+I 2,0 2,1 2,1 1,6 2,0

Kapazitätsauslastung in %

U 83,0 73,1 80,7 75,9 78,4
T+I 83,0 75,7 78,5 76,3 77,4

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Verbrauchsgüterproduzenten
Bayern

	MW	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
Geschäftsklima	U T+I	-6,5 -6,4	-7,2 -11,4	-7,1 -13,8	-3,7 -7,2	-7,4 -8,7	-15,5 -12,2	-5,4 -6,8	-6,3 -7,9	-12,2 -6,8	-10,2 -5,8	-15,3 -13,9	-21,3 -16,8	-8,2 -12,6	-11,7 -18,7
Geschäftslage Beurteilung	U T+I	-4,9 -4,9	-11,5 -6,8	-8,3 -11,5	-5,3 -10,0	1,8 -3,8	-17,2 -18,1	1,3 -5,5	-3,4 -10,1	-7,1 -7,1	-8,0 -2,5	-4,1 0,8	-12,8 -4,0	-5,3 -0,3	-6,8 -10,9
Geschäftslage Erwartungen	U T+I	-7,6 -7,7	-2,9 -16,0	-5,8 -16,0	-2,1 -4,3	-16,2 -13,5	-13,8 -6,1	-11,9 -8,2	-9,2 -5,6	-17,1 -6,5	-12,4 -9,1	-6,9 -12,3	-24,8 -26,5	-11,1 -24,1	-16,5 -26,2
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U T+I	-2,9 -2,9	23,3 23,9	-0,7 -12,2	11,3 6,2	13,9 5,5	-26,0 -15,9	18,5 11,5	16,8 12,7	-15,7 -2,1	-3,4 7,2	-28,6 -12,2	-0,9 9,8	-15,7 -16,2	-5,3 -12,7
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U T+I	-6,6 -6,6	4,4 2,5	-2,6 -6,8	6,9 2,6	7,6 -0,1	-29,5 -25,6	8,7 0,3	12,5 10,2	-9,9 -0,6	-18,3 -5,1	-30,3 -10,7	-15,1 -12,1	-14,3 -16,6	-11,5 -11,3
Fertigwarenlager Beurteilung	U T+I	15,5 15,5	17,1 17,4	17,0 18,3	14,4 16,4	11,7 16,2	9,6 15,1	14,8 16,7	24,0 26,9	16,2 15,6	18,6 17,6	24,2 15,6	12,5 8,8	25,2 25,3	20,6 21,9
Produktion Entwicklung im Vormonat	U T+I	-6,9 -6,9	6,6 7,5	3,5 -3,8	-14,0 -17,9	11,5 0,7	-31,0 -24,8	3,1 -0,7	-3,3 -1,7	-17,3 -6,8	-19,9 -6,2	-22,6 -6,7	2,0 -5,9	-8,0 -8,7	-12,1 -16,2
Produktionspläne	U T+I	0,0 -0,1	2,7 -11,6	5,5 -6,6	2,6 4,2	-5,9 7,7	7,5 17,6	11,6 15,8	-11,5 -7,8	-10,7 6,2	2,5 11,0	4,0 -3,4	9,9 0,6	6,3 -7,6	-2,4 -13,6
Export Erwartungen	U T+I	4,3 4,2	15,9 11,9	19,0 6,5	4,4 3,2	-3,4 1,2	12,8 17,8	-11,6 3,6	-15,4 -8,5	-0,6 1,2	3,7 1,6	3,8 2,3	-5,2 -8,4	-3,0 -7,0	7,2 -6,0
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U T+I	-9,4 -9,5	-12,7 -14,0	-13,6 -19,4	-10,2 -16,6	-11,6 -12,1	-7,2 -6,8	-17,8 -10,9	-12,0 -7,1	-15,4 -11,9	-6,1 -3,4	-4,8 -14,5	-16,1 -15,0	-7,7 -4,5	-25,2 -29,5
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U T+I	1,7 1,7		1,5 1,6			1,9 1,5			1,8 1,8		1,5 1,9			
Kapazitätsauslastung in %	U T+I	77,4 77,4		74,7 72,7			77,2 76,2			76,7 77,6		73,6 75,6			

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Ernährungsgewerbe Bayern

Geschäftsklima	U	-3,8	6,8	-7,4	21,3	-14,0	-23,0	-9,5	-21,7	-32,1	-11,1	-5,2	-19,0	-6,7	-7,7	-22,5
	T+I	-3,8	0,9	-11,2	15,3	-14,0	-21,4	-2,5	-18,9	-26,7	-8,4	-5,7	-18,4	-11,0	-14,8	-24,6
Geschäftslage Beurteilung	U	-2,2	5,9	3,7	20,5	9,4	-11,8	9,0	-19,3	-37,0	-16,0	-10,8	-10,5	-9,5	-4,5	-14,4
	T+I	-2,2	13,7	4,9	15,0	2,0	-20,1	10,8	-18,9	-37,7	-12,3	-7,4	-7,4	-10,2	2,0	-11,9
Geschäftslage Erwartungen	U	-5,0	7,8	-17,9	22,1	-34,8	-33,5	-26,4	-24,0	-27,1	-6,0	0,6	-27,2	-3,8	-10,9	-30,3
	T+I	-5,1	-11,1	-26,0	15,7	-28,6	-22,7	-14,9	-18,8	-15,0	-4,3	-3,9	-28,7	-11,8	-30,3	-36,4
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	2,2	31,4	3,7	29,7	-0,7	-51,8	1,9	1,2	-53,6	-3,7	-30,7	0,0	58,2	-10,4	4,5
	T+I	2,2	5,1	-6,2	12,6	-6,3	-28,8	10,9	3,8	-38,6	6,1	-4,1	-4,4	35,6	-37,1	-5,6
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-0,8	17,4	6,9	41,1	-0,7	-41,0	4,8	-1,2	-47,5	-10,2	-38,9	-13,6	39,4	-9,2	-5,4
	T+I	-0,8	3,1	-4,1	14,1	-7,6	-37,7	23,8	1,9	-35,1	0,6	-10,9	-5,0	11,9	-22,0	-16,6
Fertigwarenlager Beurteilung	U	5,9	3,9	7,6	-1,5	5,6	12,8	24,0	34,5	45,5	25,4	41,4	21,3	-3,3	1,9	19,3
	T+I	5,9	7,6	6,5	2,9	13,9	21,9	28,8	35,7	37,1	26,0	33,7	12,8	-9,7	5,9	18,8
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-0,6	27,9	7,5	22,1	0,0	-48,2	-15,1	-17,5	-39,2	-15,5	-37,3	-7,1	32,3	4,5	-4,5
	T+I	-0,7	4,9	-12,6	-0,3	-7,5	-34,8	10,4	-6,4	-19,8	-9,6	-9,6	-5,2	1,5	-20,1	-24,6
Produktionspläne	U	6,5	23,5	19,4	0,6	-20,3	-16,5	17,0	-29,9	-12,7	2,3	5,4	25,7	32,3	11,9	-2,3
	T+I	6,4	3,0	8,3	11,8	2,2	1,3	33,9	-16,7	-1,9	4,2	-3,7	-1,2	4,8	-9,4	-11,6
Export Erwartungen	U	7,4	34,5	14,3	19,3	-13,1	-3,1	-7,4	-31,9	0,8	14,5	19,6	9,1	33,3	2,4	19,7
	T+I	7,4	20,2	10,1	8,8	-11,3	4,0	8,5	-11,6	5,2	6,1	20,1	9,3	21,7	-14,0	17,5
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-5,7	-3,9	-9,8	-4,6	-8,0	-4,7	-25,1	-13,5	-20,6	-18,8	-7,9	-9,7	9,6	-8,7	-12,2
	T+I	-5,6	-4,4	-13,0	-8,5	-9,7	-8,5	-18,9	-10,6	-18,7	-17,2	-13,5	-12,5	16,7	-10,1	-14,5
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	1,2			1,1			1,1			1,0			1,2		
	T+I	1,2			1,2			1,1			1,1			1,0		
Kapazitätsauslastung in %	U	77,4			82,9			78,7			77,3			81,4		
	T+I	77,4			80,1			78,6			79,1			82,5		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Textil-, Bekleidungs-,
Ledergewerbe Bayern

Geschäftsklima	U	-13,8	-2,3	-12,5	-6,7	-11,7	-29,3	-6,2	-21,1	-15,6	-5,1	-10,9	-13,8	-1,5	5,5	4,6
	T+I	-13,9	-12,1	-17,9	-3,0	-5,7	-14,7	-7,4	-17,1	-11,2	-8,6	-19,1	-11,5	-8,2	-5,1	-1,1
Geschäftslage	U	-12,7	-9,8	-27,4	-27,8	-23,9	-45,5	-6,2	-29,7	-20,7	-28,8	-24,8	-20,3	-17,6	1,1	6,7
Beurteilung	T+I	-12,8	-22,1	-34,2	-19,3	-17,1	-35,9	-12,4	-27,3	-19,4	-27,8	-35,2	-10,8	-22,1	-11,6	-1,0
Geschäftslage	U	-13,9	5,4	3,6	16,9	1,4	-11,5	-6,2	-12,1	-10,3	21,9	4,2	-7,1	16,0	9,9	2,5
Erwartungen	T+I	-13,9	-1,5	-0,1	14,7	6,4	9,2	-2,3	-6,3	-2,6	12,8	-1,4	-12,3	6,8	1,6	-1,3
Nachfragesituation	U	-6,9	41,9	-10,7	-1,1	14,1	-56,8	29,2	-11,0	-14,7	13,0	-10,1	0,8	48,0	25,3	-5,0
Entwicklung im Vormonat	T+I	-7,0	39,7	-6,3	14,3	30,5	-45,8	13,1	7,7	-14,4	-1,6	-20,7	-6,5	32,2	21,9	1,5
Auftragsbestand	U	-11,6	23,0	-6,0	-2,2	-15,5	-46,6	12,3	-18,7	-22,4	26,8	1,7	10,9	53,6	17,6	-5,0
Entwicklung im Vormonat	T+I	-11,7	15,5	1,7	8,2	-8,8	-14,4	3,9	-13,9	-17,1	11,2	-15,4	3,2	44,3	8,5	2,9
Fertigwarenlager	U	32,8	5,9	43,4	53,6	65,1	65,0	61,8	16,0	15,1	29,7	29,7	40,2	13,0	44,3	15,2
Beurteilung	T+I	32,9	5,6	55,3	47,8	48,1	65,0	56,4	11,0	-2,8	39,6	36,3	45,1	31,4	44,6	27,6
Produktion	U	-11,4	46,3	0,0	-2,4	-7,8	-29,6	27,6	-10,7	18,3	-9,2	22,3	-4,1	27,4	31,9	-1,7
Entwicklung im Vormonat	T+I	-11,5	31,1	6,8	14,4	5,1	-3,0	20,4	-8,5	15,5	-6,8	-5,7	-11,4	17,3	16,7	6,7
Produktionspläne	U	-14,7	-10,4	7,8	-25,3	-29,7	-19,8	-3,4	-13,1	-1,0	15,3	16,1	6,5	32,0	6,2	9,6
	T+I	-14,8	-9,9	2,4	-1,1	-10,9	-12,0	8,2	-8,3	-7,6	1,2	-0,1	-7,3	21,1	5,8	5,3
Export Erwartungen	U	1,1	-5,4	-6,0	-2,2	-28,2	-28,4	5,5	3,3	-15,5	0,7	11,8	2,5	16,2	38,8	6,0
	T+I	1,1	-11,3	-7,8	-1,9	-20,8	-25,9	4,5	5,0	-9,3	-1,7	9,6	-3,3	19,4	31,4	5,1
Beschäftigtenzahl	U	-19,8	-15,1	4,8	-11,1	-36,6	-28,4	-13,8	-34,1	-19,8	-25,2	-29,4	-23,4	-6,4	-4,4	-11,8
Erwartungen	T+I	-19,8	-16,8	15,6	-11,6	-35,5	-26,0	-14,5	-28,2	-21,9	-30,6	-31,4	-25,6	-11,4	-5,4	-1,1
Auftragsbestand	U	2,9		2,7	2,7			3,3			2,7			2,6		
in Produktionsmonaten	T+I	2,9		2,6	2,6			3,1			2,9			2,7		
Kapazitätsauslastung in %	U	84,8		71,7	71,7			69,5			72,6			72,3		
	T+I	84,8		69,8	69,8			70,9			72,9			72,4		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Holzgewerbe und Herstellung von
Möbeln Bayern

	MW	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
Geschäftsklima	U T+I	-6,1 -6,0	-19,2 -17,7	-10,0 -12,8	-20,8 -16,1	-5,7 -7,5	-19,6 -15,2	-10,1 -7,6	-23,3 -17,7	-16,9 -11,6	-27,3 -29,5	-19,2 -26,7	-27,1 -36,4	-20,4 -20,3	-34,3 -36,8
Geschäftslage Beurteilung	U T+I	-3,9 -3,9	-17,1 -13,1	-20,6 -23,8	-30,4 -23,3	-16,1 -10,0	-15,5 -12,8	-21,0 -17,0	-33,8 -32,8	2,5 6,8	-33,0 -36,0	-30,1 -34,6	-26,7 -40,8	-20,0 -17,1	-42,9 -46,0
Geschäftslage Erwartungen	U T+I	-7,1 -7,2	-21,2 -22,3	1,3 -1,0	-10,6 -8,5	5,3 -4,9	-23,6 -17,5	1,5 2,4	-12,2 -1,3	-34,5 -28,4	-21,5 -22,6	-7,5 -18,4	-27,4 -32,0	-20,8 -23,4	-25,2 -27,1
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U T+I	-6,9 -7,0	-20,5 -8,3	10,0 16,4	-25,8 -12,4	5,3 3,0	-3,1 14,0	13,6 11,0	15,8 1,7	-13,3 -8,5	-16,3 -13,3	3,0 -20,5	-7,0 -12,8	-1,1 -6,8	-38,0 -31,8
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U T+I	-11,7 -11,8	-29,6 -22,1	-6,3 4,6	-29,0 -8,6	-16,0 -15,3	1,2 2,6	3,9 3,5	15,4 6,3	-24,1 -14,8	-18,8 -8,9	-6,3 -36,5	0,5 -11,1	-8,4 -1,4	-31,9 -22,0
Fertigwarenlager Beurteilung	U T+I	15,7 15,8	7,7 16,7	0,0 4,9	12,2 18,4	21,6 22,5	10,1 0,4	23,1 17,6	15,8 15,5	16,1 4,8	31,9 29,4	33,0 29,3	23,1 26,0	20,9 30,1	25,3 30,2
Produktion Entwicklung im Vormonat	U T+I	-7,1 -7,2	-11,5 -10,8	-21,9 -8,8	-31,0 -16,2	-19,5 -13,3	-5,6 7,2	11,2 -2,3	7,9 -4,9	-12,8 -14,9	-26,2 -25,5	-24,1 -28,4	-5,4 -21,2	-7,9 -7,4	-33,1 -18,4
Produktionspläne	U T+I	-3,6 -3,6	-18,6 -10,9	-32,5 -24,1	-15,2 -9,8	-14,2 -18,9	-10,6 -19,4	-8,7 -15,7	-12,2 -11,7	-20,2 -16,7	-4,2 -1,4	21,8 25,0	-2,7 -11,1	-24,3 -19,0	-26,4 -17,4
Export Erwartungen	U T+I	-0,2 -0,2	-8,7 -13,3	-14,2 -9,7	-27,7 -19,6	-3,0 -11,2	-15,3 -8,7	-24,6 -17,7	-7,8 -3,9	-11,7 -15,8	-17,2 -22,3	1,5 -4,4	-4,5 -11,8	-13,0 -17,4	-33,1 -29,3
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U T+I	-12,6 -12,6	-25,6 -24,0	-28,1 -26,2	-15,7 -17,2	-16,6 -20,4	-15,5 -18,5	-15,5 -18,0	-10,1 -14,5	-24,8 -16,8	-14,7 -11,3	-34,3 -27,9	-14,8 -17,7	-27,4 -25,4	-38,0 -36,0
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U T+I	2,0 2,0		2,5 2,7				2,7 2,7		2,4 2,5			2,8 2,5		
Kapazitätsauslastung in %	U T+I	83,9 83,9		77,0 77,6				79,8 80,6		75,1 75,5			76,1 74,1		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Herstellung von Papier, Pappe und
Waren daraus Bayern

	MW	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
Geschäftsklima															
U	2,0	-31,5	-37,4	-46,0	-27,9	-25,2	-35,6	-40,5	-43,8	-53,8	-31,9	-36,2	-67,9	-32,1	-40,7
T+I	2,0	-43,2	-46,9	-46,6	-28,4	-21,5	-33,1	-36,3	-43,8	-52,7	-31,8	-37,5	-56,0	-45,1	-48,2
Geschäftslage															
Beurteilung															
U	4,7	-22,4	-27,5	-52,9	-32,2	-32,2	-28,2	-36,5	-46,4	-55,4	-42,4	-19,4	-62,5	-33,0	-61,5
T+I	4,7	-32,6	-28,7	-57,8	-28,7	-28,2	-21,7	-37,2	-46,4	-61,4	-38,3	-23,2	-51,8	-45,8	-61,8
Geschäftslage															
Erwartungen															
U	0,5	-40,2	-46,7	-38,7	-23,5	-18,0	-42,7	-44,4	-41,2	-52,1	-20,8	-51,5	-73,1	-31,1	-16,7
T+I	0,5	-53,1	-63,2	-34,6	-28,0	-14,6	-43,8	-35,3	-41,2	-43,5	-25,1	-50,8	-60,1	-44,3	-33,4
Nachfragesituation															
Entwicklung im Vormonat															
U	0,2	-11,9	-4,3	-52,9	-41,6	-53,3	-42,7	-46,2	-29,9	-32,2	-12,3	-15,5	-34,6	-1,9	-39,6
T+I	0,2	-16,1	-12,5	-46,0	-36,0	-33,4	-52,6	-43,9	-27,5	-21,0	-16,3	-32,1	-35,5	-7,9	-43,3
Auftragsbestand															
Entwicklung im Vormonat															
U	-4,5	-12,4	-6,5	-58,7	-49,7	-39,3	-43,7	-56,7	-28,9	-47,1	9,4	-18,4	-35,6	-46,6	-40,6
T+I	-4,6	-15,0	-10,1	-56,4	-37,8	-20,3	-47,9	-54,0	-27,2	-34,1	1,1	-38,9	-44,8	-50,8	-39,2
Fertigwarenlager															
Beurteilung															
U	23,2	26,4	16,3	38,7	21,9	13,3	14,9	27,4	53,7	16,2	16,3	15,8	18,0	28,7	18,2
T+I	23,2	24,3	19,6	28,7	18,3	11,7	20,9	32,8	57,2	19,5	18,8	12,6	12,8	26,6	21,5
Produktion															
Entwicklung im Vormonat															
U	-3,3	-29,9	-3,3	-57,4	-35,6	-55,7	-38,8	-42,3	-8,2	-88,4	-2,8	-14,6	-16,3	-48,5	-35,4
T+I	-3,4	-28,7	5,2	-60,8	-38,9	-42,0	-51,1	-48,1	0,5	-66,9	-14,9	-20,3	-22,0	-48,0	-20,4
Produktionspläne															
U	2,8	-22,4	-23,9	-21,9	-11,4	8,2	-52,4	-16,3	-12,4	-25,6	-18,9	-35,9	-39,4	-47,6	-15,6
T+I	2,8	-24,5	-35,2	-14,5	-6,0	17,8	-56,0	-12,3	-5,0	-21,2	-30,9	-43,4	-39,3	-51,2	-27,8
Export Erwartungen															
U	3,4	-20,3	0,0	-12,5	-7,0	-12,2	-54,2	-31,9	-15,5	-26,4	1,1	-16,7	-33,0	0,0	-46,1
T+I	3,4	-33,8	-8,6	-6,5	-4,6	-3,2	-60,0	-20,3	-7,4	-16,6	-3,0	-33,0	-31,7	-14,2	-55,3
Beschäftigtenzahl															
Erwartungen															
U	-8,1	-43,3	-15,2	-36,1	-37,6	-57,4	-40,8	-22,1	-26,8	-52,9	-20,8	-24,3	-30,8	-36,9	-16,7
T+I	-8,1	-41,4	-28,6	-33,1	-37,0	-39,6	-38,5	-26,9	-28,7	-50,9	-29,6	-27,6	-25,9	-35,5	-31,7
Auftragsbestand															
in Produktionsmonaten															
U	1,5			1,7			1,6			1,4			1,5		
T+I	1,5			1,6			1,5			1,5			1,6		
Kapazitätsauslastung in %															
U	87,6			75,8			70,0			56,1			57,1		
T+I	87,6			76,2			67,9			58,4			56,5		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

MW MAI JUN JUL AUG SEP OKT NOV DEZ JAN FEB MRZ APR MAI JUN

Herstellung von Druck-
erzeugnissen, Vervielfältigung
Bayern

U

-23,2

T+I

-34,0

Geschäftslage
Beurteilung

U

-19,0

T+I

-20,0

Geschäftslage
Erwartungen

U

-27,3

T+I

-46,9

Nachfragesituation
Entwicklung im Vormonat

U

-19,8

T+I

-7,7

Auftragsbestand
Entwicklung im Vormonat

U

-25,6

T+I

-10,1

Fertigwarenlager
Beurteilung

U

40,4

T+I

28,2

Produktion
Entwicklung im Vormonat

U

-47,9

T+I

-24,0

Produktionspläne

U

-18,2

T+I

-16,5

Export Erwartungen

U

10,6

T+I

4,9

Beschäftigtenzahl
Erwartungen

U

-30,8

T+I

-29,1

Auftragsbestand
in Produktionsmonaten

U

1,7

T+I

1,7

Kapazitätsauslastung in %

U

78,0

T+I

77,3

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Chemische Industrie ohne
pharmazeutische Erzeugnisse
Bayern

	MW	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
Geschäftsklima	U T+I	7,2 7,3	5,6 3,4	3,5 -4,5	-17,5 -9,4	-6,4 -8,1	-10,3 -2,4	-27,7 -19,3	-9,6 -6,4	-17,3 -10,8	-4,6 -4,1	-1,7 -9,9	-2,7 -8,1	-23,2 -31,2	-13,7 -23,2
Geschäftslage Beurteilung	U T+I	10,1 10,0	-8,4 -9,1	-10,4 -15,3	-26,8 -24,0	-20,0 -24,2	-37,0 -24,6	-39,6 -32,3	-25,8 -21,5	-36,5 -26,2	-26,8 -26,9	-15,2 -21,9	-14,9 -17,8	-22,1 -39,1	8,9 7,1
Geschäftslage Erwartungen	U T+I	6,1 6,1	20,7 16,8	18,5 7,0	-7,8 6,4	8,2 9,5	20,7 22,6	-15,0 -5,3	8,0 10,0	4,2 5,9	20,4 21,6	12,7 2,9	10,3 2,1	-24,3 -22,9	-33,8 -37,7
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U T+I	6,9 6,9	2,8 4,4	3,0 2,6	-24,8 -23,5	14,7 12,5	-45,2 -19,5	3,6 -4,7	-25,2 -27,4	-47,6 -32,3	1,0 13,7	14,6 9,3	10,3 3,9	24,0 -0,1	10,8 10,4
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U T+I	2,1 2,0	4,6 5,9	-12,2 -15,0	-25,5 -30,5	12,4 12,8	-55,6 -27,8	-0,8 -4,0	-30,1 -22,5	-39,6 -22,7	2,9 6,6	33,9 13,4	14,3 6,7	20,1 2,4	0,7 0,4
Fertigwarenlager Beurteilung	U T+I	7,1 7,1	12,0 9,1	22,6 21,2	8,5 4,4	12,7 12,7	6,1 8,9	11,0 11,1	31,9 33,6	28,6 27,7	4,5 6,3	-8,5 -10,5	2,3 4,6	4,8 8,0	8,3 6,3
Produktion Entwicklung im Vormonat	U T+I	3,5 3,5	2,8 4,1	-0,7 -8,8	-19,1 -10,0	12,5 9,9	-56,7 -36,5	-21,6 -25,6	-12,2 -13,8	-44,0 -23,3	-26,3 -3,4	10,3 -9,2	14,4 6,9	22,9 -3,0	3,8 3,1
Produktionspläne	U T+I	9,0 9,0	9,0 3,2	-3,7 -3,2	-5,3 2,4	-11,9 -5,7	17,2 8,8	-14,4 -4,7	-7,4 1,1	-12,1 -9,3	8,9 -4,4	4,8 -1,5	7,5 3,8	-15,0 -11,3	0,0 -5,7
Export Erwartungen	U T+I	11,7 11,7	-4,7 -0,7	0,8 -8,5	-16,8 -13,6	11,4 6,7	5,4 7,5	-10,8 -0,6	19,6 9,7	18,6 13,2	7,8 5,0	12,1 13,1	-9,5 -11,5	-33,1 -20,6	-26,7 -21,8
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U T+I	-5,8 -5,8	-13,7 -15,6	-8,9 -5,4	-20,9 -18,8	-13,5 -18,4	-4,4 -10,0	-31,4 -18,2	-19,0 -15,9	-13,5 -16,9	-7,3 -12,0	-1,8 -4,5	-19,4 -20,0	-19,3 -17,2	-20,4 -21,7
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U T+I	2,0 2,0		1,4 1,4				1,2 1,3			2,1 2,0			1,3 1,3	
Kapazitätsauslastung in %	U T+I	83,5 83,5		75,7 75,8				73,5 74,4			76,6 77,6			79,0 76,9	

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren Bayern

	MW	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
Geschäftsklima	U	5,9	-11,5	0,7	-4,0	-3,3	-18,7	1,6	3,8	-9,8	-2,5	2,9	-8,4	-19,4	-18,6
	T+I	5,9	-13,0	-6,7	-5,8	1,8	-16,8	5,3	7,7	-4,1	-3,2	-2,8	-12,7	-17,5	-27,2
Geschäftslage	U	11,6	-21,7	-4,2	-3,6	-4,3	-25,2	-2,4	-3,5	-2,6	-2,9	4,3	7,3	5,9	0,6
Beurteilung	T+I	11,5	-20,0	-5,4	-9,1	-1,0	-29,1	3,3	-2,9	-1,3	4,0	4,3	4,6	-0,9	3,1
Geschäftslage	U	1,1	-0,7	5,7	-4,4	-2,2	-11,9	5,6	11,3	-16,7	-2,1	1,6	-23,0	-41,6	-31,0
Erwartungen	T+I	1,1	-5,8	-8,0	-2,4	4,6	-3,7	7,4	18,8	-6,9	-10,1	-9,7	-28,6	-32,7	-45,1
Nachfragesituation	U	3,0	-11,2	1,6	1,5	16,5	-13,3	23,2	4,3	-15,0	-8,8	34,0	20,6	31,9	5,7
Entwicklung im Vormonat	T+I	2,9	-10,4	4,3	5,0	23,2	5,7	21,8	6,4	-13,2	-0,7	16,3	13,2	17,9	5,6
Auftragsbestand	U	0,2	-1,4	2,4	-9,5	7,2	-14,0	7,2	-2,8	-10,4	-9,8	27,7	27,9	23,2	7,4
Entwicklung im Vormonat	T+I	0,1	-1,1	2,2	-15,7	15,1	1,6	15,1	1,5	-3,1	-1,8	7,5	14,4	12,7	6,2
Fertigwarenlager	U	16,0	4,8	22,8	16,8	34,5	39,8	26,1	30,4	14,9	22,2	16,8	23,1	14,7	11,6
Beurteilung	T+I	16,0	14,6	24,7	12,3	23,6	36,8	17,9	18,3	17,3	24,0	21,2	26,8	29,1	22,6
Produktion	U	-0,5	-9,3	6,5	-24,8	5,0	-12,6	23,2	7,8	-9,8	-23,4	29,3	22,4	15,7	10,2
Entwicklung im Vormonat	T+I	-0,6	-6,3	14,1	-27,9	10,9	1,9	20,1	14,2	1,1	-9,1	3,6	9,2	2,4	11,5
Produktionspläne	U	5,6	10,7	4,9	-5,8	17,3	6,5	-4,0	-1,4	-10,9	2,6	17,0	-1,2	-8,7	-0,6
	T+I	5,6	4,8	0,6	-3,9	16,6	-3,6	14,0	21,2	1,6	-17,6	0,4	1,3	-6,4	-8,8
Export Erwartungen	U	7,7	-13,3	-0,9	-8,3	14,3	-7,6	-11,6	-12,4	-7,4	6,1	-2,4	-16,2	-16,1	-0,6
	T+I	7,7	-14,9	-2,4	-4,9	5,4	-9,0	-3,9	-2,8	-5,7	-8,1	-5,5	-11,8	-10,2	-4,0
Beschäftigtenzahl	U	-4,1	-17,9	-17,9	-5,1	-15,1	-16,8	-32,0	-19,1	-27,1	-4,6	-2,1	-10,4	-14,1	-12,0
Erwartungen	T+I	-4,1	-19,1	-25,7	-11,0	-11,5	-15,2	-15,6	-9,9	-19,9	-8,0	-8,9	-17,3	-18,9	-14,8
Auftragsbestand	U	2,5		3,0	3,0			3,8		2,8			3,2		
in Produktionsmonaten	T+I	2,4		3,0	3,0			3,4		3,2			3,1		
Kapazitätsauslastung in %	U	79,4		73,2	73,2			69,8		70,1			71,5		
	T+I	79,4		72,7	72,7			71,8		70,6			69,6		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Herstellung von Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden Bayern

Geschäftsklima	U	-8,6	-25,7	-17,3	-10,0	-23,5	-26,6	-23,1	-29,6	-24,7	-19,1	-15,6	-7,6	-19,2	-6,4	-1,3
	T+I	-8,7	-29,2	-21,4	-13,6	-17,3	-17,6	-18,4	-21,6	-18,3	-20,6	-20,1	-19,6	-23,6	-10,8	-6,7
Geschäftslage	U	-6,3	-32,0	-29,3	-16,8	-23,5	-25,8	-27,2	-26,2	-25,1	-31,5	-19,9	-7,6	-22,2	-12,2	-0,5
Beurteilung	T+I	-6,3	-30,1	-29,5	-20,3	-22,3	-24,8	-26,6	-26,1	-21,9	-28,9	-22,2	-14,9	-20,7	-10,2	-1,4
Geschäftslage	U	-10,1	-19,1	-4,4	-3,0	-23,5	-27,3	-18,9	-32,9	-24,2	-5,7	-11,2	-7,6	-16,1	-0,5	-2,1
Erwartungen	T+I	-10,2	-28,4	-12,8	-6,6	-12,3	-10,2	-9,9	-17,0	-14,7	-12,0	-17,9	-24,2	-26,4	-11,5	-11,9
Nachfragesituation	U	-4,6	16,0	15,3	11,2	-9,4	-17,2	13,8	7,2	-10,8	-11,4	-18,5	11,4	31,8	30,6	3,0
Entwicklung im Vormonat	T+I	-4,8	5,3	4,8	14,8	-2,5	-3,7	12,4	7,1	9,6	6,6	-14,3	-2,4	4,9	18,0	-1,6
Auftragsbestand	U	-8,5	-13,6	11,6	9,8	-8,7	-14,4	0,4	-9,0	-19,2	-6,7	-15,4	33,0	24,1	31,2	-6,0
Entwicklung im Vormonat	T+I	-8,7	-19,6	-3,2	9,5	-3,5	1,4	2,1	-3,8	4,8	6,3	-18,2	14,1	3,7	24,5	-18,4
Fertigwarenlager	U	34,6	46,5	10,5	18,5	33,1	38,0	43,6	16,7	21,2	21,6	38,7	32,6	26,7	21,3	14,1
Beurteilung	T+I	34,7	42,5	10,0	21,7	28,4	41,8	35,2	27,1	22,6	25,6	33,3	37,6	25,3	15,9	13,3
Produktion	U	-5,4	4,9	6,1	4,6	1,7	-24,7	14,2	4,2	-18,8	-41,2	-16,9	33,3	30,8	9,1	-5,9
Entwicklung im Vormonat	T+I	-5,4	-0,5	2,0	7,1	1,3	-10,4	9,5	2,5	-6,5	-15,5	-13,3	18,7	6,4	2,7	-5,2
Produktionspläne	U	-5,7	0,4	0,4	-5,6	-10,2	-12,1	-17,7	-43,9	-47,7	14,4	18,5	12,1	10,4	-9,1	-6,9
	T+I	-5,9	-10,2	-11,1	-6,8	-5,6	-5,4	-4,5	-9,6	-28,7	0,6	3,3	1,4	-6,4	-19,6	-17,8
Export Erwartungen	U	0,9	-10,4	-9,1	-8,3	-16,6	-16,1	-2,5	-11,9	-19,2	11,0	13,6	11,6	6,1	7,7	12,2
	T+I	0,8	-16,7	-15,3	-12,1	-9,0	-14,2	6,3	3,6	-2,7	9,2	-0,5	3,6	-2,9	0,8	6,1
Beschäftigtenzahl	U	-13,7	-22,2	-22,3	-23,4	-19,2	-28,3	-36,2	-30,0	-29,1	-17,5	-12,8	-7,6	-13,0	-2,4	-7,9
Erwartungen	T+I	-13,7	-27,5	-25,2	-23,9	-19,7	-26,9	-35,5	-18,8	-21,0	-22,0	-16,6	-10,9	-12,4	-7,8	-11,6
Auftragsbestand	U	2,4			2,7			2,5			3,4			2,7		
in Produktionsmonaten	T+I	2,4			2,6			2,7			3,5			2,6		
Kapazitätsauslastung in %	U	80,3			76,3			77,8			71,0			76,6		
	T+I	80,3			76,2			76,5			73,1			76,0		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Herstellung von
Metallerzeugnissen Bayern

Geschäftsklima	U	0,5	-15,9	-21,4	-7,0	-10,1	-12,1	-8,1	-8,7	-8,7	-11,7	-1,8	-1,1	2,6	-5,4	-4,6
	T+I	0,4	-20,4	-24,7	-6,1	-6,8	-4,7	-1,2	-4,8	-6,5	-7,4	-12,2	-6,5	-2,7	-10,6	-7,4
Geschäftslage Beurteilung	U	6,8	-25,8	-39,9	-21,0	-20,6	-18,6	-15,4	-15,7	-18,7	-24,4	-20,8	-14,8	-10,3	-11,0	-14,3
	T+I	6,8	-31,2	-40,5	-22,6	-20,1	-15,8	-11,7	-14,2	-17,2	-20,1	-23,4	-16,5	-12,6	-17,2	-14,5
Geschäftslage Erwartungen	U	-4,6	-5,5	-0,7	8,1	1,0	-5,3	-0,6	-1,5	1,8	2,0	19,3	13,6	16,3	0,3	5,6
	T+I	-4,7	-9,0	-7,3	11,8	7,3	7,1	10,0	5,0	4,7	6,2	-0,3	4,0	7,7	-3,6	0,0
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-2,4	-2,1	-11,3	-4,0	-2,3	8,0	4,8	-11,2	-8,1	-9,4	-1,9	9,6	29,5	4,4	-17,8
	T+I	-2,4	-3,6	-9,1	1,2	-5,0	17,7	7,6	-6,9	1,0	-1,6	-11,3	-3,4	21,3	1,3	-10,3
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-6,0	-6,1	-16,4	-9,1	-4,2	12,7	-11,1	-30,0	-20,1	-13,0	-10,5	8,3	-9,9	3,2	14,6
	T+I	-6,0	-9,2	-19,5	-1,1	-5,7	23,2	-4,4	-22,3	-13,2	-10,4	-20,0	-3,0	-19,4	-1,4	15,6
Fertigwarenlager Beurteilung	U	17,4	8,5	8,6	3,2	13,7	-3,0	17,3	15,2	25,9	14,8	18,3	14,4	10,2	23,9	6,3
	T+I	17,5	12,3	11,1	5,5	15,3	2,2	11,4	12,7	20,8	13,7	14,7	16,5	10,8	27,3	7,9
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-3,0	-14,2	-16,7	-10,5	2,3	-28,2	2,0	-6,5	-11,3	-17,3	2,9	6,2	14,0	-4,1	-6,0
	T+I	-3,0	-13,5	-20,1	-6,0	-4,6	-1,5	-9,0	-8,9	-1,1	0,6	-7,5	-3,9	3,4	-3,8	-1,2
Produktionspläne	U	1,2	3,3	5,3	2,2	-8,1	2,2	-2,8	-2,9	1,4	13,5	19,6	23,5	17,1	7,3	2,2
	T+I	1,1	1,9	0,1	3,8	0,8	2,3	8,1	10,5	8,4	4,9	9,0	14,3	9,8	5,2	-2,4
Export Erwartungen	U	6,7	-2,1	-10,3	-2,9	-8,8	-2,9	-8,0	-17,6	-8,2	11,8	14,0	-0,9	11,3	2,7	-1,8
	T+I	6,6	-3,2	-9,9	-3,5	-6,8	2,0	1,2	-8,6	-4,3	5,2	3,6	-4,5	4,1	0,3	-0,4
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-0,5	0,0	-14,5	-3,0	5,8	3,4	-9,4	-14,6	-4,9	-1,2	1,3	-5,6	-8,9	-11,3	-18,3
	T+I	-0,5	-4,4	-20,1	-4,5	7,6	1,9	-1,0	-5,1	1,5	-1,5	-2,4	-11,1	-13,5	-16,0	-23,2
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	3,5			8,1			8,3			8,7			9,6		
	T+I	3,5			7,8			8,7			8,9			9,4		
Kapazitätsauslastung in %	U	82,4			72,9			75,4			72,7			76,3		
	T+I	82,4			72,2			75,3			74,2			75,6		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Maschinenbau Bayern

		MW	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
Geschäftsklima	U	2,2	-20,6	-17,9	-15,2	-13,2	-24,0	-21,4	-19,7	-16,5	-5,3	-9,8	-13,3	-5,9	-17,4	-9,4
	T+I	2,2	-21,5	-20,7	-14,8	-16,4	-18,4	-11,7	-14,5	-14,9	-7,8	-12,9	-17,5	-10,9	-18,2	-13,2
Geschäftslage Beurteilung	U	5,6	-32,0	-34,7	-29,3	-24,5	-28,3	-22,1	-23,9	-26,3	-8,2	-19,4	-22,5	-12,8	-19,4	-14,0
	T+I	5,6	-32,2	-31,5	-26,8	-24,7	-22,4	-14,6	-21,4	-26,2	-15,8	-23,6	-26,5	-18,3	-19,3	-10,3
Geschäftslage Erwartungen	U	0,2	-8,4	0,6	0,1	-1,1	-19,6	-20,7	-15,4	-6,2	-2,4	0,3	-3,6	1,2	-15,4	-4,6
	T+I	0,2	-10,1	-9,1	-2,1	-7,7	-14,3	-8,9	-7,3	-2,9	0,5	-1,5	-7,9	-3,3	-17,2	-16,1
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	0,6	-11,6	8,5	2,0	5,5	-22,7	3,2	-13,6	-14,6	-2,9	2,7	11,2	3,2	-7,7	-14,3
	T+I	0,6	-8,1	8,7	4,2	2,6	-4,0	2,4	-11,9	-10,9	-5,8	-2,9	5,7	-6,9	-5,3	-10,6
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-3,1	-2,6	9,7	-17,5	-18,6	-29,2	-8,7	-30,8	-17,2	1,9	0,7	9,0	-5,4	-12,7	-21,8
	T+I	-3,1	-3,2	14,2	-13,7	-19,5	-17,7	-1,5	-27,7	-12,4	-2,0	-9,4	0,8	-14,5	-14,0	-14,5
Fertigwarenlager Beurteilung	U	18,4	24,1	30,3	39,8	31,1	28,7	40,5	24,1	29,2	15,8	19,5	21,9	22,6	20,1	18,1
	T+I	18,5	27,3	30,5	34,3	29,3	26,4	41,1	21,7	30,4	21,8	17,9	23,0	24,9	23,8	18,9
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	0,3	-14,8	-0,1	-10,4	-3,8	-21,7	10,3	-13,3	-10,0	-18,5	10,4	6,7	-2,0	-13,9	-11,0
	T+I	0,3	-11,3	-2,5	-9,4	-6,0	-8,9	-0,6	-9,6	-5,5	-7,0	3,2	1,4	-8,4	-10,8	-8,9
Produktionspläne	U	3,2	-30,3	-19,3	-9,2	-9,6	-17,7	-12,5	-26,4	-15,4	-8,4	2,3	4,6	4,7	-8,6	-7,7
	T+I	3,2	-27,0	-22,7	-11,4	-12,6	-19,3	-7,7	-19,0	-8,4	-8,0	-4,0	-3,6	7,5	-6,1	-11,7
Export Erwartungen	U	7,6	-13,9	-2,4	-10,4	-13,4	-16,4	-12,5	-18,0	-19,1	-6,1	-10,7	-6,3	0,7	-6,1	-2,3
	T+I	7,6	-15,9	-7,0	-10,7	-15,2	-18,4	-13,1	-13,5	-11,8	-8,7	-8,9	-9,5	6,2	-8,2	-7,8
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-0,9	-27,0	-19,3	-23,2	-27,1	-23,3	-23,8	-33,0	-34,5	-17,8	-14,5	-17,8	-16,1	-15,2	-11,1
	T+I	-1,0	-25,7	-20,1	-23,7	-30,4	-24,1	-21,7	-27,4	-32,7	-19,8	-16,9	-20,5	-14,7	-13,9	-12,4
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	4,6		4,7	4,7			4,6			4,2			4,6		
	T+I	4,6		4,7				4,5			4,4			4,5		
Kapazitätsauslastung in %	U	85,9		78,7				79,5			78,3			77,5		
	T+I	85,9		79,2				78,8			78,4			77,6		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Herstellung von elektrischen
Ausrüstungen Bayern

U	3,3	-21,8	-10,6	-5,6	-19,9	-10,1	-15,1	-18,5	-26,6	-6,8	5,9	-10,7	-17,6	15,1	0,4
T+I	3,3	-25,2	-15,8	-1,3	-14,4	-7,5	-5,6	-14,5	-17,8	-9,2	-8,2	-13,6	-23,1	11,6	-5,3

Geschäftslage
Beurteilung

U	3,8	-43,0	-32,2	-19,4	-42,4	-27,1	-33,4	-25,5	-38,1	-24,1	-10,7	-32,8	-24,3	20,7	-1,2
T+I	3,8	-44,4	-37,0	-12,9	-37,5	-25,0	-33,0	-27,0	-32,4	-24,3	-20,4	-23,3	-33,9	19,5	-6,4

Geschäftslage
Erwartungen

U	4,0	2,3	13,7	9,3	5,7	8,5	5,1	-11,2	-14,3	12,3	23,9	14,4	-10,7	9,6	2,0
T+I	4,0	-3,6	8,0	11,1	12,0	11,7	26,4	-1,1	-1,9	7,1	4,8	-3,4	-11,6	4,0	-4,1

Nachfragesituation
Entwicklung im Vormonat

U	2,6	-0,7	6,3	0,4	-6,8	-10,4	8,6	-8,4	-6,3	0,2	49,7	0,0	49,8	21,1	6,7
T+I	2,5	4,2	9,5	10,8	-3,6	3,8	10,2	-9,4	-4,9	5,9	34,6	-11,9	40,3	25,3	18,5

Auftragsbestand
Entwicklung im Vormonat

U	-1,2	10,4	13,7	2,9	6,1	-7,7	-3,6	3,1	-27,7	11,1	42,8	-1,6	47,6	26,6	8,7
T+I	-1,2	12,6	18,3	13,1	6,2	7,3	1,5	-1,2	-22,7	8,5	30,8	-17,4	41,4	28,8	16,3

Fertigwarenlager
Beurteilung

U	13,5	48,0	46,5	33,0	52,2	36,9	41,0	31,9	17,0	20,9	40,7	29,4	14,9	11,9	8,2
T+I	13,5	43,4	43,3	36,0	47,5	34,7	34,8	27,4	15,1	32,3	52,3	30,7	14,4	8,2	4,9

Produktion
Entwicklung im Vormonat

U	-1,9	5,3	4,0	5,7	1,3	-30,3	2,6	-8,8	-1,5	-28,6	53,5	-9,8	21,3	12,1	-9,0
T+I	-2,0	3,7	8,7	10,8	4,3	-11,2	2,4	-9,0	-1,9	-20,0	40,4	-19,5	10,2	9,7	2,4

Produktionspläne

U	0,9	17,5	25,0	15,6	14,6	-5,3	-8,0	2,5	-16,4	10,4	41,9	14,5	8,1	19,1	2,1
T+I	0,9	12,2	22,2	17,7	12,9	-3,1	7,2	14,9	-2,0	3,9	18,8	5,3	13,2	13,1	-0,7

Export Erwartungen

U	9,8	-7,7	14,5	8,5	4,1	16,8	4,7	16,6	4,1	19,1	21,1	24,0	28,3	13,0	18,1
T+I	9,8	-1,9	19,3	7,2	13,3	21,6	10,9	16,3	3,6	12,7	8,0	17,2	26,5	19,4	22,2

Beschäftigtenzahl
Erwartungen

U	-12,4	-37,3	-36,5	-16,1	-29,2	-32,3	-54,6	-34,9	-54,2	-33,7	-8,2	-39,4	-29,3	-28,9	-33,1
T+I	-12,4	-39,2	-39,8	-13,3	-28,7	-34,6	-48,0	-35,0	-43,5	-38,7	-14,4	-39,1	-30,7	-31,6	-35,2

Auftragsbestand
in Produktionsmonaten

U	2,9			3,3			3,4			2,6			3,7		
T+I	2,9			3,4			3,3			2,8			3,5		

Kapazitätsauslastung in %

U	82,1			75,7			73,8			77,7			74,4		
T+I	82,1			75,0			74,4			77,4			74,9		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen Bayern

Geschäftsklima	U	5,1	-9,3	12,3	-11,8	-12,4	-23,8	-1,5	-2,4	-7,4	11,5	6,9	-1,8	5,5	5,8	13,8
	T+I	5,1	-7,6	-6,6	-10,6	-15,6	-19,1	2,5	-0,1	1,1	8,2	9,1	-2,8	8,6	6,8	-7,0
Geschäftslage Beurteilung	U	3,2	-12,2	3,1	-14,9	-11,6	-19,0	-13,3	-4,2	-18,1	-6,3	-0,5	-4,7	7,2	17,1	9,2
	T+I	3,2	-10,5	-8,0	-11,4	-18,3	-22,2	-12,2	-0,2	-6,9	-6,3	6,3	-1,6	-2,7	17,9	-3,1
Geschäftslage Erwartungen	U	8,0	-6,3	21,9	-8,6	-13,2	-28,4	11,0	-0,6	3,9	30,9	14,5	1,2	3,9	-5,0	18,4
	T+I	8,1	-4,6	-5,1	-9,9	-12,8	-15,9	18,4	0,0	9,5	23,8	11,9	-3,9	20,4	-3,7	-10,9
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	3,4	3,0	-9,4	-7,5	-5,3	-37,9	16,2	-16,1	3,4	5,8	23,0	26,5	19,1	-2,9	12,8
	T+I	3,4	7,8	-17,1	-2,4	-8,0	-29,9	27,8	-14,0	8,5	12,2	18,4	14,8	6,3	0,6	11,8
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-0,5	-7,6	-11,5	-20,7	-16,8	-53,4	-4,6	-3,6	-8,7	-14,7	17,5	7,1	11,2	5,7	15,6
	T+I	-0,5	-8,7	-25,8	-11,7	-19,4	-46,6	2,8	4,3	-8,5	-9,5	5,9	4,1	6,6	4,3	5,3
Fertigwarenlager Beurteilung	U	11,9	28,4	22,9	25,6	19,8	40,0	34,8	22,8	40,2	37,4	23,9	23,1	9,4	22,5	23,0
	T+I	12,0	42,3	23,8	30,2	14,7	40,5	23,3	18,3	26,0	31,8	26,3	27,5	23,1	37,6	24,4
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	0,5	-21,3	-24,0	-19,0	0,0	-43,1	12,2	4,8	4,7	-21,8	5,6	21,6	20,1	-20,4	-2,8
	T+I	0,6	-2,8	-23,1	-20,3	-5,0	-32,3	-0,6	-0,2	5,6	-9,7	7,1	18,1	8,8	-2,4	4,7
Produktionspläne	U	9,0	-5,5	7,3	0,6	-2,1	-17,2	14,0	6,0	-12,7	-1,6	5,1	15,6	-2,7	-4,4	15,6
	T+I	9,0	-0,4	-3,3	-1,9	5,4	-20,9	15,7	15,4	0,4	-2,2	3,1	3,3	-6,4	-0,1	3,9
Export Erwartungen	U	15,8	-1,8	-2,6	-8,2	-10,5	-4,9	0,0	-5,4	-14,0	2,6	8,9	11,2	2,9	-22,7	14,3
	T+I	15,9	14,0	-10,9	-14,3	-2,1	-8,6	3,5	2,6	-7,0	-4,7	-2,5	5,9	1,7	-6,7	6,2
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-4,6	-10,9	-10,4	-44,8	-23,2	-36,2	-12,1	-12,9	-17,3	-13,6	-7,6	-12,6	-7,9	-15,7	-12,8
	T+I	-4,7	-9,2	-15,9	-46,0	-22,6	-31,6	-4,8	-3,8	-12,7	-18,0	-11,6	-18,5	-15,8	-14,0	-19,0
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	3,4			4,6			3,8			4,4			3,6		
	T+I	3,4			5,0			4,2			4,9			2,3		
Kapazitätsauslastung in %	U	82,6			69,3			71,8			74,2			78,2		
	T+I	82,6			71,2			72,4			73,2			76,6		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Herstellung von Kraftfahrzeugen
und Kfz-Teilen Bayern

	MW	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
Geschäftsklima															
U	8,1	-56,0	-47,8	-22,9	-34,6	-13,6	-28,0	-25,1	-20,0	-11,2	-2,7	-22,3	-55,2	-51,0	-32,2
T+I	8,1	-55,7	-54,5	-21,2	-28,3	-11,9	-15,2	-14,5	-14,8	-11,4	-17,6	-35,6	-60,3	-50,5	-38,8
Geschäftslage															
Beurteilung															
U	19,9	-66,8	-52,8	-16,7	-53,7	-15,5	-43,5	-10,8	-8,5	-14,1	-11,5	-20,6	-40,2	-44,6	-16,4
T+I	19,9	-62,6	-65,4	-10,3	-41,8	-16,3	-28,9	-8,0	-3,7	-15,5	-25,4	-41,3	-39,3	-39,3	-30,2
Geschäftslage															
Erwartungen															
U	-1,0	-44,4	-42,6	-28,9	-13,0	-11,7	-10,9	-38,4	-30,9	-8,3	6,6	-23,9	-68,8	-57,1	-46,6
T+I	-1,1	-48,5	-42,6	-31,5	-13,5	-7,5	-0,5	-20,8	-25,4	-7,1	-9,5	-29,7	-78,6	-61,0	-47,0
Nachfragesituation															
Entwicklung im Vormonat															
U	2,0	-17,1	-52,3	11,3	-7,9	-45,5	16,7	14,1	-18,5	-24,8	26,8	23,9	11,3	-38,0	10,3
T+I	1,9	-6,1	-56,6	26,8	-1,6	-24,3	12,4	4,3	-7,9	-24,0	8,8	10,7	-2,4	-28,0	9,6
Auftragsbestand															
Entwicklung im Vormonat															
U	-1,3	-16,0	-32,8	0,0	-15,7	-20,2	12,0	2,7	-9,0	-41,3	26,8	-0,6	-13,4	-51,6	27,6
T+I	-1,3	4,8	-33,2	1,2	-18,0	-7,5	16,1	-1,8	-3,4	-39,8	6,9	-8,4	-22,1	-32,3	31,8
Fertigwarenlager															
Beurteilung															
U	5,2	57,6	55,0	34,4	50,2	10,1	-18,3	7,8	8,3	3,1	39,2	16,2	46,7	46,2	26,3
T+I	5,2	54,2	61,9	43,1	39,8	10,5	-6,2	2,1	8,3	2,1	30,8	19,9	43,4	41,9	32,1
Produktion															
Entwicklung im Vormonat															
U	2,8	23,0	-58,5	-4,6	26,4	-28,2	5,1	15,1	-57,9	-20,4	24,6	43,9	0,5	-58,7	-8,6
T+I	2,7	45,0	-71,6	-2,9	23,1	6,6	-10,5	13,0	-47,6	-7,9	6,3	34,5	-14,5	-38,3	-13,4
Produktionspläne															
U	3,2	19,8	-44,6	-5,0	-13,0	5,6	-26,4	-34,6	-33,7	31,1	22,4	23,9	9,3	23,4	-3,4
T+I	3,2	6,5	-39,3	18,7	-26,6	-15,9	-3,8	-7,5	-14,6	23,5	-4,6	14,9	2,3	7,0	6,4
Export Erwartungen															
U	4,2	9,1	-42,1	-28,0	-34,7	-11,3	-29,6	-5,9	-10,1	12,4	25,0	31,6	-4,5	-10,3	7,8
T+I	4,1	9,8	-52,8	-18,3	-25,3	-7,0	-18,3	-6,4	-6,5	5,6	2,4	44,9	-16,9	-9,8	-3,8
Beschäftigtenzahl															
Erwartungen															
U	-5,0	-30,2	-96,8	-31,3	-23,0	-24,0	-61,6	-41,5	-11,4	-39,3	-32,6	-13,7	-36,9	-30,4	-46,2
T+I	-4,9	-28,3	-89,0	-36,5	-24,2	-29,6	-44,6	-43,1	-16,9	-41,7	-40,0	-12,1	-36,2	-28,6	-39,1
Auftragsbestand															
in Produktionsmonaten															
U	5,3		9,5				10,7			10,3			9,1		
T+I	5,3		10,2				9,9			9,9			9,5		
Kapazitätsauslastung in %															
U	88,0		82,7				89,8			84,3			75,1		
T+I	88,0		84,4				87,8			84,3			75,3		

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Bauhauptgewerbe Bayern

Geschäftsklima

U
T+I

Geschäftslage
Beurteilung

U
T+I

Geschäftslage
Erwartungen

U
T+I

Geräteauslastung in %

U
T+I

Auftragsbestand in Monaten

U
T+I

MW	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MJRZ	APR	MAI	JUN
-17,3	-19,5	-16,0	-18,1	-21,4	-21,6	-24,1	-24,1	-26,9	-19,8	-12,7	-16,9	-21,4	-24,3	-26,4
-17,2	-21,6	-19,1	-20,6	-21,7	-19,0	-19,0	-19,0	-19,9	-18,1	-18,0	-22,8	-25,1	-26,2	-29,8
-17,4	-11,9	-15,3	-11,5	-11,5	-12,9	-13,4	-15,5	-22,5	-19,7	-17,5	-13,1	-15,9	-19,3	-21,5
-17,4	-14,6	-20,4	-17,4	-17,6	-16,3	-13,9	-14,2	-18,4	-13,3	-10,9	-9,4	-16,6	-21,6	-27,4
-15,6	-26,7	-16,7	-24,5	-30,8	-29,9	-34,2	-32,3	-31,1	-19,8	-7,8	-20,6	-26,8	-29,1	-31,2
-15,7	-28,3	-17,8	-23,7	-25,8	-21,6	-24,0	-23,6	-21,5	-22,8	-24,9	-35,3	-33,3	-30,7	-32,1
68,3	72,5	73,5	73,3	72,4	73,5	72,3	70,3	67,2	42,5	42,1	60,3	69,4	72,4	73,0
68,4	67,6	67,9	68,0	67,5	68,5	67,1	66,3	65,0	60,4	58,6	66,0	66,7	67,3	67,4
3,2	4,1	4,1	4,2	4,4	4,0	4,0	4,0	3,8	4,0	4,1	4,3	4,1	4,3	4,2
3,2	4,0	4,0	4,2	4,3	4,1	4,1	4,1	4,0	4,1	4,1	4,0	4,0	4,2	4,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Großhandel (inkl. Kfz) Bayern		MW	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MJRZ	APR	MAI	JUN
Geschäftsklima	U	-5,4	-15,0	-12,5	-13,9	-15,7	-18,9	-17,9	-18,3	-21,9	-16,7	-13,9	-16,2	-23,9	-23,1	-20,9
	T+I	-5,4	-17,8	-13,2	-13,1	-16,0	-16,2	-16,2	-16,3	-21,3	-15,8	-15,2	-17,4	-26,6	-25,7	-19,3
Geschäftslage Beurteilung	U	-2,3	-21,8	-16,8	-17,0	-16,9	-16,0	-20,3	-18,7	-23,0	-21,9	-20,1	-18,8	-21,2	-21,0	-20,4
	T+I	-2,2	-23,9	-16,8	-14,8	-18,4	-13,7	-22,0	-20,1	-24,3	-19,7	-17,3	-16,8	-22,6	-22,9	-16,1
Geschäftslage Erwartungen	U	-8,0	-8,0	-8,2	-10,8	-14,5	-21,8	-15,5	-17,8	-20,7	-11,3	-7,5	-13,6	-26,5	-25,1	-21,3
	T+I	-8,0	-11,6	-9,5	-11,3	-13,6	-18,7	-10,2	-12,5	-18,2	-11,9	-13,1	-18,0	-30,5	-28,6	-22,5
Umsatz gg. Vorjahr	U	-4,5	-16,9	6,6	-15,0	-5,6	-15,3	3,1	-4,9	-24,8	-1,1	-27,5	-7,5	14,6	-4,9	-20,8
	T+I	-4,5	-19,2	8,1	-15,8	-5,4	-13,1	1,0	-7,0	-25,3	0,6	-25,6	-8,5	15,0	-7,2	-19,9
Lagerbestand Beurteilung	U	17,9	26,0	22,9	19,9	30,9	24,1	22,6	23,8	24,0	22,5	25,2	23,9	22,6	26,8	22,1
	T+I	18,0	26,9	22,4	19,6	30,1	23,1	22,3	24,0	24,0	23,8	25,1	24,9	23,8	27,9	21,4
Verkaufspreise Entw. im Vormonat	U	9,8	5,7	-2,0	0,3	2,4	-2,8	-3,0	4,4	5,2	8,4	19,0	21,3	31,7	41,3	27,4
	T+I	9,8	3,6	0,6	3,0	5,1	0,6	0,7	8,6	10,0	5,3	9,7	14,8	26,9	38,6	29,6
Verkaufspreise Erwartungen	U	23,1	6,5	13,1	12,6	7,5	11,3	4,6	30,4	30,5	35,7	32,9	54,3	61,2	55,4	41,9
	T+I	23,1	11,5	19,0	19,5	13,6	16,3	7,8	26,9	20,8	25,4	26,9	51,9	62,4	59,5	48,0
Bestellfähigkeit Erwartungen	U	-7,3	-14,8	-10,6	-11,6	-19,2	-16,1	-12,3	-12,0	-12,7	-13,2	-5,5	-9,1	-10,7	-7,9	-12,8
	T+I	-7,3	-16,4	-9,8	-10,7	-17,8	-14,8	-8,0	-8,3	-12,0	-14,8	-10,0	-13,2	-13,2	-9,4	-11,8
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-4,5	-15,9	-11,8	-6,8	-9,4	-8,2	-8,1	-8,8	-15,2	-10,6	-5,2	-5,9	-6,7	-10,4	-11,5
	T+I	-4,5	-16,3	-11,8	-8,2	-8,8	-7,6	-6,5	-7,5	-14,5	-11,0	-6,4	-7,5	-6,9	-10,3	-11,8

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Einzelhandel (inkl. Kfz) Bayern

U	-14,6	-11,7	-15,2	-23,3	-14,6	-19,7	-23,2	-26,8	-29,1	-18,2	-22,9	-27,3	-34,5	-33,4	-29,9
T+I	-14,6	-13,7	-15,3	-21,6	-16,9	-19,2	-21,7	-24,8	-28,2	-17,2	-22,0	-28,6	-36,8	-35,4	-28,6
U	-14,2	-3,9	-8,6	-15,6	-6,5	-12,9	-14,6	-13,5	-22,3	-12,7	-22,4	-16,5	-18,2	-21,7	-20,9
T+I	-14,2	-6,0	-8,5	-13,0	-9,9	-11,9	-15,8	-15,3	-23,0	-10,8	-17,6	-15,4	-20,7	-24,0	-17,8
U	-14,4	-19,2	-21,5	-30,6	-22,3	-26,3	-31,4	-39,1	-35,6	-23,6	-23,4	-37,4	-49,3	-44,4	-38,5
T+I	-14,5	-21,0	-21,8	-29,8	-23,7	-26,1	-27,4	-33,9	-33,2	-23,5	-26,2	-40,9	-51,4	-46,0	-38,8
U	-11,6	4,7	3,5	-18,7	-2,2	-9,9	4,4	-7,5	-28,8	3,4	-16,6	-5,6	-1,9	-30,3	-30,1
T+I	-11,7	1,2	3,6	-8,0	-4,7	-8,8	3,9	-7,5	-25,2	-0,8	-17,4	-7,5	-6,2	-33,6	-30,3
U	27,5	21,2	21,3	23,6	17,2	21,0	21,7	21,4	24,5	21,4	19,3	24,3	32,9	27,8	24,9
T+I	27,5	22,8	22,4	22,9	18,8	22,8	21,5	16,4	21,2	21,9	21,6	24,1	32,7	29,6	26,4
U	2,1	7,9	0,5	2,1	6,1	8,0	6,6	10,1	-3,8	-4,0	11,9	16,0	15,0	14,2	14,8
T+I	2,1	5,7	3,1	7,3	5,3	9,4	5,5	9,1	1,8	1,3	5,3	11,7	11,5	11,7	17,3
U	13,4	13,4	9,5	22,4	16,6	22,0	27,6	34,9	21,2	32,7	33,2	25,4	41,8	24,0	32,9
T+I	13,5	19,0	15,4	25,8	20,5	21,9	27,8	30,7	17,1	26,2	28,6	23,7	44,3	30,0	38,4
U	-19,4	-13,4	-19,4	-21,9	-15,2	-18,1	-23,4	-19,2	-25,7	-22,9	-20,8	-22,2	-24,0	-31,9	-32,9
T+I	-19,4	-13,4	-16,5	-21,1	-16,5	-20,5	-23,2	-18,4	-24,1	-21,2	-21,0	-23,4	-25,8	-32,5	-30,4
U	-10,6	-11,6	-7,4	-12,7	-11,8	-11,3	-14,8	-17,4	-23,1	-18,7	-12,8	-20,1	-22,1	-18,6	-22,4
T+I	-10,6	-11,8	-9,1	-12,5	-14,2	-11,7	-14,4	-16,1	-19,5	-17,7	-15,8	-19,6	-21,4	-19,1	-24,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Dienstleistungen Bayern

Geschäftsklima	U	17,5	-9,7	-3,1	-6,6	-1,4	-8,4	-9,1	-10,7	-12,5	-6,4	-0,6	-6,0	-14,9	-10,4	-7,2
	T+I	17,5	-10,9	-5,9	-6,4	-3,7	-7,9	-6,7	-8,4	-9,2	-6,6	-2,5	-6,3	-15,5	-11,9	-9,2
Geschäftslage Beurteilung	U	27,5	-4,9	-1,5	-6,7	3,0	-2,2	-3,9	-6,8	-3,3	-4,5	0,0	1,4	-1,9	-4,1	0,4
	T+I	27,5	-4,4	-3,0	-6,5	-0,7	-2,2	-5,1	-8,9	-2,3	-3,8	2,5	4,5	-1,9	-3,4	0,9
Geschäftslage Erwartungen	U	8,2	-14,4	-4,7	-6,5	-5,8	-14,5	-14,1	-14,5	-21,3	-8,3	-1,2	-13,2	-27,0	-16,5	-14,5
	T+I	8,1	-17,1	-8,7	-6,4	-6,7	-13,5	-8,2	-7,9	-15,8	-9,4	-7,4	-16,5	-28,3	-20,1	-18,7
Geschäftslage Entwicklung letzte 3 Monate	U	10,9	-14,8	-14,6	-9,4	-6,8	-13,0	-8,4	-9,8	-10,6	-13,2	-8,7	-4,4	-9,0	-7,0	-3,6
	T+I	11,0	-17,1	-17,2	-10,6	-10,3	-14,3	-9,4	-11,3	-10,4	-9,6	-3,7	0,6	-9,8	-9,1	-6,2
Nachfrage / Umsatz Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	16,7	-3,4	0,2	-4,1	-2,4	-6,8	-0,4	-1,8	1,9	2,3	-4,9	3,6	4,2	5,9	1,7
	T+I	16,7	-6,3	-5,3	-6,9	-4,2	-7,3	0,2	-3,5	3,3	4,0	2,8	7,6	4,2	2,9	-3,1
Nachfrage / Umsatz Vormonat gegenüber Vorjahr	U	21,0	-8,3	-5,0	-4,2	-4,3	-12,7	-9,1	-12,4	-1,6	2,5	2,7	-0,5	8,3	9,3	-0,6
	T+I	21,0	-8,8	-3,3	-4,1	-5,2	-11,5	-10,4	-11,5	-3,1	1,5	3,7	0,4	8,2	8,2	0,7
Auftragsbestand Beurteilung	U	-1,6	-19,0	-18,3	-20,9	-22,3	-20,0	-23,4	-20,1	-19,3	-23,3	-18,9	-18,7	-14,1	-17,1	-14,2
	T+I	-1,6	-18,9	-17,2	-21,2	-23,0	-20,9	-23,6	-21,0	-20,5	-22,8	-17,3	-17,3	-13,3	-16,9	-13,2
Beschäftigtenzahl Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	11,5	-1,8	-6,6	4,0	1,2	-1,0	-0,7	-5,5	-6,2	-4,3	-6,9	-0,3	-5,0	-2,5	-3,2
	T+I	11,6	-3,5	-7,9	3,3	0,4	-4,4	-5,2	-7,6	-4,3	0,8	-1,7	1,9	-5,8	-4,5	-3,9
Nachfrage / Umsatz Erwartungen	U	18,2	0,4	9,1	6,4	1,3	3,0	7,0	0,0	-5,8	9,6	15,0	17,0	0,8	6,4	9,0
	T+I	18,1	-1,4	9,0	6,8	-1,8	0,6	9,4	8,7	5,7	10,4	6,4	10,6	-1,3	4,6	9,0
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	14,4	2,7	4,4	3,4	-5,3	-5,8	-2,8	-13,9	-7,0	5,4	4,2	3,3	-8,0	0,1	-2,3
	T+I	14,3	1,2	3,4	1,3	-9,3	-4,6	2,5	-7,1	-2,0	4,9	-0,3	-0,6	-10,5	-1,8	-2,6
Preise Erwartungen	U	17,4	13,1	14,2	15,9	20,5	16,0	19,5	21,6	27,2	26,3	20,5	20,4	20,9	16,9	18,0
	T+I	17,5	15,8	16,2	17,8	22,5	17,7	20,6	19,6	22,5	21,0	19,6	21,6	22,1	19,8	20,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Verkehrsdienstleistungen Bayern

Geschäftsklima	U	6,5	-18,4	-6,3	-14,6	-13,0	-14,1	-13,3	-30,1	-32,8	-19,0	-10,4	-28,9	-38,7	-38,5	-20,7
	T+I	6,6	-22,5	-12,0	-17,0	-14,9	-14,3	-12,7	-25,9	-25,6	-17,1	-10,6	-28,2	-40,8	-42,5	-24,4
Geschäftslage Beurteilung	U	12,1	-23,0	-1,0	-16,7	-1,9	-8,1	-10,0	-20,1	-24,3	-25,8	-7,2	-13,8	-26,6	-26,2	-16,0
	T+I	12,2	-25,2	-7,1	-19,4	-6,9	-9,6	-18,6	-27,1	-21,3	-18,0	6,1	-3,4	-26,0	-28,2	-18,8
Geschäftslage Erwartungen	U	1,8	-13,7	-11,5	-12,5	-23,5	-19,9	-16,6	-39,5	-40,9	-12,0	-13,5	-42,8	-50,0	-49,9	-25,2
	T+I	1,6	-19,6	-16,8	-14,6	-22,7	-18,9	-6,6	-24,7	-29,8	-16,2	-25,9	-49,9	-54,2	-55,6	-29,8
Geschäftslage Entwicklung letzte 3 Monate	U	4,6	-10,0	-2,8	-4,1	-4,9	-7,5	-22,8	-6,6	-10,9	-38,1	-19,2	-9,2	-30,7	-25,5	-18,6
	T+I	4,7	-21,5	-11,0	-9,1	-8,3	-10,2	-29,7	-12,0	-7,6	-24,4	1,3	1,9	-37,4	-37,5	-27,0
Nachfrage / Umsatz Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	11,7	-9,6	6,4	-8,7	8,6	-3,1	-8,1	3,9	-9,4	-21,6	-19,9	2,1	0,6	2,5	-10,0
	T+I	11,8	-24,0	-3,2	-13,1	6,4	-4,4	-17,9	-4,5	-6,6	-6,1	6,1	16,7	-8,4	-11,0	-19,2
Nachfrage / Umsatz Vormonat gegenüber Vorjahr	U	12,7	-23,9	-9,5	-2,6	2,5	0,9	0,0	-4,8	-13,2	2,5	-18,6	-11,8	1,3	8,7	-18,2
	T+I	12,8	-28,8	-10,9	-5,7	-0,2	-1,6	-6,4	-8,5	-13,9	7,9	-10,6	-0,3	1,0	4,2	-18,9
Auftragsbestand Beurteilung	U	-11,5	-37,8	-28,5	-19,6	-26,4	-7,5	-32,2	-31,4	-29,5	-41,7	-27,4	-22,8	-19,6	-26,8	-17,2
	T+I	-11,4	-33,9	-39,5	-22,9	-22,2	-12,4	-42,5	-31,0	-27,1	-31,7	-23,1	-18,4	-22,2	-22,2	-26,7
Beschäftigtenzahl Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	7,5	3,4	5,8	7,2	2,8	-0,9	0,3	-1,8	2,4	-19,8	-8,1	5,2	2,9	-2,5	-4,1
	T+I	7,6	-0,3	3,4	4,4	0,3	-2,9	-3,8	-4,9	2,0	-12,4	2,7	9,4	0,0	-6,3	-6,6
Nachfrage / Umsatz Erwartungen	U	14,1	-4,2	-1,7	-6,1	0,9	-3,7	2,2	-15,7	-19,6	15,9	6,1	0,9	-4,4	-6,6	-8,9
	T+I	13,9	-9,8	-4,1	-3,8	-2,2	-12,3	7,6	7,9	6,0	12,2	-9,7	-12,2	-9,4	-12,8	-11,1
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	7,7	-7,6	0,7	-10,0	-0,3	-4,4	0,9	-16,8	-7,1	-0,3	6,2	0,6	-5,2	-16,4	-5,8
	T+I	7,6	-11,8	-0,7	-10,9	-1,7	-5,6	3,5	-5,7	5,2	-2,5	0,4	-4,5	-7,9	-19,8	-7,7
Preise Erwartungen	U	23,3	8,0	5,8	20,5	22,3	19,3	32,8	38,4	41,5	48,6	41,0	39,7	53,0	31,0	23,8
	T+I	23,3	11,6	10,9	24,5	26,9	19,2	31,9	32,5	34,3	40,5	41,7	42,2	55,7	34,6	28,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Gastgewerbe Bayern

Geschäftsklima	U	2,5	-7,9	-8,8	-21,7	-17,0	-10,3	-22,0	-24,3	-13,5	-16,2	-12,9	-16,5	-20,6	-12,9	-3,0
	T+I	2,9	-15,7	-17,4	-24,2	-21,2	-10,9	-21,1	-15,8	-5,3	-9,0	-10,7	-15,5	-22,8	-20,5	-8,2
Geschäftslage Beurteilung	U	6,1	-1,6	-4,7	-22,6	-15,9	-7,3	-11,7	-15,2	-0,6	-28,4	-27,9	-32,1	-24,0	-8,7	0,9
	T+I	6,3	0,5	-13,8	-27,9	-32,3	-20,6	-31,9	-20,6	2,3	-8,5	-9,0	-14,9	-11,8	-6,5	-1,3
Geschäftslage Erwartungen	U	0,8	-14,0	-12,9	-20,7	-18,1	-13,2	-31,8	-32,9	-25,6	-3,2	3,4	0,6	-17,1	-17,1	-6,8
	T+I	0,5	-30,5	-20,9	-20,3	-9,4	-0,8	-9,6	-10,8	-12,5	-9,6	-12,3	-16,2	-33,1	-33,5	-14,9
Geschäftslage Entwicklung letzte 3 Monate	U	8,2	2,2	8,3	-10,4	-3,5	-18,7	3,8	-19,4	-21,9	-24,9	-43,1	-36,1	-35,1	0,0	22,1
	T+I	8,4	-0,9	-3,5	-20,7	-22,0	-32,8	-12,8	-18,3	-10,1	-7,9	-22,7	-20,3	-27,0	-2,9	10,5
Nachfrage / Umsatz Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	9,4	-1,5	17,5	-16,1	-3,5	-22,1	6,0	-13,9	-19,1	-20,1	-38,6	-31,0	-30,0	-4,7	20,2
	T+I	9,6	-5,3	8,2	-27,7	-21,9	-35,5	-10,6	-15,0	-6,8	-1,0	-20,7	-14,6	-22,1	-8,3	10,2
Nachfrage / Umsatz Vormonat gegenüber Vorjahr	U	8,3	-1,6	-6,8	-20,2	-29,8	-25,8	-13,9	-7,6	-23,4	9,9	-19,7	-19,0	-10,0	-4,0	6,6
	T+I	8,4	-1,4	-8,9	-21,8	-32,7	-30,0	-19,2	-10,6	-27,2	10,7	-18,1	-10,0	0,3	-3,4	5,1
Auftragsbestand Beurteilung	U	-28,1	-35,1	-39,9	-40,7	-35,1	-39,9	-30,4	-42,3	-30,6	-51,5	-49,7	-59,2	-53,8	-40,5	-36,1
	T+I	-27,9	-30,3	-40,4	-45,1	-43,3	-52,8	-42,6	-44,9	-34,1	-42,5	-40,4	-48,1	-44,4	-36,3	-36,4
Beschäftigtenzahl Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	-2,6	-10,4	0,3	-6,9	-1,9	-13,2	-1,3	-17,1	-15,4	-14,4	-21,6	-17,1	-28,2	-11,8	-0,6
	T+I	-2,5	-11,3	-8,9	-13,9	-12,0	-23,6	-8,6	-14,3	-7,6	-4,1	-8,0	-8,9	-25,0	-13,3	-9,9
Nachfrage / Umsatz Erwartungen	U	4,1	-7,4	-5,0	-27,4	-19,9	-9,6	-28,5	-32,9	-41,3	-16,3	12,8	36,1	5,4	23,0	-14,3
	T+I	3,8	-23,9	-18,3	-31,5	-21,3	-7,0	-7,4	-6,1	-18,0	-12,6	0,0	22,3	-10,2	6,1	-27,3
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-3,8	-10,4	-5,6	-19,7	-17,5	-13,5	-20,1	-22,5	-8,2	-21,5	-11,4	2,3	-20,1	-4,0	-14,0
	T+I	-4,0	-20,4	-12,9	-21,2	-19,0	-6,7	-6,0	-9,8	0,5	-15,0	-20,9	-8,0	-30,6	-14,4	-20,9
Preise Erwartungen	U	20,8	16,4	20,5	2,1	16,8	9,4	16,5	18,8	7,6	11,3	17,8	32,8	15,6	31,4	11,9
	T+I	20,9	18,0	25,0	7,4	19,1	10,6	22,1	16,8	-3,2	2,6	16,1	34,9	17,5	33,0	16,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Dienstleistungen der Informationstechnologie Bayern

	MW	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MJRZ	APR	MAI	JUN
Geschäftsklima	U	29,0	-8,2	6,2	-1,2	2,8	5,0	1,9	-1,7	1,9	14,0	-1,2	0,3	0,3	-3,7
	T+I	29,1	-7,1	7,8	-0,1	0,9	5,9	6,2	-1,5	0,1	9,1	-2,2	2,0	1,1	-2,0
Geschäftslage Beurteilung	U	36,3	4,2	3,5	-0,6	9,1	-0,5	2,7	-5,3	6,8	11,7	3,2	13,5	7,4	-2,5
	T+I	36,4	5,2	6,9	1,8	7,4	2,4	4,9	-6,4	5,4	8,2	2,6	14,3	8,2	1,4
Geschäftslage Erwartungen	U	22,5	-19,8	9,0	-1,7	-3,4	10,7	1,2	2,0	-2,8	16,4	-5,6	-12,1	-6,6	-4,9
	T+I	22,5	-18,8	8,6	-1,9	-5,4	9,5	7,5	3,5	-5,1	10,0	-6,9	-9,5	-5,8	-5,4
Geschäftslage Entwicklung letzte 3 Monate	U	17,3	-19,4	-19,5	-13,1	-6,9	-10,2	-5,6	-0,3	-1,0	0,0	7,8	3,2	-0,8	-6,9
	T+I	17,4	-14,5	-15,1	-11,5	-6,6	-8,5	-5,6	-0,1	-8,3	-3,8	9,3	4,3	3,5	-2,1
Nachfrage / Umsatz Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	22,8	3,3	-2,7	-8,8	9,1	4,0	4,5	17,5	12,3	8,3	13,1	25,9	12,5	-4,1
	T+I	22,9	5,3	1,6	-5,1	8,4	8,0	5,4	16,7	4,4	5,0	16,4	27,2	15,3	0,6
Nachfrage / Umsatz Vormonat gegenüber Vorjahr	U	25,6	-0,5	7,4	0,6	11,4	-3,2	-0,3	-1,8	16,4	10,6	14,7	22,7	15,9	4,1
	T+I	25,7	1,7	10,6	3,4	7,9	-2,7	1,5	-1,1	11,3	6,6	14,9	25,1	18,7	7,6
Auftragsbestand Beurteilung	U	1,5	-35,8	-27,7	-30,6	-27,6	-34,0	-27,6	-27,3	-22,8	-11,8	-10,2	-23,4	-21,1	-23,5
	T+I	1,4	-34,4	-25,9	-31,2	-29,1	-34,3	-27,1	-26,2	-24,7	-13,5	-10,8	-21,7	-19,4	-21,9
Beschäftigtenzahl Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	22,2	-0,6	-4,5	0,9	2,4	8,5	11,0	-2,2	-8,6	12,1	11,1	3,9	-0,3	2,4
	T+I	22,3	-2,4	-2,3	6,3	5,0	8,0	7,5	-4,2	-10,2	12,9	8,6	2,9	-1,4	4,7
Nachfrage / Umsatz Erwartungen	U	28,8	4,5	9,9	15,1	10,0	27,2	28,9	12,6	18,4	10,7	29,0	16,1	27,1	11,5
	T+I	28,9	6,2	10,7	17,5	9,3	21,7	27,5	14,1	22,8	14,0	26,2	17,1	28,2	12,7
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	28,8	-7,8	10,9	16,8	7,0	4,3	12,3	4,0	6,7	18,1	6,4	-4,8	6,5	7,7
	T+I	28,8	-7,0	11,7	18,4	3,4	5,3	13,6	7,5	6,7	17,3	3,6	-3,7	8,0	8,7
Preise Erwartungen	U	8,2	6,8	2,5	7,4	2,9	0,0	6,2	1,5	4,5	10,7	6,7	0,3	5,0	4,4
	T+I	8,2	8,6	3,5	6,6	3,2	2,2	6,4	0,7	1,4	8,4	9,5	2,7	6,6	4,5

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Freiberufl. wissenschaftl. techn. Dienstleistungen Bayern

		MW	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
Geschäftsklima	U	23,2	0,9	-3,2	-2,2	5,1	0,9	-6,4	-3,2	-1,7	-4,0	1,9	-0,5	-13,4	-9,3	-11,9
	T+I	23,2	-1,8	-4,0	-2,8	4,4	3,0	-3,2	0,2	-0,3	-2,2	-1,9	-2,6	-14,9	-11,8	-12,3
Geschäftslage Beurteilung	U	36,2	8,1	1,8	5,3	14,8	9,7	1,1	8,1	7,8	6,5	5,7	7,7	3,4	-0,3	-0,9
	T+I	36,2	7,8	3,4	6,4	14,7	11,2	1,3	7,5	6,6	5,7	5,7	8,0	3,2	-0,2	1,4
Geschäftslage Erwartungen	U	11,3	-6,1	-8,1	-9,5	-4,2	-7,6	-13,7	-13,8	-10,7	-14,0	-1,8	-8,4	-28,8	-17,8	-22,3
	T+I	11,2	-11,0	-11,2	-11,5	-5,5	-5,0	-7,6	-6,8	-6,9	-9,7	-9,2	-12,6	-31,4	-22,7	-25,0
Geschäftslage Entwicklung letzte 3 Monate	U	13,8	-9,2	-17,0	-9,0	0,3	3,1	-11,3	-4,8	0,5	-8,9	-2,9	-3,3	-12,6	-12,6	-9,0
	T+I	13,9	-10,8	-14,5	-8,0	-1,1	2,9	-10,7	-4,8	-1,8	-10,8	-2,5	0,8	-13,9	-14,8	-6,5
Nachfrage / Umsatz Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	16,7	-4,2	-3,6	-9,9	8,1	1,5	-5,4	7,7	8,6	-0,8	-3,5	-1,2	-7,2	-8,2	-17,1
	T+I	16,8	-4,6	-2,0	-10,2	7,4	3,4	-3,5	7,9	3,7	-4,4	-2,2	3,5	-8,1	-8,6	-15,0
Nachfrage / Umsatz Vormonat gegenüber Vorjahr	U	15,9	-18,7	-18,5	-14,4	0,2	-16,1	-15,6	-3,2	-4,9	4,1	-9,4	-16,4	-3,6	-3,2	-22,0
	T+I	15,9	-20,4	-17,3	-12,0	1,1	-16,4	-14,5	-2,6	-2,4	2,8	-7,7	-18,8	-8,9	-4,7	-19,8
Auftragsbestand Beurteilung	U	7,3	-13,1	-20,3	-8,4	-11,4	-10,9	-14,3	-12,9	-12,4	-19,2	-15,2	-16,7	-12,1	-16,9	-20,7
	T+I	7,3	-13,3	-17,7	-8,3	-11,2	-9,8	-14,3	-12,3	-13,3	-18,6	-16,5	-17,6	-12,3	-17,3	-18,7
Beschäftigtenzahl Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	13,9	-3,9	-7,9	-1,9	-3,0	0,2	4,7	2,9	-0,7	-6,3	-14,6	-4,3	-5,8	-1,7	-6,2
	T+I	13,9	-4,1	-6,4	-1,1	-1,1	-1,7	0,7	1,1	1,1	-3,8	-14,2	-4,5	-7,1	-2,1	-4,4
Nachfrage / Umsatz Erwartungen	U	18,3	7,2	1,9	5,1	8,1	11,9	-0,4	-0,8	-7,5	-4,1	8,2	13,7	1,2	-3,4	-3,7
	T+I	18,3	6,1	3,5	4,7	6,6	10,6	2,4	5,2	-1,3	-2,9	-0,5	8,9	0,7	-3,9	-2,5
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	18,3	-2,6	-11,3	-0,6	1,8	1,4	-11,8	-4,1	-0,7	0,1	2,0	-1,6	-5,9	-1,8	-6,8
	T+I	18,3	-2,6	-11,0	-2,6	-1,0	1,3	-7,2	0,4	0,5	-1,4	-1,3	-3,1	-6,9	-1,6	-7,0
Preise Erwartungen	U	11,5	4,5	0,1	1,7	6,5	13,4	8,1	9,6	15,9	11,6	3,7	9,4	8,1	6,4	3,6
	T+I	11,5	7,2	4,6	4,8	9,5	17,0	8,3	7,1	9,1	3,3	5,2	8,7	9,0	8,4	8,8

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

MW

Mai

JUN

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

JAN

FEB

MRZ

APR

Mai

JUN

Gesamtwirtschaft Bundesrepublik Deutschland

Geschäftsklima

U
T+I

Geschäftslage Beurteilung

U
T+I

Geschäftslage Erwartungen

U
T+I

-9,8
-13,0

-11,5
-14,2

-15,1
-15,4

-9,9
-11,3

-4,6
-6,5

-7,8
-8,3

-11,6
-8,5

-11,2
-7,8

-10,6
-6,9

-10,9
-8,6

-5,2
-5,8

-5,6
-6,5

-3,8
-7,1

-6,3
-8,9

8,2
8,2

U
T+I

Geschäftslage Beurteilung

U
T+I

-1,7
-1,8

-3,0
-3,9

-4,7
-5,3

-4,4
-2,4

-5,3
-2,5

-6,6
-4,9

-5,8
-5,0

-4,5
-5,1

-5,4
-5,7

-5,2
-4,9

-1,2
-3,3

-3,4
-3,1

-2,3
-3,6

-2,5
-3,9

17,2
17,2

U
T+I

Geschäftslage Erwartungen

U
T+I

-17,6
-23,5

-19,7
-24,0

-25,0
-25,0

-15,3
-19,8

-3,8
-10,5

-8,9
-11,8

-17,3
-11,9

-17,7
-10,4

-15,7
-8,1

-16,4
-12,2

-9,2
-8,2

-7,7
-9,8

-5,2
-10,5

-10,1
-13,8

-0,2
-0,3

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2025/2026

ifo Konjunkturumfrage

Dienstleistungen Bundesrepublik
Deutschland

Geschäftsklima

U

T+I

Geschäftslage

Beurteilung

U

T+I

Geschäftslage

Erwartungen

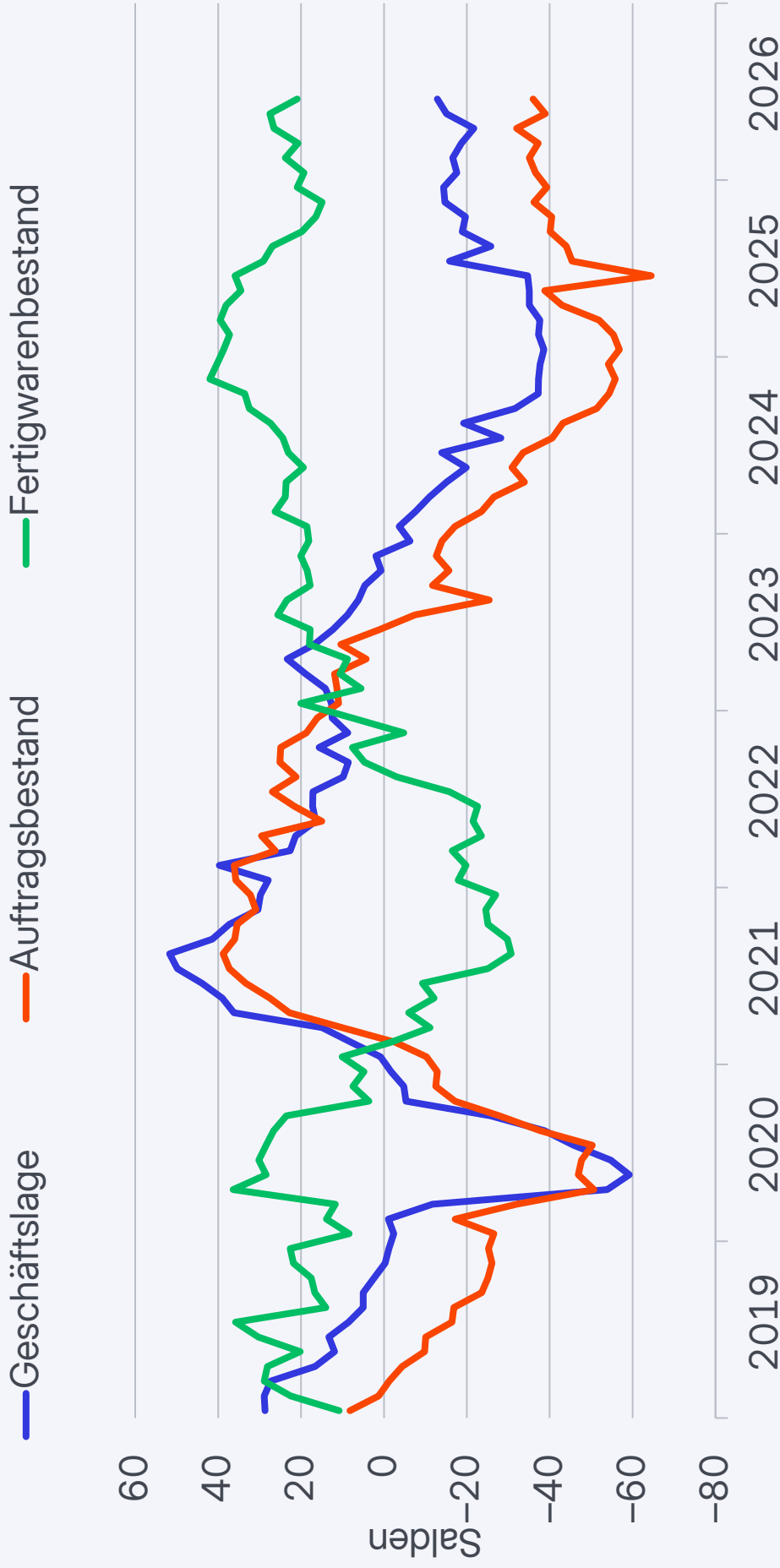
MW	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
14,4	1,2	5,9	3,0	3,9	-3,1	-2,6	-2,9	-4,2	-2,1	2,1	-4,3	-10,6	-5,3	-3,2
14,4	-0,3	3,6	2,8	2,7	-2,8	0,1	0,6	-2,0	-2,6	0,1	-5,0	-10,9	-6,9	-5,1
25,1	11,1	13,1	10,1	13,8	9,2	9,6	10,5	9,0	6,1	6,4	7,1	3,7	6,3	10,1
25,2	10,9	11,3	10,2	11,8	7,6	8,1	10,1	8,9	8,2	9,0	9,8	5,1	5,9	9,8
4,3	-8,2	-1,1	-3,8	-5,5	-14,6	-14,1	-15,5	-16,6	-10,0	-2,1	-15,0	-23,9	-16,3	-15,7
4,3	-10,8	-3,9	-4,3	-6,0	-12,7	-7,6	-8,4	-12,4	-12,8	-8,4	-18,8	-25,7	-18,8	-18,9

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigt (Juni 2026)

Abbildung A1a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

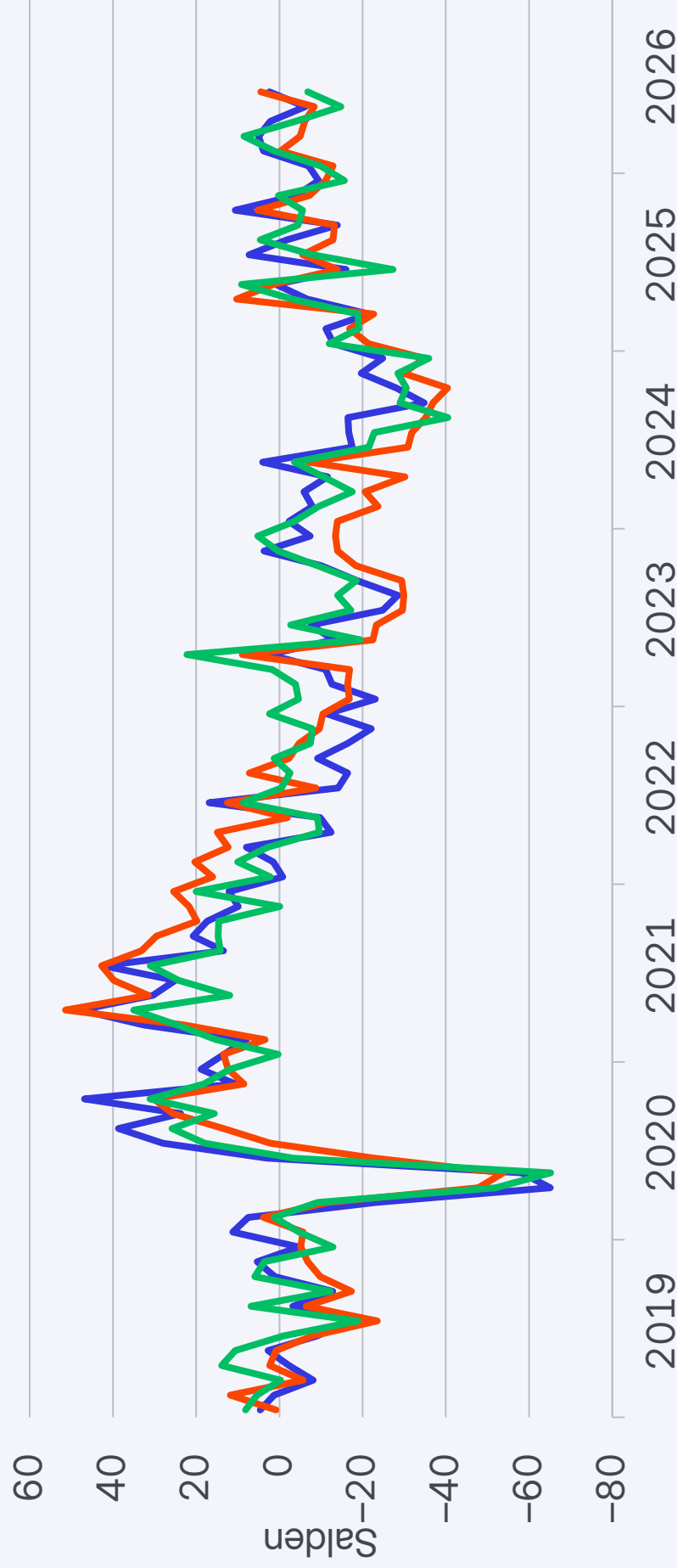
© ifo Institut

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigt (Juni 2026)

Abbildung A1b

—Nachfragesituation —Auftragsbestand —Produktion



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

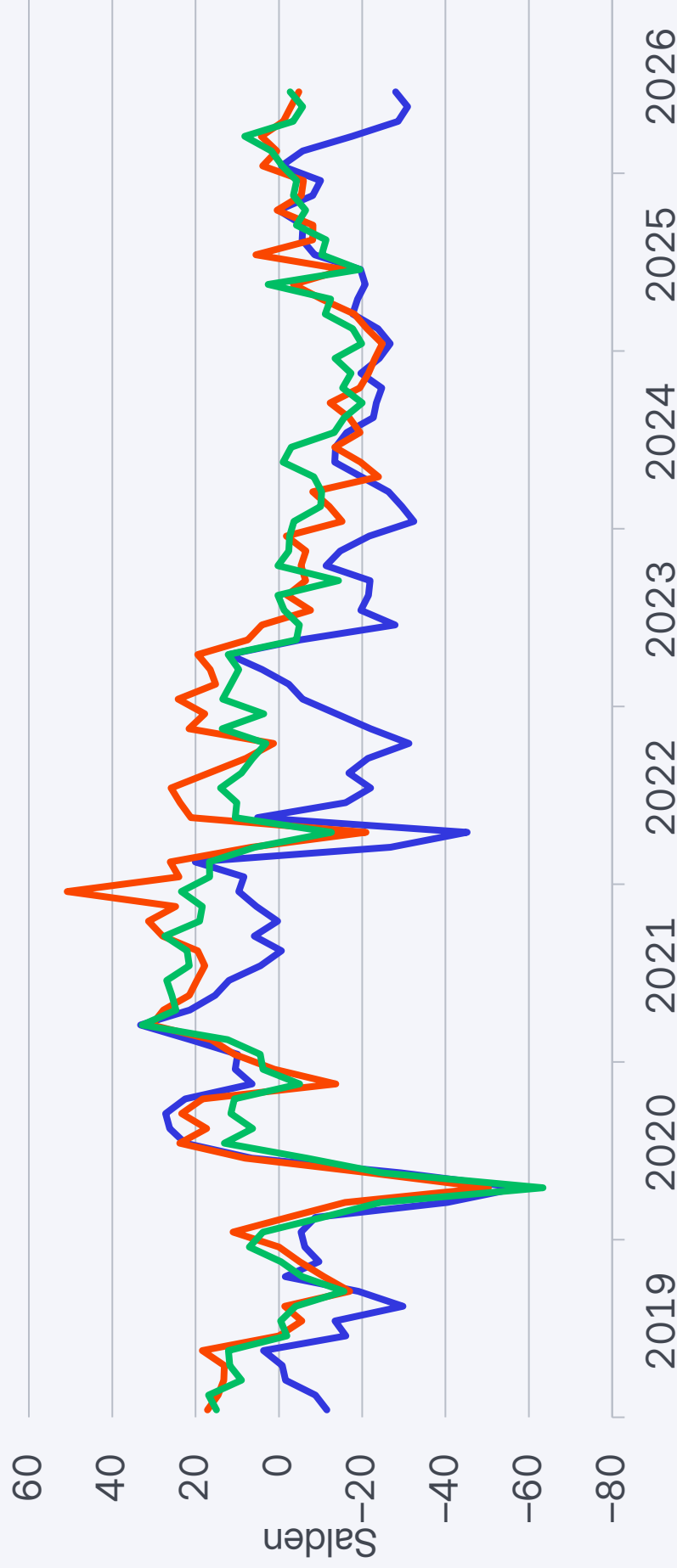
© ifo Institut

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Erwartete Änderung
Saisonbereinigt (Juni 2026)

Abbildung A1c

— Geschäftsentwicklung (6 Monate) — Produktion (3 Monate) — Exportgeschäft (3 Monate)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

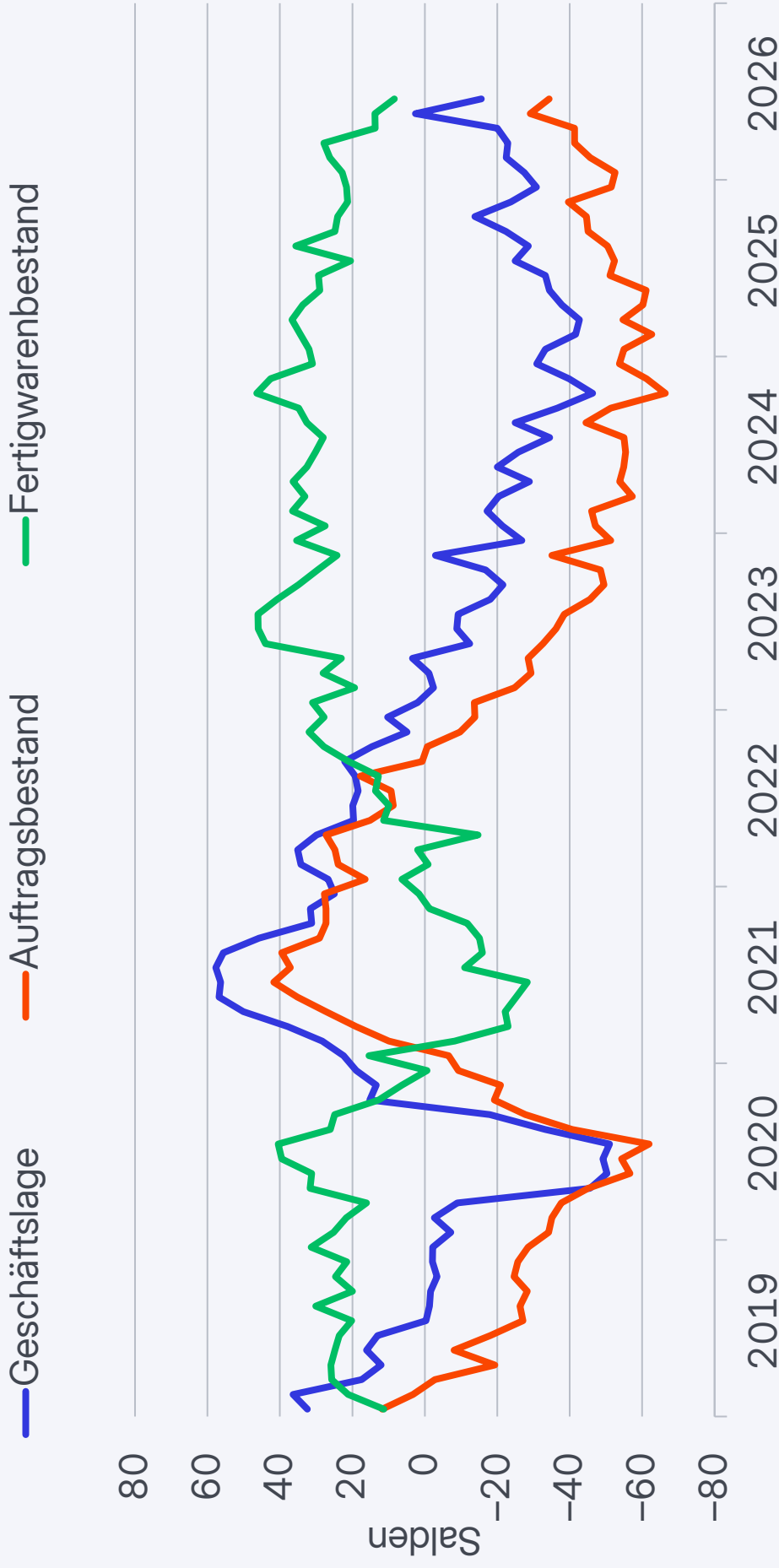
© ifo Institut

Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigt (Juni 2026)

Abbildung A2a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

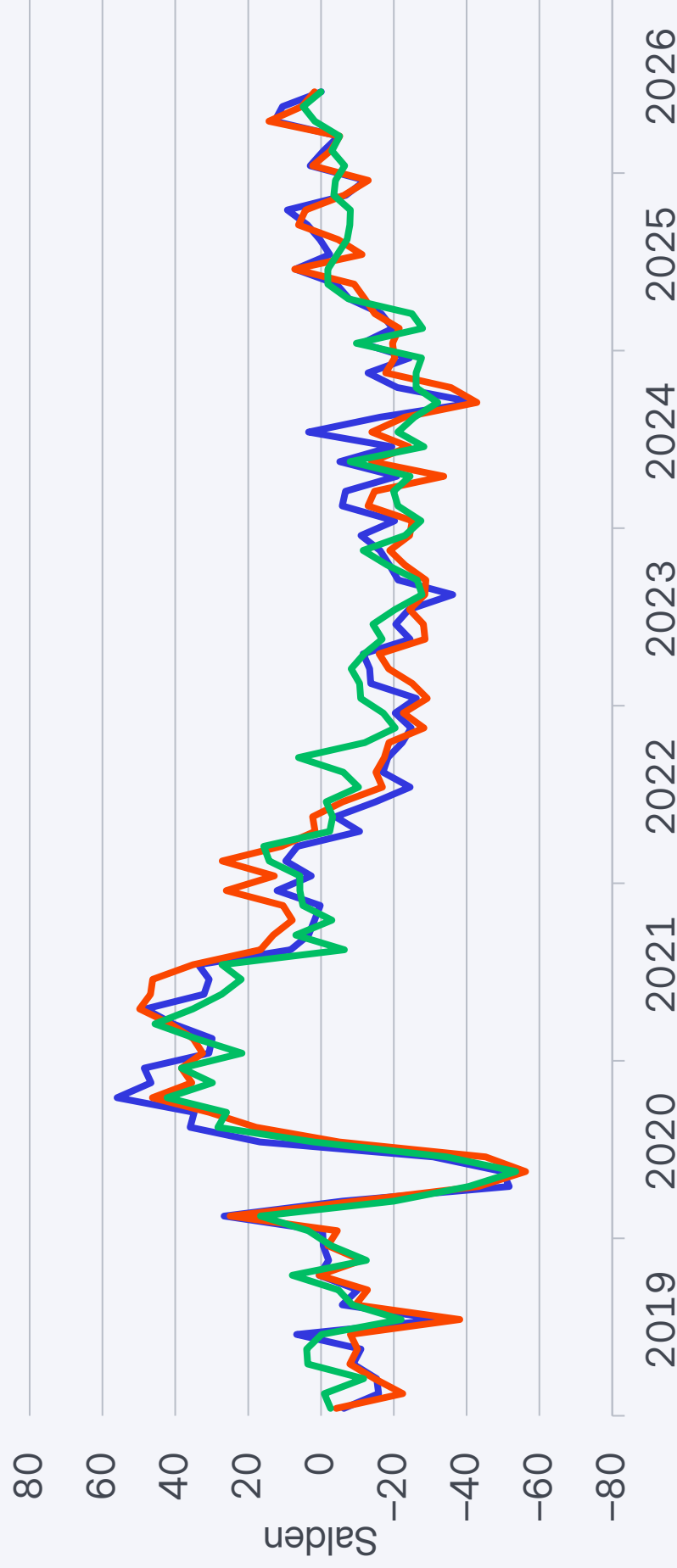
© ifo Institut

Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigt (Juni 2026)

Abbildung A2b

—Nachfragesituation —Auftragsbestand —Produktion



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

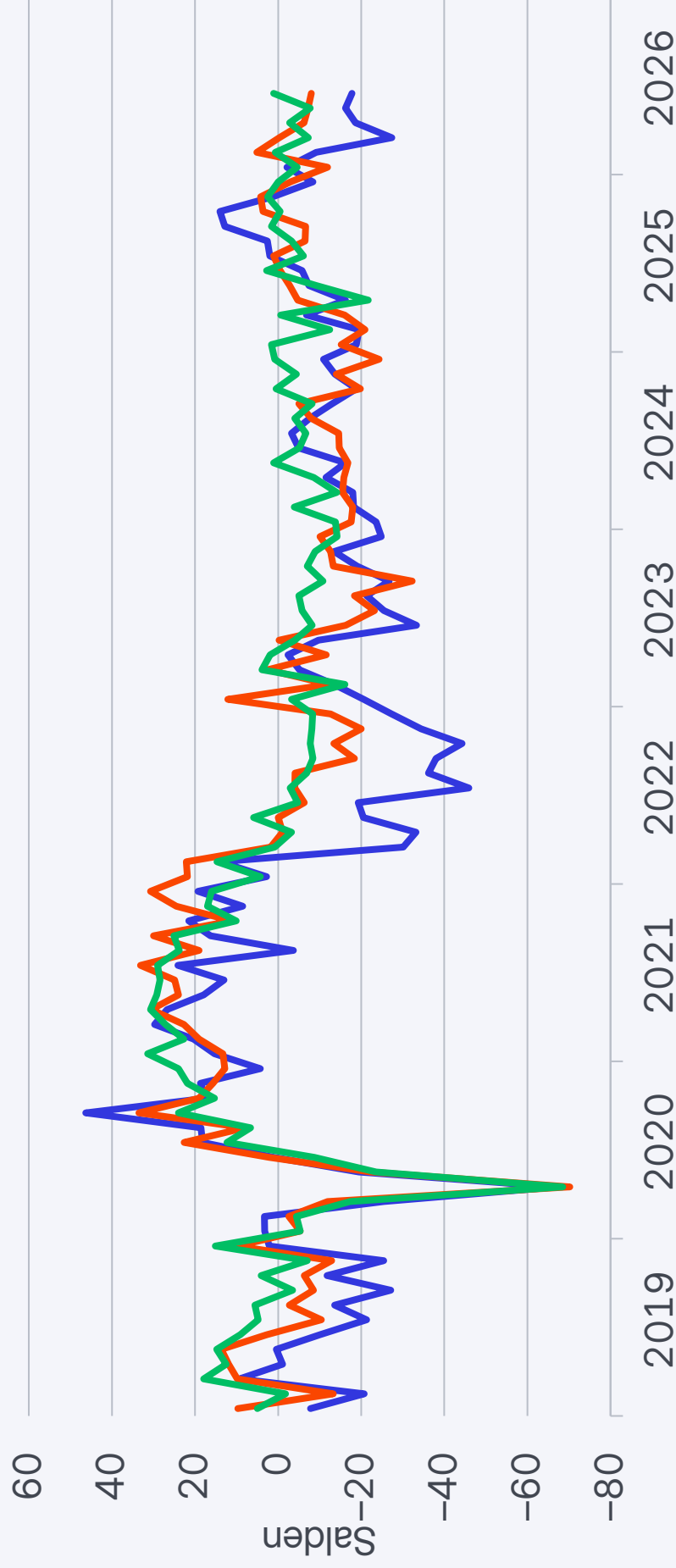
Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigt (Juni 2026)

Abbildung A2c

— Geschäftsentwicklung (6 Monate) — Produktion (3 Monate) — Exportgeschäft (3 Monate)



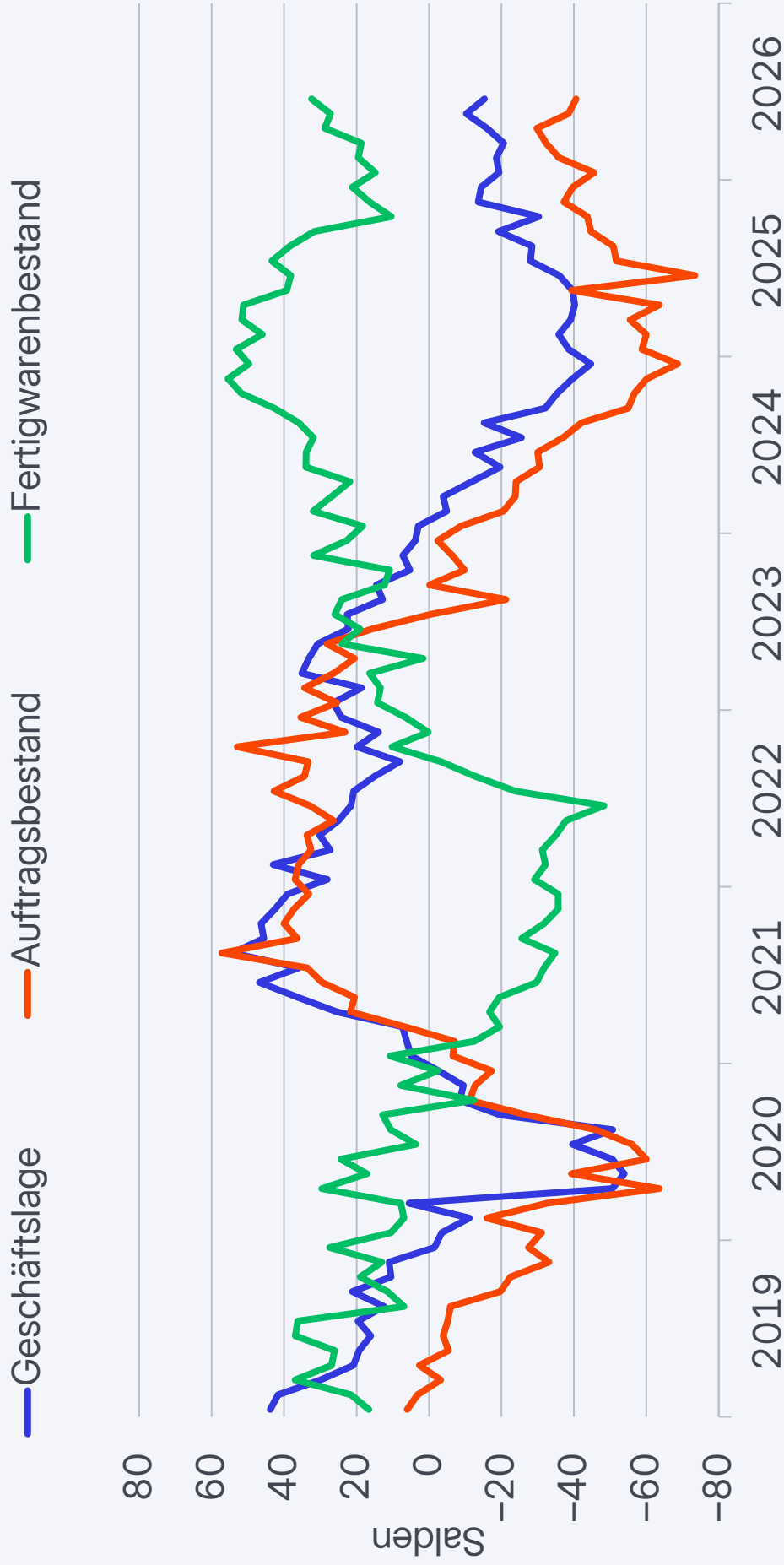
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung
Saisonbereinigt (Juni 2026)

Abbildung A3a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

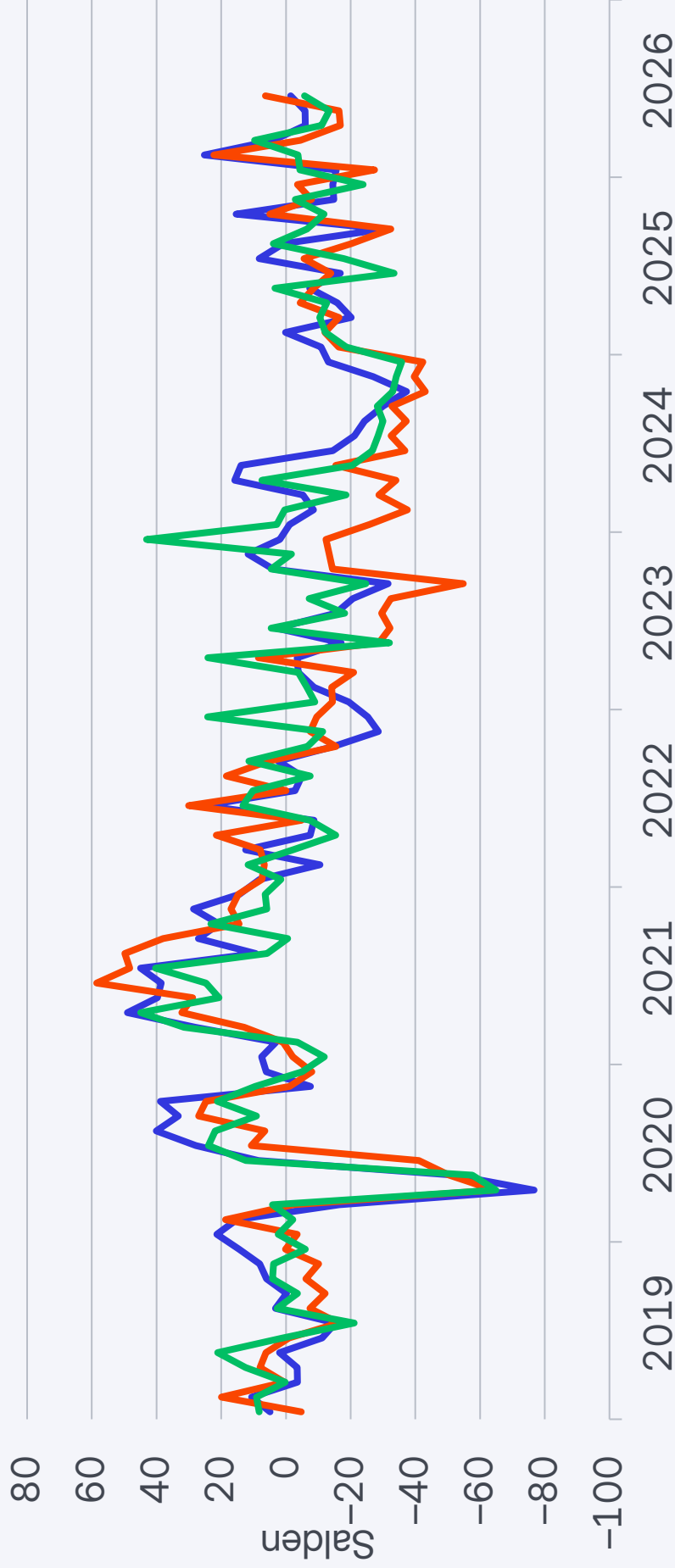
© ifo Institut

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigt (Juni 2026)

Abbildung A3b

Nachfragesituation Auftragsbestand Produktion



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

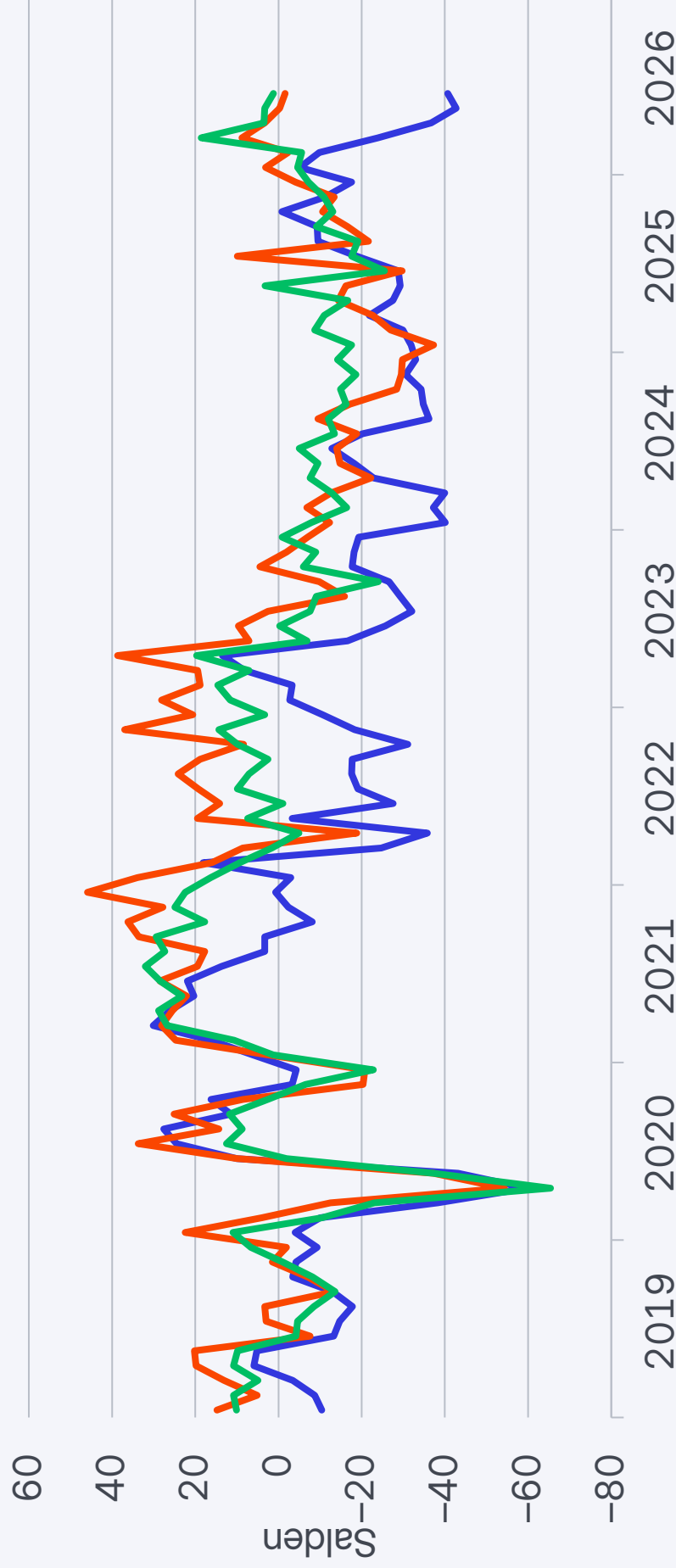
© ifo Institut

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung
Saisonbereinigt (Juni 2026)

Abbildung A3c

— Geschäftsentwicklung (6 Monate) — Produktion (3 Monate) — Exportgeschäft (3 Monate)



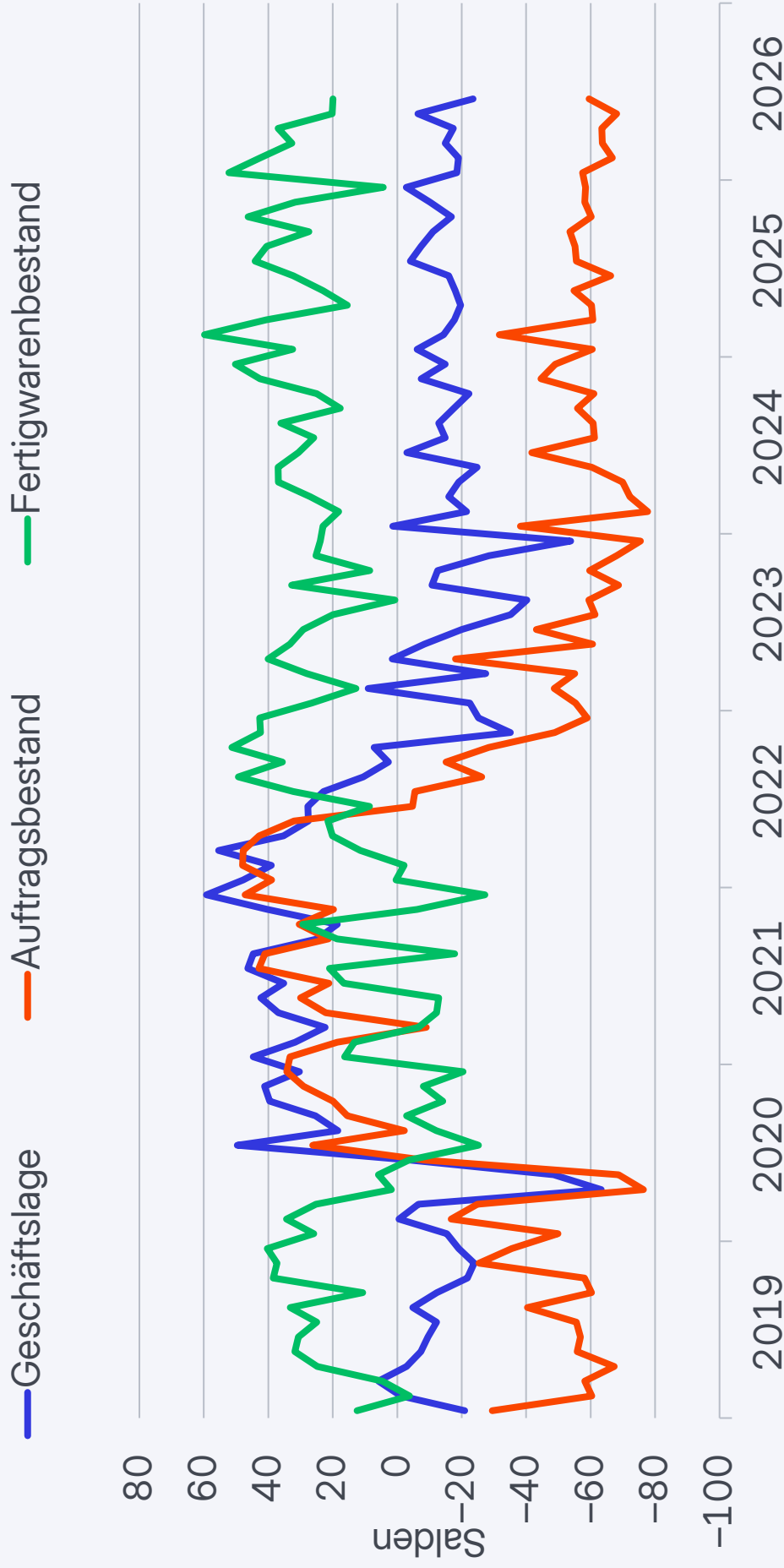
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung
Saisonbereinigt (Juni 2026)

Abbildung A4a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

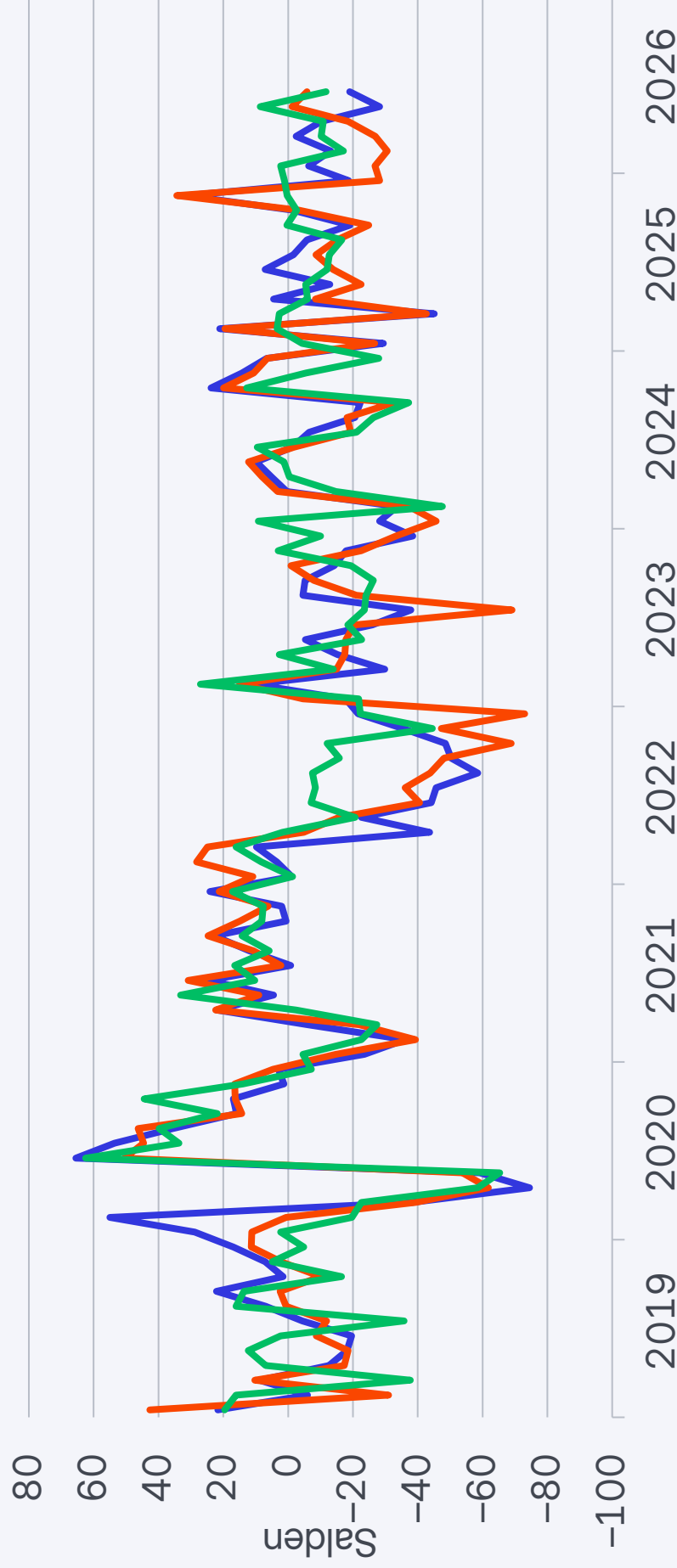
© ifo Institut

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigt (Juni 2026)

Abbildung A4b

— Nachfragesituation — Auftragsbestand — Produktion



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

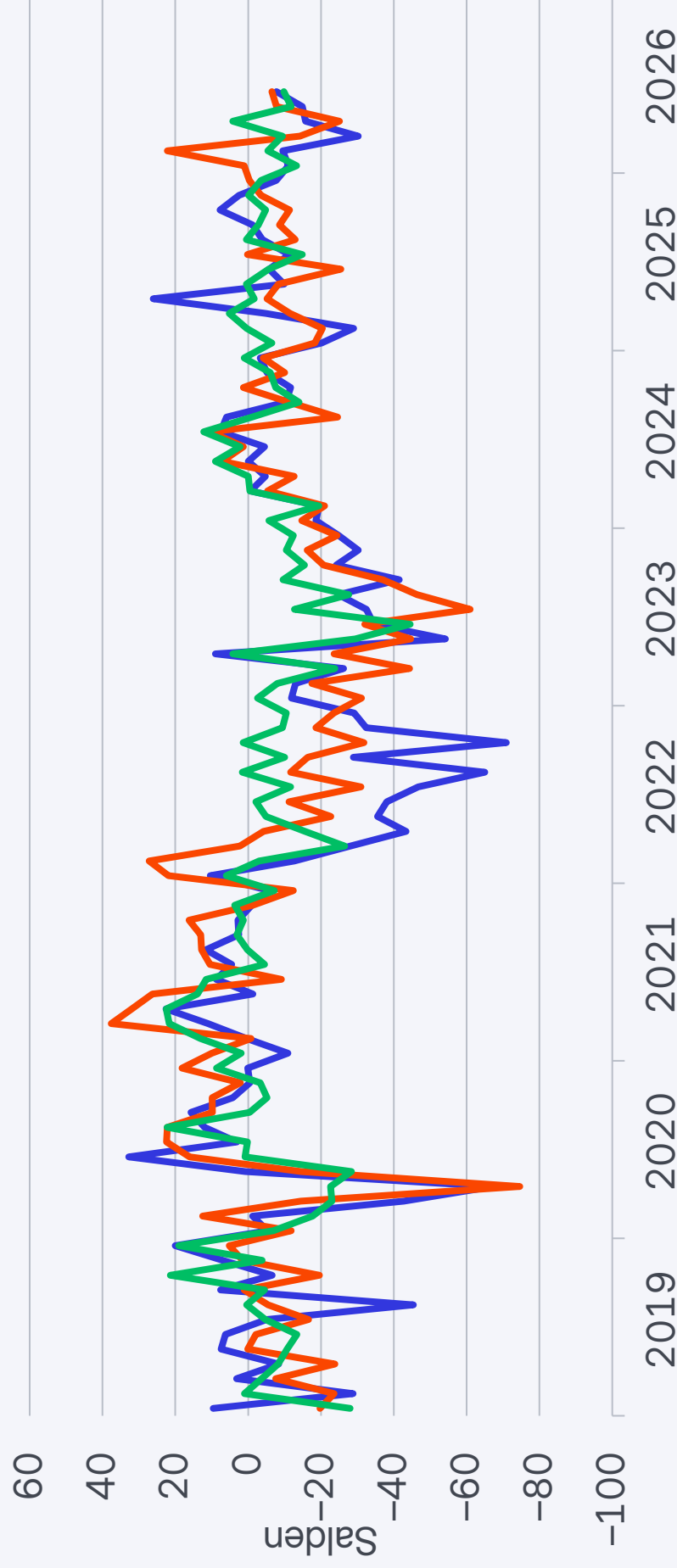
© ifo Institut

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigt (Juni 2026)

— Geschäftsentwicklung (6 Monate) — Produktion (3 Monate) — Exportgeschäft (3 Monate)



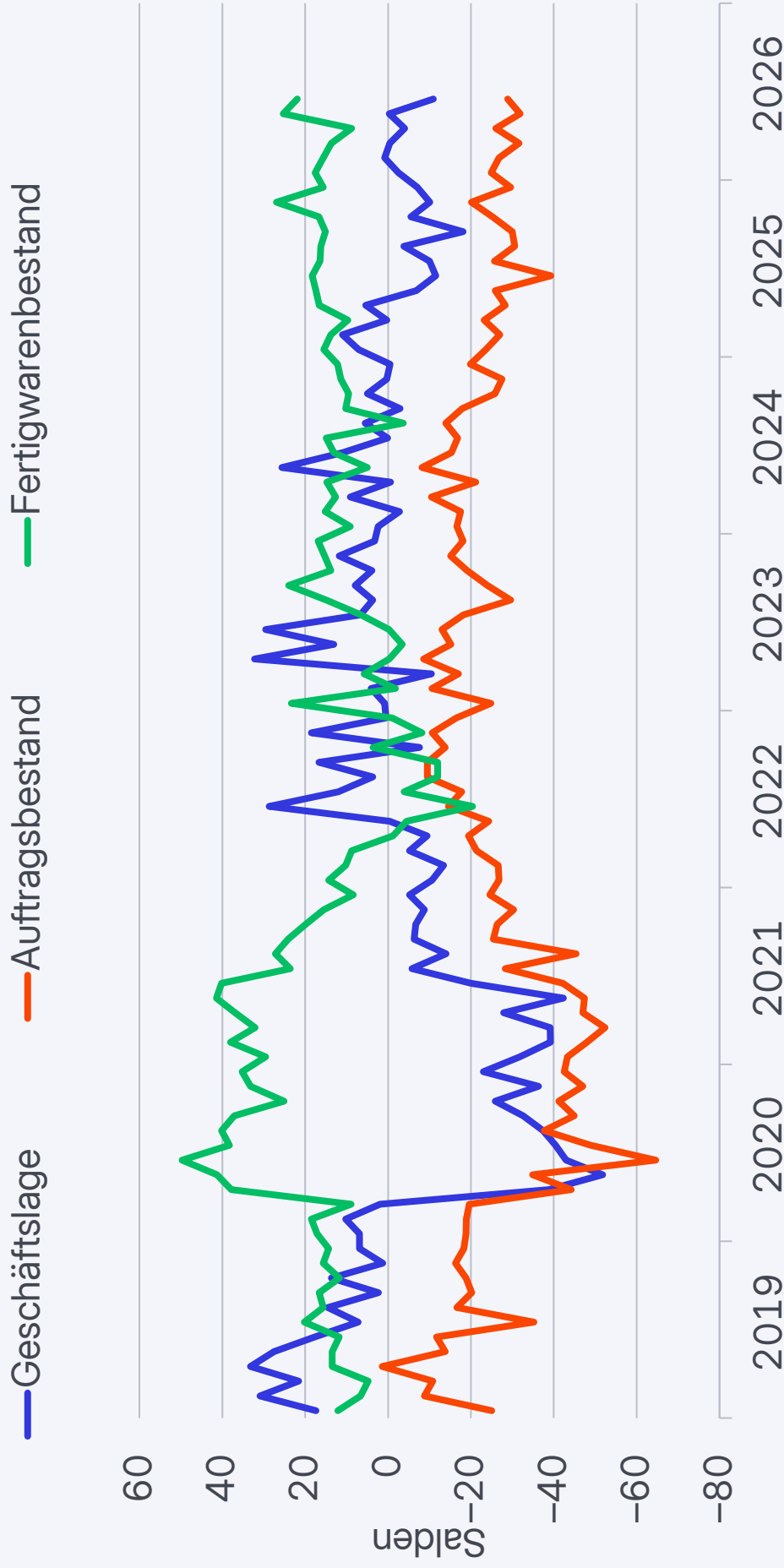
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung
Saisonbereinigt (Juni 2026)

Abbildung A5a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigt (Juni 2026)

Abbildung A5b

Nachfragesituation Auftragsbestand Produktion



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

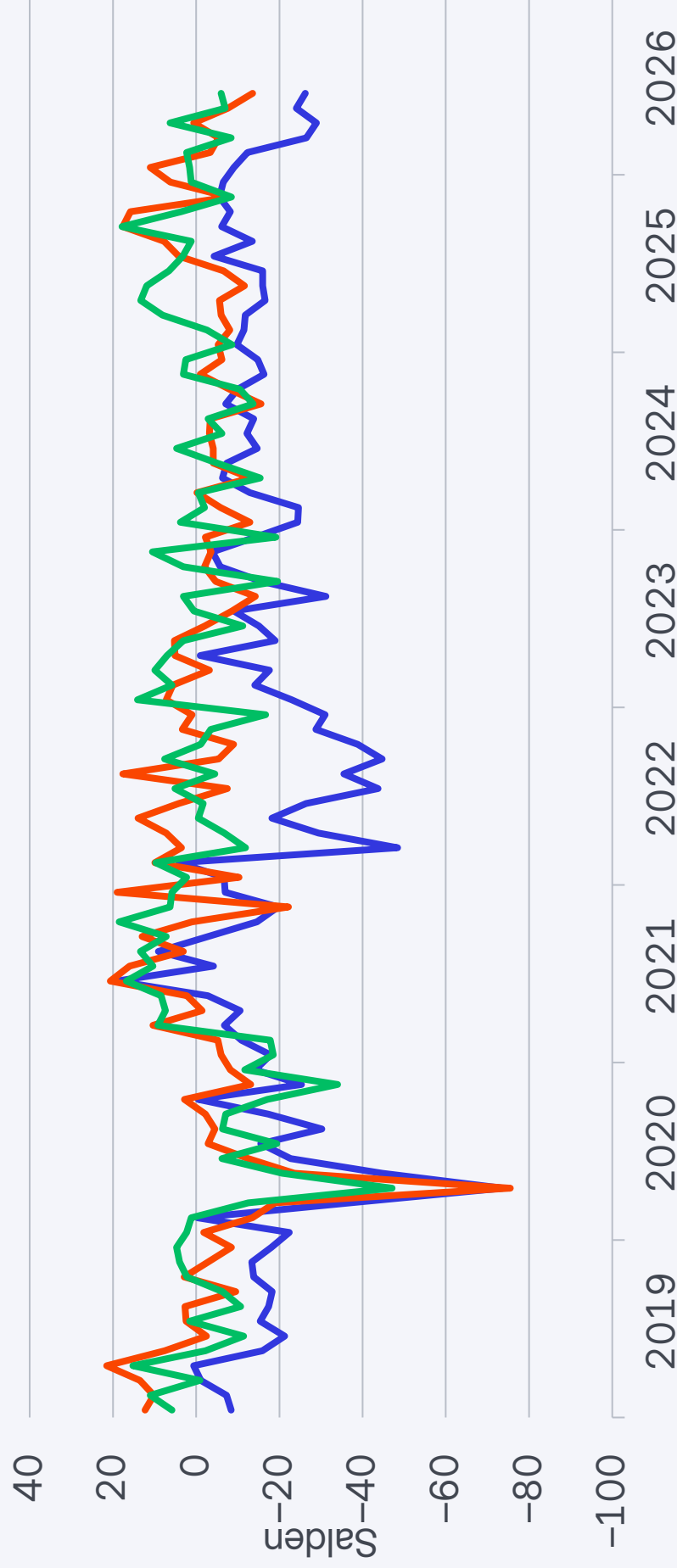
© ifo Institut

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung
Saisonbereinigt (Juni 2026)

Abbildung A5c

— Geschäftsentwicklung (6 Monate) — Produktion (3 Monate) — Exportgeschäft (3 Monate)



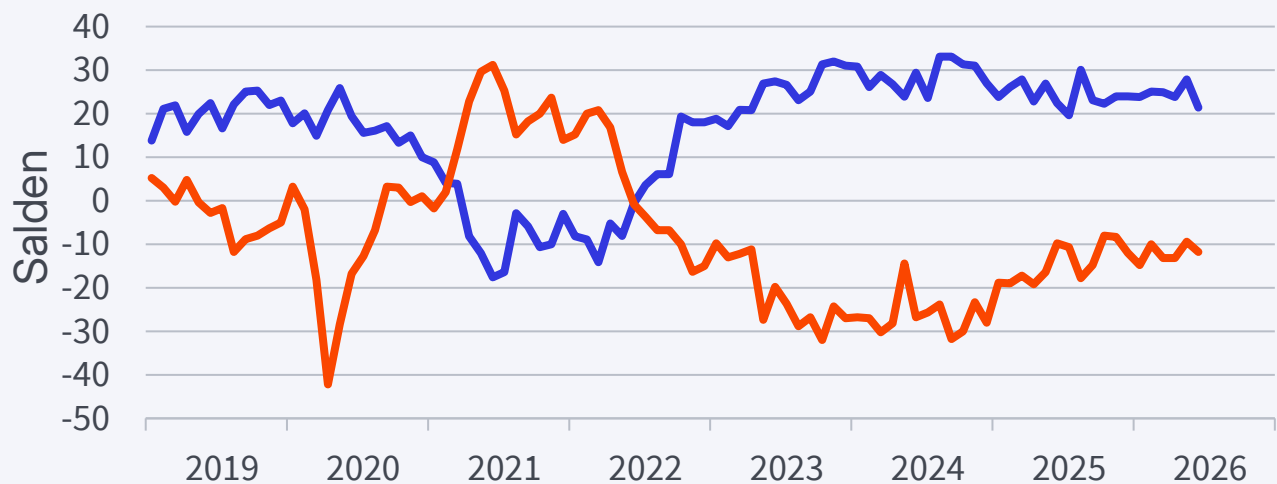
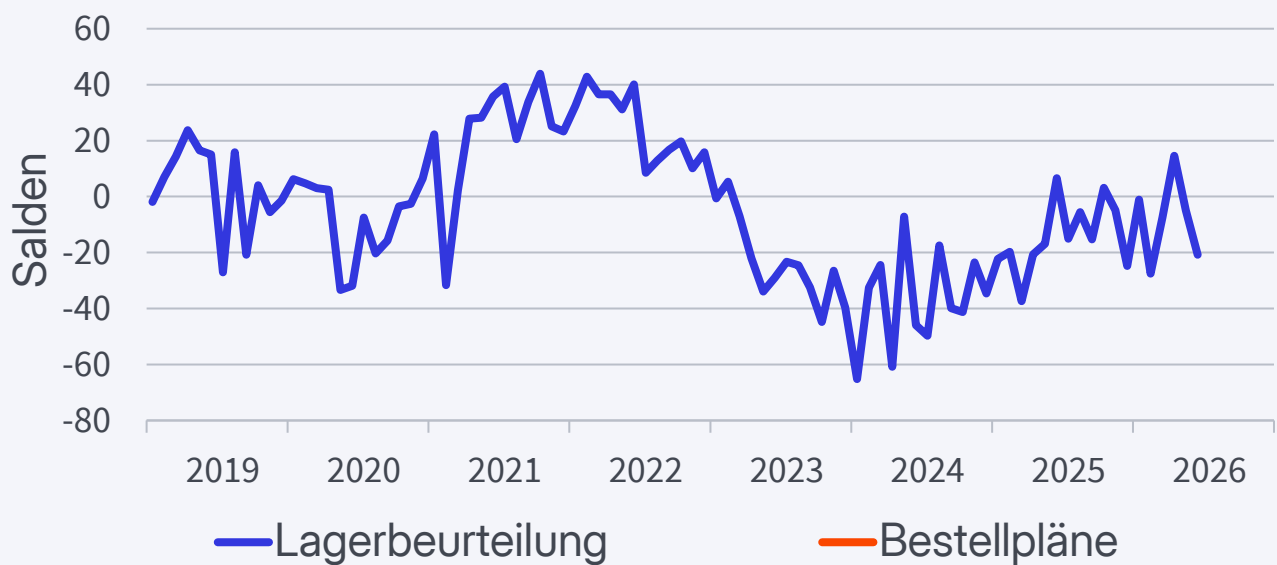
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Geschäftsklima



Umsatz gegen Vorjahr (nicht saisonbereinigt)



Einzelhandel Bayern

Saisonbereinigt (Juni 2026)

Abbildung A7

Geschäftsklima

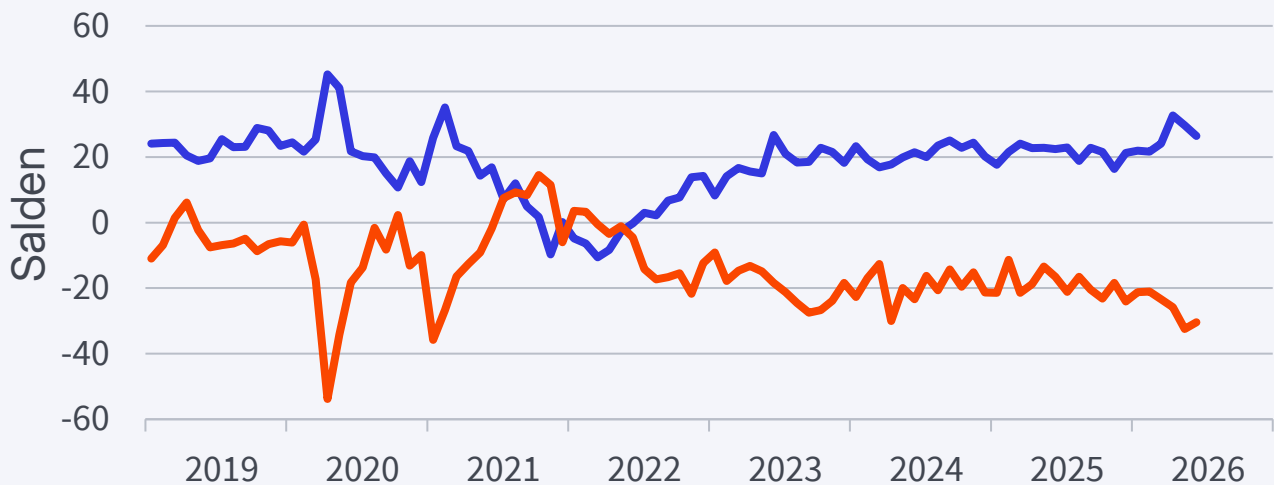


Umsatz gegen Vorjahr (nicht saisonbereinigt)



— Lagerbeurteilung

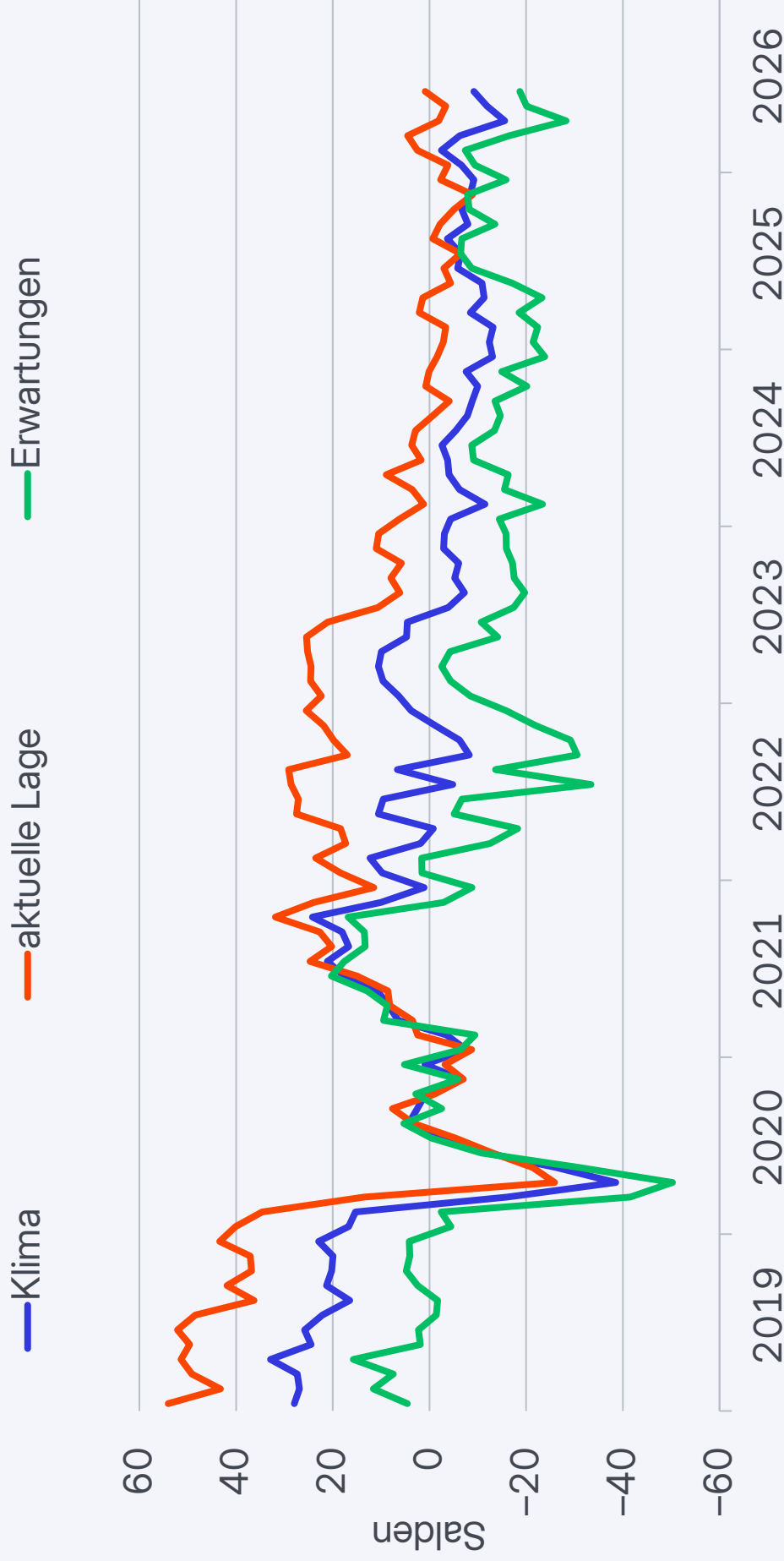
— Bestellpläne



Geschäftsklima im Dienstleistungssektor Bayerns

Saisonbereinigt (Juni 2026)

Abbildung A8



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut